

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

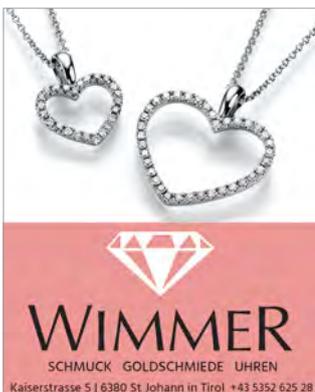
Auch der November hat seine Reize ...

Die Natur bereitet sich in diesen Wochen auf den Winter vor. Die Bäume werfen ihren Blatterschmuck ab, und manches Tier sucht sein Winterquartier auf. Auch wir Menschen richten den Blick auf die kommende Zeit und auf das, was vor dem Winter noch zu tun ist: Bauabschnitte sind noch fertigzustellen, der Garten ist winterfest zu machen, die Winterreifen sind Pflicht. Vergessen wir bei aller Geschäftigkeit bloß nicht, was der November auch bringt: Zeit zum Innehalten, Sinnieren, Nichtstun. Schöne Zeit!



Thomas Bodingbauer und Alexander Gschwandtner, die Haustechniker des Krankenhauses St. Johann, auf der aktuellen Baustelle

© Claudia Egger



Professioneller Service dank
hauseigener Serviceanlage
ab €19,00

Aktion gültig bis 09.12.2023

INTERSPORT
PATRICK

Weitere Informationen und Preise unter
www.intersport-patrick.at/skiservice

Aufschnaiter lädt ein: **DESIGN X TASTE!**

Tag der offenen Tür am 10.11.2023

PROGRAMM & HIGHLIGHTS

Kulinarik – Verwöhnen Sie Ihre Sinne mit vielfältigen, kulinarischen Kreationen.

Wohnwelten – Entdecken Sie designstarke Neuheiten in unserer Ausstellung.

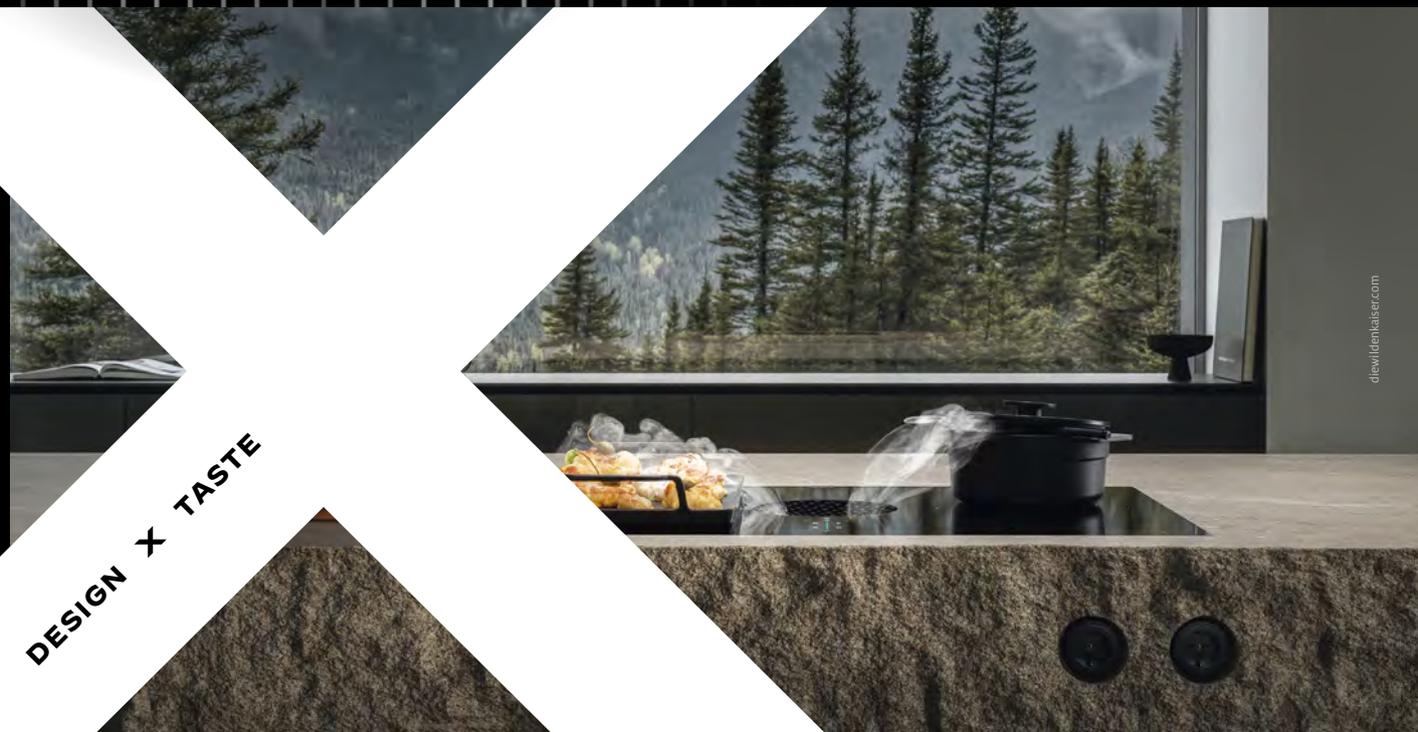
Gewinnspiel – Der BORA X BO als Hauptgewinn und viele weitere Preise!

1. OG – Unsere A-Technik Büros verwandeln sich in eine kreative Kinderwerkstatt. Inspiration für die Kleinen!

2. OG – Entdecken Sie die neuesten Küchentechnologien von BORA und lassen Sie sich von den Experten beraten!

Virtuelle BORA Experience – Um 14 & 16 Uhr. Mit Voranmeldung: aufschnaiter.com/designxtaste

Dachgeschoss | ab 17 Uhr – Unvergessliche Experience mit Traumpanorama, Sundowner-Drinks, feinen Beats und erfrischenden Gesprächen.



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der vielen schlechten Nachrichten, die täglich auf uns einprasseln, könnte man fast den Mut verlieren – und den Glauben an das Gute im Menschen. Mit dem Gefühl der Ohnmacht stehen wir vor den großen Problemen unserer Zeit. Können wir irgendetwas tun, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen, als sie derzeit ist? Ja, das können wir. Indem wir mit dem Frieden in unserer Familie anfangen, ein gutes Auskommen mit den Nachbar:innen suchen, den Menschen um uns herum mit Wertschätzung begegnen. Und, last but not least, die St. Johanner Zeitung lesen. Es gibt nämlich viel Positives zu berichten, gerade jetzt, gerade in unserer Region.

Ein Beispiel dafür ist der Artikel über die Homepage, einem offenen Raum der Begegnung und des Miteinanders. Thomas Brandtner ist der Ansicht, dass sich hier in Zukunft noch viel mehr Möglichkeiten auf-tun könnten.

Interessant auch das Statement von Carlo Chiavistrelli zum Thema Bau – die Aussichten sind hier nicht so schwarz, wie sie vielfach gezeichnet werden.

Lasst euch inspirieren von den Geschichten aus früheren Zeiten, die uns Maria Trenker erzählt. In den 98 Jahren ihres Erdendaseins hat sie viele Krisen und sogar einen Krieg erlebt. Ihren Humor hat sie dennoch nie verloren.

Lachen ist wichtig, deshalb berichten wir so gerne über die Erlebnisse von Florian Lettner. Diesmal erinnert er sich an die Begegnung mit dem Schauspieler David Hasselhoff.

Die Zeiten waren schon einfacher und unbeschwerter. Die große Welt können wir nicht ändern, aber unsere kleine in der Region schon.

Schaut deshalb gut aufeinander, und seid fröhlich und guten Mutes,

herzlichst, eure

Doris Martinz
Chefredaktion



Perfekte Parkett-Pfleger

Euer Holzboden (Parkett, Landhausdiele, Schiffsboden, ...) fühlt sich ziemlich ausgelaugt, schaut blass und farblos aus? Dann braucht er dringend eine Erfrischungskur durch die Putzhelden! Wir reinigen gründlich und ölen den Boden, damit er wieder strahlt und wie neu aussieht.

Nothegger & Salinger



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 22259
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Homebase: ein Glücksfall für St. Johann

VIELE GEMEINDEN WÜNSCHEN SICH EINEN OFFENEN RAUM FÜR DIE GEMEINSCHAFT, WIE ES DIE HOMEBASE IST.

Als die Homebase 2020 ihre Türen öffnete, wusste kaum jemand, was mit Inspiration, Offenheit und Irritation – den Begriffen, für welche die Homebase steht – anzufangen sei. Heute, drei Jahre später, sind sie mit Leben gefüllt. Zirka hundert Veranstaltungen im Jahr inspirieren Teilnehmer:innen und Besucher:innen, sie beweisen Offenheit in verschiedensten Richtungen, und manchmal irritieren sie auch – im positiven Sinne. Es ist ein offener Raum für die Gemeinschaft entstanden, der Platz für eigentlich alles schafft, das dem guten Miteinander dient. Dass die Räumlichkeiten der Homebase nicht etwa von der Gemeinde, sondern von privater Hand kostengünstig zur Verfügung gestellt werden, sorgt für Aufhorchen in den Nachbargemeinden. „Es waren schon Vertreter:innen mehrerer Kommunen da, die sich unser Konzept ansehen“, erzählt Thomas Brandtner bei unserem Gespräch an der Homebase-Bar. Wie auch Andreas Franze, war er nach mehreren Jahren im Ausland in die Heimat zurückgekehrt und hatte den Wunsch verspürt, sich in der Region einzubringen. Gemeinsam mit den Gründungspartnern Carlo Chiavistrelli, Amir Suljic,



Tag der Gemeinschaft

Foto: Margret Klausner

Andreas Brunnschmid, Marco Schedler und Guido Wegh war die Ausgangsidee bald weiterentwickelt und schließlich auch die geeignete Lokalität in der Kaiserstraße gefunden.

Initiative ist gefragt

Nun könnten sich die Beteiligten entspannt zurücklehnen und gegenseitig auf die Schulter klopfen: Projekt ins Leben gerufen, hundert Events im Jahr, begeisterte Nachbargemeinden, alles super. Doch Thomas schüttelt den Kopf. „Gerade die Tatsache, dass die Homebase andernorts auf so viel Interesse stößt, zeigt uns, dass die St. Johanner:innen den Raum ei-

gentlich noch besser nutzen könnten“, sagt er. Vor allem wünscht er sich Ideen seitens der Jugend. „Wir genießen in der Homebase völlige Freiheit. Es wäre schön, wenn wir gerade junge Leute inspirieren könnten, sich im Sinne der Gemeinschaft kreativ einzubringen.“ Egal, ob Silent Disco, Mario-Kart-Turnier oder Konzert: (Fast) alles ist möglich. Thomas nimmt nur ungern das Wort Bürgerbeteiligung in den Mund, lieber spricht er von Gemeinschaftsprojekten. Von Veranstaltungen und Initiativen, die Menschen mit den unterschiedlichsten Perspektiven und Meinungen zusammenbringen.

Er wünscht sich, dass die St. Johanner:innen aller Altersgruppen neue Dinge ausprobieren – in der Homebase geht das ganz ohne Risiko. Alles, was die Gemeinschaft fördert, ist willkommen und wird vom Homebase-Team unterstützt. Apropos: Beim monatlichen Homebase-Vereinstreffen bekommen Besucher:innen ein Gespür dafür, was der Verein tut und wie man seinen Platz in der Gemeinschaft finden kann. „Kaffee ausschenken, bei Events unterstützen oder einmal den Getränkeeinkauf übernehmen, ... wir bieten allen eine Möglichkeit, sich einzubringen.“

Zur Inspiration hier ein paar Veranstaltungen, die in der Homebase bereits stattgefunden haben, vielleicht entstehen daraus ja neue Ideen: „TrauerCafé“, Treffen des Literaturvereins, „Frühstück um die Welt“, „Kaffeeeklatsch“, Workshops „Architektur für Kinder“ und „Bauen mit Experten“, Meetings, Seminare, Vernissagen und vieles mehr. Wie heißt es so schön auf der Internetseite der Homebase? „Die Homebase ist das, was du daraus machst.“

Doris Martinz



Architektur für Kinder



LOOT Kreativworkshop

Fotos: homebase

SAISONKARTEN VORVERKAUF WINTER 2023/2024



| 3 Länder Freizeit Arena | Vorverkauf bis 06.12.2023 | bei Kauf ab 07.12.2023 |
|-------------------------------|---------------------------|------------------------|
| Erwachsene | 634,00 | 695,00 |
| U25 (1998-2004) | 498,00 | 552,00 |
| Jugend (2005-2007) | 472,00 | 523,00 |
| Kind (2008-2017) | 259,00 | 279,00 |
| Senioren 80+ (ab 1943) | 186,00 | 196,00 |
| Invalide (ab 70%) | 498,00 | 552,00 |

Attraktive Ermäßigungen vor Ort:

Berechtigten- und Freizeitwohnsitze (Meldebestätigung nicht älter als 3 Monate)
Seniorentarife (Jahrgang 1958 und älter, Ausweis)
Eltern- und Alleinerziehtarife (Haushaltsbestätigung/Nachweis Familienbeihilfe, nicht älter als 3 Monate)

| Super Ski Card | bei Kauf bis 06.12.2023 | bei Kauf ab 07.12.2023 |
|---------------------------|-------------------------|------------------------|
| Erwachsene | 940,00 | 1.050,00 |
| U25 (1998-2004) | 795,00 | 1.050,00 |
| Jugend (2005-2007) | 680,00 | 790,00 |
| Kind (2008-2017) | 450,00 | 530,00 |

| Tirol Snow Card | Normaltarif | Attraktive Ermäßigungen bei/für |
|---------------------------|-------------|---|
| Erwachsene | 1.050,00 | - Hauptwohnsitz in Tirol (Meldebestätigung nicht älter als 3 Monate) |
| Jugend (2005-2007) | 838,00 | - Beschäftigungsverhältnis in Tirol (Sozialversicherungsbestätigung nicht älter als 3 Monate) |
| Kind (2008-2017) | 525,00 | - Studenten einer in Tirol ansässigen Hochschule (Studienachweis des lfd. Studienjahres) |
| Invalide (ab 60%) | 838,00 | |

Kassa-Öffnungszeiten im November/Dezember:

Montag bis Freitag
08:15 bis 16:00 Uhr

Samstag
08:15 bis 13:00 Uhr

Samstag, 02.12.2023
08:15 bis 16:00 Uhr

Sonn- & Feiertage
geschlossen

Wir bitten um Verständnis, dass ohne Vorlage der notwendigen Bestätigungen leider keine Rabatte gewährt werden können.

Verkauf und Information:

Bergbahnen St. Johann in Tirol
Hornweg 21
6380 St. Johann in Tirol
T: +43 5352 622 93
M: info@bergbahnen-stjohann.at

Mehr Infos und Preise:



„Man muss die Menschen mögen!“

HANNES MITTERWEISSACHER ÜBER SEINE LAUFBAHN BEI EGGER, ÜBER AUSLANDSERFAHRUNGEN UND DEN WERT DER FAMILIE.

Seit dem Jahr 2022 hat die EGGER-Gruppenleitung ein neues Gesicht, ein einheimisches: Hannes Mitterweissacher zeichnet für die Bereiche Technik und Produktion verantwortlich. Der gebürtige Fieberbrunner wohnt heute mit seiner Familie in Hochfilzen. „Bei EGGER schlug ich 1992 ganz unbedarft auf“, erzählt er bei unserem Gespräch in seinem Büro. Er hatte die HTL in Saalfelden besucht und sich aufgrund eines Inserats beworben, über welches man einen CAT-Zeichner für Elektropläne suchte.

Er startet damals also in der Elektroabteilung und lernt das Metier von der Pike auf. CAT-Zeichnen gehört zu seinen Aufgaben, aber auch Kabel ziehen, Schweißen und vieles mehr. Als Maschinenprogrammierer geht er für EGGER nach Deutschland und baut dort eine Anlage auf. Als 1998 das Werk in Barony errichtet wird, zieht er mit seiner Frau Beatrix nach Schottland. „Wir machten uns mit unserem 45 PS starken VW Polo auf den Weg“, erinnert er sich schmunzelnd. In Schottland habe er viel gelernt, unter anderem auch die englische Sprache. „BBC war mein Englischtrainer.“ Nach 2,5 Jahren kehrt Hannes zurück nach St. Johann und wird mit immer größeren Projek-



Die EGGER Gruppenleitung (von links): Thomas Leissing, Michael Egger jun., Frank Bölling, Hannes Mitterweissacher

Foto: Egger

ten und mehr Verantwortung betraut. 2002 kommt dann eine Wirtschaftskrise, man schraubt die Investitionen zurück. Hannes stößt auf das Inserat eines österreichischen Unternehmens, das einen Instandhaltungs-Leiter in Shanghai sucht. Er verlässt EGGER und geht, gemeinsam mit seiner Frau, nach China. „Unsere Tochter kam mit 3 Monaten nach Shanghai, hat dort den Kindergarten besucht und hat Chinesisch verstanden. Ihre Eltern jedoch kein Wort“, berichtet Hannes. In Asien habe sich für ihn eine völlig andere Welt aufgetan, so der 52-Jährige. Die Leute, die er kennenlernte, seien sehr gebildet und motiviert gewesen. Und sehr herzlich: „Die chinesische Kultur ist

eine Familienkultur; Warmherzigkeit und Hilfsbereitschaft sind enorm. Allerdings muss man sich das Vertrauen erst verdienen.“ Bei Hannes ist das der Fall: „Ich habe dort eine total positive Zeit erlebt.“ Nach vier Jahren kommt Walter Schiegl von EGGER auf Hannes zu: Man braucht einen Projektleiter für das neue Werk in Hexham, Großbritannien; Hannes kehrt zurück ins Unternehmen. Mit im Gepäck hat er eine Menge neue Eindrücke und viel Offenheit für Menschen und deren Leben in völlig anderen Kulturen.

Herzensprojekt

Das Hab und Gut der Familie wird mit dem Containerschiff von Shanghai direkt nach Hexham geliefert; nach vier Jahren in England kehrt die Familie zurück nach Österreich. Nun steht ein ganz besonderes Projekt für Hannes an, es sollte sein „Herzensprojekt“ werden: der Aufbau des Fernwärmewerks samt Gründung der Fernwärmegesellschaft. „Ich bin immer noch stolz auf dieses Erfolgsprojekt, an dem mittlerweile zirka 1.800 Haushalte und öffentliche Einrichtungen angeschlossen sind“, so Hannes Mitterweissacher. Es versorgt nicht nur die Region mit Energie, es nimmt auch einen großen Teil der Emissionen

aus dem Talkessel: Im Windschatten der Fernwärme wird in den Jahren 2007 bis 2009 bei EGGER in großem Stil in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit investiert.

Die Fernwärme ist das letzte Projekt, dessen Leitung Hannes Mitterweissacher übernimmt, danach steigt er in das operative Geschäft ein – als Geschäftsführer der deutschen Werke. Inzwischen kommt sein Sohn zur Welt. Wie schafft er es in jener Zeit, den fordernden Job und die wachsende Familie unter einen Hut zu bekommen? „An den Wochenenden war ich meistens daheim, das war mir immer wichtig. Zuhause muss es Rückhalt und eine starke Beziehung geben. Ohne die Unterstützung meiner Frau wären die vielen Auslandseinsätze nicht möglich gewesen.“ Später werden bei EGGER Divisionen gegründet, Hannes Mitterweissacher übernimmt die technische Führung für Österreich, Deutschland und das Werk in der Türkei. Das Team in Istanbul vom türkischen Standard, von starker Hierarchie, auf westliche Maßstäbe und hin zu moderner Führung zu bringen, sei eine „Mega-Aufgabe“ gewesen. Eine, die er meisterte: Heute gilt das Werk in der Türkei für EGGER als Vorzeigunternehmen. Dass Han-

Projekt EGGER „Fernwärme“

Das Projekt Fernwärme war im Gesamtprojekt „Energie- & Umwelt“ integriert (2007 bis 2009).

Ziele: Modernisierung der Produktion, Installation einer Biomasseanlage als Ersatz fossiler Energie, Errichtung einer zentralen Abluftreinigungsanlage mit Auskoppelung von Prozesswärme als Basisenergie für Fernwärme und die Errichtung einer Produktionsanlage für Fernwärme;

Gesamtinvestition: knapp über 50 Mio. Euro.

Der Start der Fernwärmelieferungen erfolgte 2009.

Zirka 1.800 Haushalte sowie Hotellerie und öffentliche Einrichtungen wie Freizeitzentrum (Schwimmbad), Bezirkskrankenhaus, Landes- und Bundesschulen in St. Johann und Oberndorf sind inzwischen angeschlossen.

Gelieferte Wärmemenge: zirka 69.000 MWh pro Jahr

nes Mitterweissacher viel interkulturelle Erfahrung mitbrachte und große Freude daran hat, mit Menschen aus anderen Ländern zusammenzuarbeiten, dürfte Teil des Erfolgs sein.

Hauptaufgabe Mensch

Seit Mai 2022 gehört der Wahl-Hochfilzner nun der vierköpfigen Gruppenleitung, der obersten Geschäftsführung des Unternehmens, an. Der Ruf erteilte ihn nicht überraschend. „Dass damit allerdings doch um einiges mehr an Medienarbeit auf mich zukommt, war mir nicht so bewusst“, sagt Hannes und lacht. „Das ist nicht meine Spezialität.“

Er ist glücklich darüber, dass der Gruppenleitung mit Michael Egger jun. wieder ein Familienmitglied angehört. „Wir brauchen diesen Spirit. Für ein Familienunternehmen zu arbeiten, macht Spaß. Man kommt zusammen, schaut sich in die Augen und setzt das Ruder; das bringt schnelle Entscheidungen und Flexibilität – ein großer Vorteil am Markt.“ Das letzte Jahr sei unterm Strich das herausforderndste gewesen, seit er bei EGGER beschäftigt ist. Die Schwankungen bei Preisen, Verfügbarkeiten und weiteren Parametern seien schwierig gewesen. „Für gewöhnlich plant man für Monate, im letzten Jahr mussten wir Woche für Woche neu entscheiden.“ Die Situation habe jedoch auch Positives zutage

gebracht: „Wir haben gesehen, dass wir als Team wirklich gut funktionieren.“

Standen früher technische Aufgaben auf der Tagesordnung, beschäftigt sich Hannes dieser Tage vorwiegend mit – Menschen: mit jenen Teams, die im technischen Bereich arbeiten. „Ich muss ein Umfeld schaffen, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Stärken entfalten können. Das ist, was man heute unter Führung versteht.“ In seinem Job brauche man ein gutes Gespür für Leute, „man muss Menschen mögen.“ Ohne jeden Zweifel erfüllt Hannes diese Voraussetzung.

Dass er sich einst vier Jahre „Auszeit“ von EGGER nahm, bereut er nicht: „Es hat mir gutgetan, einmal weg zu sein, es braucht frisches Know-how von auswärts. Deshalb arbeiten unsere Führungskräfte in den EGGER-Werken auf der ganzen Welt.“

Hannes Mitterweissacher ist dankbar dafür, dass er in seiner Position viel gestalten und bewirken kann. Er freut sich auf das, was noch kommt. Nur auf die Unberechenbarkeiten der letzten Jahre würde er gerne verzichten. „Hoffentlich müssen wir nicht mehr lange Achterbahn fahren“, meint er. Das wünschen wir uns alle. Eng zusammenzurücken und beängstigend rasante Talfahrten gemeinsam zu überstehen, mag lustig sein. Aber nur auf der „Wies'n“ oder im Prater.

Doris Martinz

Führungswechsel

NACH ÜBER 11 JAHREN VERLÄSST GERNOT RIEDEL DEN TVB.



Gernot Riedel, Josef Grander und die neue Geschäftsführerin Mag. Martina Foidl

Foto: TVB St. Johann

Nach mehr als 11-jähriger Tätigkeit als Geschäftsführer legt Gernot Riedel aus persönlichen Gründen seine Funktion zurück. „Mehr als 30 Jahre an der Spitze so bekannter Tourismusregionen wie Wörthersee, Gasteinertal, Fiss/Tirol oder eben zuletzt in der Region St. Johann sind fürs erste genug“, schmunzelt Riedel und freut sich auf neue Herausforderungen. Er wird sich in den nächsten Monaten einigen Weiterbildungen widmen, Neues lässt er vorerst auf sich zukommen. „Ich kann erhobenen Hauptes gehen, der TVB verfügt über ein hervorragendes, eingespieltes Team, wir sind finanziell bestens aufgestellt und konnten

in den letzten 11,5 Jahren Einiges bewegen und bewirken“, zieht Riedel eine positive Bilanz.

Die Nachfolge Riedels ist bereits geregelt. Mag. Martina Foidl, Riedels langjährige Stellvertreterin und Themenmanagerin im TVB, wird künftig dem TVB ihre eigene Handschrift verleihen können. „Es freut mich sehr, dass mit Martina so rasch eine mehr als würdige Nachfolgerin fixiert werden konnte, denn Martina hat in all den Jahren der Zusammenarbeit viel Geschick und auch Durchhaltevermögen sowie Konsequenz in der Projektumsetzung bewiesen. Gleichzeitig ist sie im TVB-Team bestens verankert und geschätzt“, so Riedel.

be LOCAL

eat LOCAL

shop LOCAL

GALLERIA DAS KAUFHAUS

SUPPORT LOCAL

oui s.Oliver LIEBESKIND BERLIN

Adenauer & Co. The german beach house company

STURMAYR COIFFEURE

CAFÉ GALLERIA KITZGLÜCK Exclusive KITZGLÜCK

concept12 KIDS concept12

PALMERS comma,

Es weihnachtet schon bald

DER ST. JOHANNER WEIHNACHTSMARKT STARTET AM 1. DEZEMBER 2023

Am ersten Adventwochenende beginnt in St. Johann die „seeelige“ Zeit: Der St. Johanner Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten. Jeden Freitag bis Sonntag sorgen viel Genuss, Gemütlichkeit und stimmungsvolle Momente dafür, dass die Zeit des Wartens auf das Christkind wie im Flug vergeht. Zusätzlich ist der Markt am 7. Dezember 2023 geöffnet.



Auch für Kinder ist viel geboten.

Unternehmt am besten gleich am ersten Wochenende einen Streifzug zu den Wirten am Weihnachtsmarkt, sie werden euch mit hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnen! Nicht fehlen dürfen natürlich auch heuer wieder die St. Johanner Haferl, die mit den besten flüssigen Kreationen gefüllt werden – da kommen wir garantiert in Weihnachtsstimmung.



Stimmungsvolles Ambiente erwartete uns auch heuer wieder auf den Adventmärkten in St. Johann und in der Region

Fotos: Michael Weinberger

Das Tiroler Brauchtum nimmt auf dem Weihnachtsmarkt wie jedes Jahr einen hohen Stellenwert ein. Die kleinen Besucher:innen werden sich gerne ans Christkindl-Postamt (an jedem Öffnungstag) wenden, um dort ihre kleinen und großen Wünsche zu platzieren. Für sie ist auch die Weihnachtswerkstatt (freitags ab 15.30 Uhr und samstags ab 14 Uhr) ein Fixpunkt. Sagen-erzähler Hans (freitags ab 14 Uhr) und die Waldfrau mit Buckelkorb, Räucherpfanne und Rad der Zeit lassen lang vergessene Rituale im Advent aufleben. Nicht zu versäumen sind auch die Konzerte am Freitag und Samstag ab 18.30 Uhr auf der Marktbühne.

Bis bald auf dem Weihnachtsmarkt St. Johann!
Für mehr Informationen bitte QR-Code scannen!



Weitere Weihnachtsmärkte:

Kitzbühel:

22.11. bis 26.12., mittwochs bis sonntags von 14 bis 20 Uhr,
am 24.12. von 10 bis 16 Uhr

Himmlicher Advent Rasmushof:

25.11. bis 23.12.
Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr, Sa/So 16 bis 19 Uhr,
am 24.12. von 10 bis 16 Uhr

Oberndorfer Weihnachtsmarkt:

15.12. ab 17 Uhr, 16.12., ab 16 Uhr

Weihnachtsmarkt Going:

17.12., 14 bis 19 Uhr

Bergadvent am Hartkaiser in Ellmau:

1., 2., ,8., 9., 15., 16. Dezember, jeweils 16:30 bis 22 Uhr

Magischer Advent Pillerseetal:

2.+3., 8. bis 10. Dezember, jeweils ab 14 Uhr

Setzt Akzente im Leben.

Ihr Raumausstatter in St. Johann in Tirol.

wallner-tirol.at . +43 5352 63932



WALLNER

WEIHNACHTEN IN DER HOMEBASE

Gemeinsam. Herzen. Leuchten lassen.

so lautet das diesjährige Motto des Vereins „Homebase St. Johann“. Seine Mitglieder wollen auch dieses Jahr wieder die Weihnachtszeit nutzen, um das Gemeinschaftsgefühl in unserer Region nachhaltig zu prägen, positive Stimmung zu verbreiten, zu inspirieren und gemeinsam mit der Bevölkerung Gutes zu tun.

Dazu brauchen sie wieder eure Hilfe! Die Weihnachtsaktion umfasst viele Aktivitäten, bei denen ihr mitmachen könnt und nicht die Homebase, sondern Menschen aus unserer Region unterstützt. Die gesammelten freiwilligen Spenden aus den kommenden Wochen kommen Menschen zu, die Hilfe benötigen – und jede/r von euch kann einen Teil dazu beitragen.

Ein positiver Beitrag für die Gesellschaft

Für die Aktion „Wunschzettel“ besuchte das Homebase-Team die BewohnerInnen der Pflegeheime St. Johann und Oberndorf sowie des Seniorenheims und der Lebenshilfe St. Johann. Es sei dabei zu sehr berührenden Begegnungen gekommen, erzählt Thomas Brandtner. „Die Herzen dieser Menschen leuchten zu lassen, ist eine sehr erfüllende Tat“, erzählt Thomas. Viele sind im ersten Augenblick sprachlos – und auch wunschlos. Aber im Gespräch und beim Nachhaken treten dann

doch schlichte Alltagswünsche auf. Alle ca. 170 Wünsche werden auf Zettel notiert und auf dem Wunschbaum angebracht. Die Wünsche können mit Start am 26.11. (15–18 Uhr) folglich von Mo–Fr. (16–18:30 Uhr) und Sa (9–12 Uhr) in der Kaiserstraße 29a gezogen werden, die Pakete sollten bis zum 18.12. wieder in der Homebase landen.

Für Kinder werden zudem wieder die Events „Lebkuchenhäuser für Kids“ und „Weihnachtsgeschichten für Kids“ initiiert. Eine weitere Aktion mit viel Herz ist der „Heilig-Abend-Plausch“ in der Homebase: Als Gemeinschaft soll ein gemütlicher Abend verbucht werden, vorbeikommen darf Jede/r: Ob alleinstehende Personen oder Menschen, die noch den Heiligen Abend in netter Atmosphäre ausklingen lassen wollen. Dazu findet dieses Jahr ein „Oranger Montagssalon“ am 4.12. statt, der passend zu den „Orange Days“ in einem Podiumsgespräch die Gewalt an Frauen und Mädchen thematisiert. Von Kreativität zeugt auch die „Geschenketausch-Party“, die am Mittwoch, den 27.12. ab 17 Uhr vonstattengeht. Musikalisch wird ebenso einiges geboten. Die Homebase St. Johann freut sich auf euer Mitwirken.

Alle Detailinformation zu den Events unter:
www.homebase-stjohann.at

Weihnachtskalender

| | |
|----------------------------|--|
| So. 26.11. bis Mo. 18.12. | Wunschzettelaktion |
| Fr. 1.12. bis So. 3.12. | Homebase goes Weihnachtsmarkt |
| Mo. 4.12. – 19 Uhr | Oranger Montagssalon |
| Do. 7.12. – 16 Uhr | Glühwein trifft Bosna |
| Fr. 8.12. – 15 bis 17 Uhr | Lebkuchenhäuser für Kids |
| Sa. 9.12. – 19 Uhr | Unplugged-Konzert |
| Fr. 15.12. – 14 bis 16 Uhr | Weihnachtsgeschichten für Kids |
| Sa. 16.12. – 17 Uhr | Fackel. Wandern. Heiterkeit. |
| Do. 21.12. – 19 Uhr | Ugly Christmas Party & Open Mic |
| So. 24.12. – 18 Uhr | Heilig-Abend-Plausch |
| Mi. 27.12. – 17 bis 21 Uhr | Geschenketausch-Party |
| Digital bis 6.1. | Ugly Christmas Tree-Challenge |

Advent
im PillerseeTal

UNSERPILLERSEETAL.AT
Lebensraum verbindet!

FIEBERBRUNNER ADVENTZAUBER

HINTERHOF HÜTTBÄCK ^{ROSENEGG} 56

25.11.2023

14 - 20 UHR

Alles, was das Herz begehrt und unser PillerseeTal beschert. Von kreativem Kunsthandwerk über liebevolle Weihnachtsdekoration und Tannenzweige zwicken bis hin zu heimischen Schmankerln.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Zahlreiche traditionelle Brauchtumsveranstaltungen im gesamten PillerseeTal stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein.

www.unserpillerseetal.at/events

40 Jahre Kiwanis Club Kitzbühel

FESTPROGRAMM IN ST. JOHANN MIT SPENDENÜBERGABE AN LILIENHOF

Im Hotel Zur schönen Aussicht in St. Johann, Clublokal des Kiwanis Club Kitzbühel, war am 14. Oktober der Treffpunkt für Kiwanier aus Nord- und Südtirol.

Das Programm startete um 14 Uhr mit einer Führung mit Mag. Peter Fischer durch St. Johann. Zeitgleich wurde eine Divisionssitzung im Clublokal abgehalten.

Die Clubs, vertreten durch die Präsidenten, überbrachten Glückwünsche und Geschenke, so übergab z.B. der Club Landeck-Imst eine große Hainbuche als Gastgeschenk. Diese wird im öffentlichen Raum einen Ehrenplatz finden.

Besonders erfreut waren die Kitzbüheler Kiwanier – wie Imm.past. Präsident Mag. Balthasar Rass bei der Begrüßung betonte – dass Vize-Bgm. Peter Wallner als Vertreter der Marktgemeinde St. Johann



Links Lt.Gov. Siegfried Siegele, 4. von li: Herbert Wechselberger, GF Lilienhof und die Präsidenten. bzw. Vertreter der Tiroler Kiwanis Clubs v.li. Lienz, Schwaz, Landeck-Imst, Kufstein, Kitzbühel und Zillertal bei der Übergabe der Spende.

und der Governor Franz Holzer als oberster Vertreter von Kiwanis Österreich die Grußworte und Glückwünsche überbrachten.

Zugleich wurde auch der Tiroler Kiwanistag abgehalten, bei dem auch die Amtsübergabe in der Division Tirol an DI Siegfried Siegele vom KC Kitzbühel erfolgte.

Der Höhepunkt des Abends war dann die Spendenübergabe in der Division Tirol als Tiroler Kiwanispreis an den Therapie-Hof Lilienhof in Schwoich. Geschäftsführer Herbert Wechselberger gab den Anwesenden einen kurzen Überblick in die Arbeit am Lilienhof und lud alle ein, die Kinder und Jugendlichen mit

physischen und psychischen Beeinträchtigungen beim Aufenthalt am Lilienhof zu besuchen. Herbert Wechselberger versicherte, dass jeder gespendete Euro bestens zum Wohle der Kinder und Jugendlichen eingesetzt wird.

Die überaus gut gelungene Veranstaltung wurde vom Duo Edelraute umrahmt und diese sorgten für eine hervorragende Stimmung bis spät in den Abend hinein.



KF Werner Mayerhofer (re.) übergibt den Club-Wimpel an Mag. Peter Fischer

Fotos: Kiwanis

Startschuss für den „Charity-Adventkalender 2023“

KARITATIVES PROJEKT DES ROTARY CLUBS KITZBÜHEL MIT PREISEN IM GESAMTWERT VON ÜBER 15.000 EURO.

In der Region Kitzbühel wird heuer ein besonderes Charity-Projekt gestartet: Der Rotary Club Kitzbühel produziert erstmalig einen Adventkalender, der Reinerlös aus dem Verkauf kommt zur Gänze sozialen Zwecken in Kitzbühel und der Region zugute. Zusätzlicher Anreiz für einen Kauf: Auf die Kalenderbesitzer warten wertvolle Preise im Gesamtwert von über 15.000 Euro.

Bereits zum Start des Projektes zeichnete sich eines sofort ab: Die Unternehmen der Region lassen sich nicht zweimal bitten, wenn es darum geht, soziale Projekte zu unterstützen. „Wir konnten bereits bei der ersten Auflage des Charity-Adventkalenders über 30 Sponsoren und Partner ge-



Foto: Rotary Club Kitzbühel

winnen“, freut sich Christian Flatscher, Projektinitiator und Rotary Club-Mitglied aus Kitzbühel.

Aber nicht nur Bedürftige profitieren von der Aktion. Auch die Kalender-Käufer haben die Chance, einen der über 100

Tages- und Sonderpreise zu gewinnen! Insgesamt werden 6.000 Kalender mit Glücklos-Nummern produziert. Diese sind ab Anfang November zum Stückpreis von 8 Euro beim Rotary Club Kitzbühel und bei den Sparkassen in

Kitzbühel, Kirchberg und St. Johann erhältlich. Aber nur, solange der Vorrat reicht.

Zwischen 1. und 24. Dezember werden täglich auf www.kitzkalender.at sowie auch auf Facebook die jeweiligen Glücklos-Nummern veröffentlicht.

Wer einen Kalender mit einer dieser Nummern besitzt, hat den jeweiligen Tages- bzw. Sonderpreis gewonnen. Verlost werden wertvolle Sachpreise, praktische Einkaufsgutscheine und beliebte Wellness- und Hotelgutscheine.

Bestellung ab sofort möglich

Kalenderbestellungen für Unternehmen sind bereits ab sofort per E-Mail an anfrage@kitzkalender.at möglich. „Auch für Firmen ist das ein tolles Mitarbeiter- oder Kundengeschenk. Man investiert in eine gute Sache und der Beschenkte hat die Chance auf einen wertvollen Preis“, wirbt Josef Hofer, Präsident des Rotary Clubs Kitzbühel.

Viel Neues am Tag der offenen Tür bei Aufschnaiter!

WIR BRINGEN ZUSAMMEN, WAS ZUSAMMENGEHÖRT: DESIGN X TASTE.

Unter dem Motto „Design X Taste“ lädt Aufschnaiter zum Tag der offenen Tür am 10. November 2023 ab 10 Uhr ein. Die Gelegenheit, viele Neuheiten in der Ausstellung zu entdecken, Köstlichkeiten zu genießen und mit etwas Glück den neuen Dampfbackofen BORA X BO zu gewinnen!

Was erwartet Sie beim St. Johanner Komplettausstatter?

Die Designwelt New Country wurde neugestaltet und zeigt weitere Facetten des alpinen Chalet-Stils made by Aufschnaiter. Auch bei Minotti und in der Küchenabteilung hat sich einiges getan. Lassen Sie sich überraschen! Schon gewusst? BORA-Experten sind vor Ort und beraten Sie



gerne rund um die neuesten Küchentechnologien. Erleben Sie die BORA-Neuheiten in Action.

Wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen, haben Sie die Chance auf attraktive Preise, wie zum Beispiel ein BORA Vakuumiergerät für Ihre heimi-

sche Frischeküche, eine Teppanyaki-Pfanne für schonendes Grillen, ein Kochbuch mit 365 Gaumenfreuden und vieles mehr. Kurzum: Gewinnspielpreise mit Geschmack – machen Sie mit!

Mehr auf www.aufschnaiter.com/designxtaste

Buntes Programm für Groß & Klein

Auf allen Ebenen des Einrichtungshauses ist etwas geboten – natürlich auch für Ihre Kleinen, die in der Kreativwerkstatt gemeinsam basteln. Dazu werden Sie den ganzen Tag über mit verschiedensten Gaumenfreuden verwöhnt. Absolutes Highlight: AURA – der Aufschnaiter Raum der unbegrenzten Möglichkeiten. Hier können Sie um 14 und um 16 Uhr die geballte BORA Experience erleben. Nur mit Voranmeldung per QR-Code – ein paar wenige Plätze sind noch frei! Ausklingen lässt Aufschnaiter den Abend mit fantastischen Ausblicken bei Sundowner-Drinks und feinen Beats. Willkommen!

X

Jetzt Platz sichern!
Die virtuelle BORA Experience um 14 und 16 Uhr kann nur mit Voranmeldung besucht werden.



10.11.2023, 10-19 Uhr

DESIGN X TASTE

PROGRAMM & HIGHLIGHTS

Kulinarik – Verwöhnen Sie Ihre Sinne mit vielfältigen, kulinarischen Kreationen.

Wohnwelten – Entdecken Sie unsere Design-Kollektionen in den neuen Bereichen der Ausstellung.

Highlight – Gewinnspiel mit tollen Preisen!

1. OG – Unsere A-Technik Büros verwandeln sich in eine kreative Kinderwerkstatt. Inspiration für die Kleinen!

2. OG | ab 13 Uhr – Entdecken Sie die neuesten Küchentechnologien von BORA und lassen Sie sich von den Experten beraten!

Dachgeschoss | ab 17 Uhr – Unvergessliche Experience mit Traumpanorama, Sundowner-Drinks, feinen Beats und erfrischenden Gesprächen.

Fotos: Aufschnaiter, bezahlte Einschaltung



Schaumwein

Ob Sekt, Crémant, Cava, Pet Nat, Prosecco oder Champagner.

Kaum ein anderes Getränk spiegelt Lebensfreude so wider wie Schaumwein!

Viel zu selten greifen wir zum Sprudel. Dabei lässt er sich so vielseitig zu allen möglichen Speisen kombinieren. Er bringt Leichtigkeit und sorgt als Begleitung zu üppigen Gerichten vor allem für Frische. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Rosé Winzersekt zu gegrilltem Lachs, einen kräftigen Cava zur Paella, einen feinen Crémant zu Raclette, einen fruchtigen Pet Nat zum Dessert oder sogar, auch wenn es dekadent klingt, Champagner zu Pommes!?

Egal in welcher Preiskategorie und egal zu welchem Anlass: Schaumwein geht einfach immer! Ob als Aperitif, Speisenbegleiter,

Digestif oder einfach zum Anstoßen und Genießen. Für mich ist es DAS Allround-Getränk schlechthin und sorgt im grauen Alltag für das gewisse Etwas und einen kleinen Moment Magie.

Wie Coco Chanel schon sagte: „Ich trinke Champagner nur zu zwei Anlässen. Wenn ich verliebt bin und, wenn ich es nicht bin.“

Schaumweineempfehlungen:

In a Hell Mood, Rennerstas
Rosé Sekt, Loimer

Cava Blanc de Blancs,
Raventós i Blanc

Champagner Lumière et Craie,
Jean Velut

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Eillmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-eillmau.at

Die Sainihånsler Koasapass beweist großes Herz

GEHHILFE UND BADEWANNENLIFT FÜR HASSINA

Ein Teil des Erlöses aus dem Krampuslauf 2022 verwendete die Sainihånsler Koasapass für den Ankauf einer Gehhilfe für die kleine Hassina. Obmann Peter Rass überreichte sie den Eltern im Oktober. Ohne diese Hilfe kann sich das Mädchen aufgrund einer Beeinträchtigung, an der es von Geburt an leidet, nur kriechend fortbewegen. Die Eltern haben zwar für zuhause eine ähnliche Gehhilfe angeschafft, jene kann aber nicht täglich zur Schule und wieder zurück transportiert werden. Die Koasapass schaffte für die Schülerin zudem einen Baderonnenlift an.



Foto: Privat

Maskenausstellung der Sainihånsler Koasapass

am Freitag, 10. und Samstag, 11. November

im alten Nothegger Metzgerhaus am Nothegger-Parkplatz,
präsentiert werden die Masken von 15 Krampusgruppen,

Großes Showprogramm am Samstag, 11. November

12 bis 17 Uhr: Kinderprogramm und große Tombola

ca. 18 Uhr: Auftritt von fünf Krampusgruppen, danach Party im alten Nothegger-Metzger-Haus

Golfturnier bringt über 20.000 Euro

BEEINDRUCKENDES RESULTAT BEIM LIONS CLUB KITZBÜHEL CHARITY-GOLF-TURNIER

Mitte September fand das jährliche Charity-Golf-Turnier des Lions Clubs Kitzbühel statt. Das Ergebnis des 19. Turniers

kann sich sehen lassen: Unterm Strich brachte es mehr als 20.000,- Euro ein. Der Erlös bleibt zur Gänze in der Region und kommt vor allem al-

leinerziehenden Müttern und ihren Kindern zugute, die in finanzielle Not geraten sind. Der Einladung zum Turnier waren zahlreiche Mitglieder und Freunde des Lions Clubs gefolgt. Bei herrlichem Spätsommerwetter startete man am Golfplatz Kitzbühel-Schwarzsee-Reith das Spiel, am Nachmittag traf man sich zum gemeinsamen Grillfest mit großer Tombola und Livemusik – das „Joe Carpenter Trio“ sorgte für beste Stimmung. An dieser Stelle bedanken sich die Lions bei den Lochsponsoren, den Tombola-Preisspendern und der Künstlerin Andrea Langensiepen, deren Bild für eine schöne Summe versteigert werden konnte.



Foto: Lions Kitzbühel

v.l.n.r.: Die Preisträger Thomas Hartl, Carolin Obermoser, Peter Obermoser und Ralph Willms.
hinten: Manfred Trentinaglia, Präsident GC Kitzbühel-Schwarzsee und zugleich Lions-Präsident mit Walter Hopfner

Liebes Christkind,

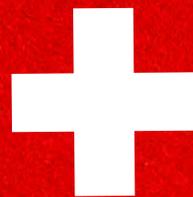
dieses Jahr will ich regionale Köstlichkeiten und meine
Weihnachtsgeschenke aus über 35.000 Artikeln auswählen.

Schenke

sensationelle

Gutscheine

Mit Gutscheinen von Sinnesberger's Markthalle liegst du immer richtig.
Bei über 35.000 Artikel aus der Region und der ganzen Welt ist für alle was dabei.



10%

VOM GUTSCHEINWERT
FÜR DICH!

Zum Beispiel bei einem Kauf von € 100,-
in Gutscheinen **bekommst du € 10,-**
als Gutschein für dich extra!



Mehr Infos
auf unserer
Website

S
SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

Auch ein **perfektes** Weihnachtsgeschenk
für deine **geschätzten Mitarbeiter:innen!**

sinnesbergersmarkthalle.at

Die Überflieger

EWOXX SPORTS, EIN ST. JOHANNER UNTERNEHMEN, IST FAST IN DER GANZEN WELT IM EINSATZ. UND KAUM JEMAND WEISS DAVON.

Wenn wir im Fernsehen einen Skisprung-Wettbewerb verfolgen, konzentrieren wir uns auf die mutigen Männer oder Frauen, die sich vom Schanzentisch aus waghalsig in die Tiefe stürzen. Dass es eine ausgefeilte Technik braucht, um so ein Event überhaupt durchführen zu können, ist uns in diesem Moment gar nicht bewusst. Bei Patrick Walter ist es genau umgekehrt: Bei einem Skisprung-Wettkampf konzentriert er sich auf Daten, Zahlen und Ergebnisse. Wer die Person ist, die mit ihrem Sprung die Daten liefert, wer Weitenrekorde aufstellt oder auch den Sprung „verhaut“, spielt für ihn keine Rolle – die Sportler:innen sind für ihn Nummern. Sein Business ist das Sportdatenservice von A wie Auswertung bis Z wie Zeitnehmung. Er nimmt Video-, Wind- und Geschwindigkeitsmessungen vor – bei Skisprung-Veranstaltungen in Österreich und der ganzen Welt.

Alles dreht sich um Skispringen und Computer

Angefangen hat damit sein Vater Kurt Walter, und zwar in den 80er Jahren. Kurt, ein Fieberbrunner, ist damals Skispringer, Funktionär und Trainer, letzteres unter ande-



Ausgefeilte Technik beim Absprung, made in St. Johann in Tirol

rem von Andi Widhölzl. Daneben ist er schon immer sehr technikaffin; er kauft sich einen Computer und schreibt Programme, mit deren Hilfe man die Ergebnisse bei kleineren Skisprung-Veranstaltungen nicht mehr händisch ausrechnen muss. Er legt damit zu Beginn der „Computer-Ära“ den Grundstein für das heutige Unternehmen EWOXX. Das Programm ist gefragt, Kurt tourt damit durch ganz Österreich. „Bei uns daheim drehte sich am Küchentisch meistens alles um Skispringen und Computer“, erinnert sich Patrick. Schon früh sitzt er selbst vor der „Kiste“ und programmiert, bald entwickelt er Papas Software weiter. Jene stellt er Vereinen zur

Verfügung und verdient sich damit bereits im Alter von 12, 13 Jahren ein Taschengeld. Als Schüler der HTL, Bereich Elektronik und Nachrichtentechnik, kann er es auch später noch gut gebrauchen. Daneben tingeln er und ein Freund von einem Skisprung-Event zum anderen und übernehmen die Auswertung – ebenfalls mit dem eigenen Programm. Sie fahren mit dem Zug, für den Führerschein ist Patrick anfangs noch zu jung. Mit 18 Jahren hat er nicht nur den Führerschein sondern auch den Gewerbeschein in der Tasche und ist selbständiger Unternehmer.

Der Traum platzt

Im Weltcup werden die Weiten in den 90er Jahren bereits mit Videokameras gemessen, bei allen kleineren Veranstaltungen stehen jedoch Männer und Frauen an der Seite der Schanze und geben mit Handzeichen die Weite an – ein Verfahren, das sehr anfällig für Fehler und Beeinflussung ist. Für Patricks Vater steht deshalb fest: Auch für kleinere Bewerbe muss eine Videomes- sung her! Sie selbst zu entwickeln, ist Patrick aber zu aufwändig, dazu hat er schlicht keine Lust.

Wie es der Zufall will, trifft

er jedoch in der HTL auf einen Lehrer, der eine Firma betreibt, die sich mit berührungslosen Messsystemen zur Kennzeichenerfassung, Videoüberwachung und mehr befasst. Eine Videoweitemessung zu entwickeln, traut er sich zu. Gemeinsam wird getüftelt und entwickelt, und es funktioniert.

Mit dem fertigen System gehen sie zur FIS, und alle sind begeistert.

Leider ruft die Euphorie auch jenes Unternehmen auf den Plan, das bislang nur den Weltcup abdeckt und kein Interesse an den unteren Serien gezeigt hat. Das ändert sich schlagartig, als die Familie Walter mit ihrem Produkt auftaucht: Die Firma entschließt sich, nun auch die FIS-Serie zu übernehmen. „Unsere ganze Arbeit war umsonst, wir sind auf den Kosten picken geblieben“, erinnert sich Patrick.



Patrick Walter

Gefragt in aller Welt

„Da das System nun aber bereits fertig und anwendbar war, haben wir halt ganz unten angefangen bei kleinen Veranstaltungen, beim Austria Cup, Alpencup und so weiter“, erzählt Patrick. Als die FIS eine zusätzliche Serie einführt, übernimmt man auch diese. Und dann gibt es plötzlich Probleme zwischen der FIS und dem anderen, großen Anbieter. Patrick und sein Vater sind an einem Tag im Oktober 2013 gerade im Auto unterwegs, als sie der



- ✿ Ledermanufaktur
- ✿ Traditionelles Handwerk mit natürlichen Materialien
- ✿ Handgemachtes aus bestem Tiroler Leder
- ✿ individuelle Geschenke zu leistbaren Preisen
- ✿ personalisierbar
- ✿ Gürtel, Flachmann, Ranzen, Geldtaschen, ...

LEDER WILLI Tiroler Kunsthandwerk
Dorf 61, 6306 Söll, M: 0660 3450014, www.lederwilli.at



Anruf eines FIS-Mitarbeiters erreicht: Sie sollen ab sofort alle Veranstaltungen inklusive Kontinentalcup und Weltcup übernehmen. „Es ist ja immer unser Traum gewesen, einmal den Kontinentalcup zu betreuen, aber so kurzfristig war das fast ein Ding der



Auch Kraxeln gehört zum Job

Unmöglichkeit“, so Patrick. Egal, es muss in jenen Tagen irgendwie machbar sein, und schlussendlich klappt es auch. Seitdem betreut EWOXX vom Firmensitz in St. Johann aus alle Skisprung- und Bewerbe der nordischen Kombination, ausgenommen des Weltcups, „den wollen wir nicht angehen, da müsste man ganz anders aufgestellt sein.“



Digitale Weitenmessung

Dabei kommt die komplette Technik aus „Sainihäns“: die Ampeln zur Sprungfreigabe, die Geschwindigkeitsmessung im Anlauf, die Wind- und Videoweitenmessung; EWOXX sports liefert die Eingabeterminals für die Sprungrichter sowie alle möglichen Anzeigen drinnen und draußen bis hin zur Fernsehgrafik. Zwei bis drei Tage hat die Mannschaft vor Ort für die Vor-

bereitungen Zeit, spätestens wenn sich TV-Teams aus aller Welt zuschalten und live senden, muss alles perfekt laufen. Die Software dafür entwickelt Patrick selbst, sie kommt in 22 Ländern der Erde zum Einsatz: zwischen Kanada und Japan, zwischen Finnland und der Türkei. Das Team, das in der Saison bis zu zwanzig Mitarbeiter beschäftigt, begleitet jährlich zirka 170 Entscheidungen. Bis zu einer Tonne wiegt das Equipment, das an der Schanze benötigt wird – ein Kostenfaktor, der so manchen Veranstalter stöhnen lässt. Und doch: Weder in Amerika noch in Japan ist ein anderer, gleichwertiger Anbieter aufzutreiben. „Es hängt viel Know-how dran an dem, was wir tun. Außerdem muss alles lizenziert werden, das macht es potenziellen Mitbewerbern nicht einfach“, so Patrick.

Er liebt seinen Job. Dass er im dritten Schuljahr die HTL abbrach, hat sich für ihn im Nachhinein nicht als Nachteil erwiesen. „Meinem Sohn würde ich das aber nicht erlauben“, meint der 37-Jährige augenzwinkernd.

Adrenalinschub

Viele Jahre lang war Patrick an den meisten Wochenenden des Jahres unterwegs, mittlerweile erledigt sein Team die Außeneinsätze. „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich mich auf mein Team voll und ganz verlassen kann, das sind super Burschen!“ Für ihn ist jetzt der schönste Platz daheim im Pillerseetal bei seiner Familie, bei seiner Lebensge-



Das Team von EWOXX arbeitet mit einer speziell für den Skisprung entwickelten Software.

Fotos: EWOXX

fährtin und den beiden gemeinsamen Kindern. Wenn im Jänner die Vierschanzentransporttournee im Fernsehen läuft, läuft sie ohne Patrick – er hat genug Skisprungwettkämpfe hautnah miterlebt. Im Gegensatz zu seinem Vater hat ihn die Faszination des Sports nie gepackt: „Ich bin höchstens einmal mit den Skiern unter dem Schanzentisch weggefahren, das hat mir schon gereicht.“ Was ihn jedoch immer

noch begeistert, ist die Software- und Hardwareentwicklung, die er im Büro in St. Johann betreibt. „Da ist man nie fertig, es gibt immer Verbesserungen und Luft nach oben.“ Während die Sportler:innen ihren „Thrill“ beim Springen und durch-die-Lüfte-Fliegen erleben, schießt sein Adrenalin in die Höhe, wenn der Countdown zählt:
3 – 2 – 1 – live!

Doris Martinz

Schuh & Sport Günther

Birkenweg 23
6352 Ellmau
Tel.: +43 5358 2548
info@schuh-sport.at
www.schuh-sport.at



Bereit für die
KALTE
Jahreszeit?

Wir starten am 19. November in
die Wintersaison mit Schuhen und
Sportswear für Groß und Klein.

SKIVERLEIH

BIKE

BERGSPORT

SCHUHE

Die Mobilität von morgen

STEFAN BRANDTNER UND ALEXANDER HRONEK ÜBER DEN EINSATZ VON KI (KÜNSTLICHE INTELLIGENZ) IN DER ST. JOHANNER VERKEHRSOPTIMIERUNG

KI“ ist derzeit in aller Munde. Für einen Laien wie mich klingt das ganz schön nach Science Fiction. Doch wie nützlich es – richtig eingesetzt – in verschiedenen Alltagssituationen sein kann, erfahre ich im Gespräch mit Stefan und Alexander vom St. Johanner Gemeindeamt. Vor drei Jahren wurden die beiden bei einer Veranstaltung des Kommunalforums auf ein Start-up-Unternehmen aufmerksam, das einen KI-Chipsatz für den Nutzungsbereich im Straßennetz vorstellte. Stefan und Alexander waren vom Potenzial dieser Technik für die St. Johanner Verkehrsoptimierung von Anfang an überzeugt. Sie erhielten den erforderlichen Rückhalt des Bürgermeisters und der zuständigen Gremien um das Projekt starten zu können.

„Die Bernard Gruppe (ein Tiroler Unternehmen für Verkehrstechnik) hat ein Produkt entwickelt, welches den KI-Chipsatz mit einer Kamera in Verbindung bringt“, erklärt Stefan. Die Erwartung war von Anfang an groß, mit dieser neuartigen Technologie die allgemein bekannten Verkehrsprobleme besser in den Griff zu bekommen. „Wir sind ein Verkehrsknotenpunkt, an dem drei Landesstraßen zusammentreffen und es speziell zu Spitzenzeiten an neuralgischen Punkten zu Verkehrsüberlastungen kommt“, so Alexander.

Alles im Blick

Rund 20 dieser Schuhschachtel großen High-Tech-Geräte wurden im Gemeindegebiet von St. Johann in Tirol installiert und beobachten nun den Verkehrsfluss sowie die aktuellen Parkplatzauslastungen. All dies geschieht unter Einhaltung des Datenschutzes. „Der KI-Chipsatz speichert keine Bildinformationen, sondern übergibt dem Verkehrsrechner die notwendigen Informationen (zum Beispiel die Anzahl der Fahrzeuge) in Zahlenform“ erklären Stefan und Alexander. Durch die Erfahrungswerte der letzten Jahre konnte



die Technologie Schritt für Schritt verbessert werden. Es gibt verschiedene Messungen, die die Kameras ausführen können. Anstatt sämtliche Autos die eine Straße entlang fahren von Personen zählen zu lassen, beobachten die Kameras den Verkehr rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche. Die daraus generierten Daten erleichtern die Planung und Umsetzung von



Fotos: Marktgemeinde St. Johann, IT

Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrs. Zum Beispiel können mittels Simulationen aus den gewonnenen Daten verschiedene Lösungsvarianten durchgespielt werden. Stefan und Alexander zeigen mir anhand eines Beispiels, wie das ganze aussieht: auf dem Bildschirm sehe ich 2D-Fahrzeuge, die auf Basis der Zähldaten, entlang einer bestimmten Straße fahren. In einem Diagramm wird die Anzahl von PKWs, LKWs, Motorrädern und Fahrrädern in einem 15-Minuten-Rhythmus dargestellt.

Stefan erklärt: „Wir erhalten genaue Zahlen, wann und wo der Verkehr in welchem Ausmaß auftritt. Dadurch können Entscheidungen aufgrund einer Datenbasis nachvollziehbar und plausibel erklärbar getroffen werden.“ Weiters können verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise Ampelregelungen und Parkplatzbelegungen etc. mit Echtzeitdaten optimiert werden.

Wichtige Erkenntnisse

Ein Beispiel daraus ist die Kreuzung von der B164 in die Dechant-Wieshofer-Straße zum Schulareal entlang des Neubauwegs – an Spitzenzeiten biegen dort bis zu 1.200 Autos zwischen sieben und acht Uhr morgens ab. „Jeder dachte, die Schulbusse wären schuld am Stau, der sich

manchmal bis zum Eichenhof gezogen hat – doch dank der Kameras wissen wir jetzt, dass der Stau hauptsächlich durch den Linksabbieger in die Dechant-Wieshofer-Straße verursacht wird.“ so Alexander. In der Abbiegespur haben maximal drei Autos Platz – werden diese nicht durchgelassen, staut es sich.

Ein weiterer Bereich, wo diese Technologie eingesetzt wird, ist die Parkplatzbelegung. Bei einigen Parkplätzen werden die ein- und ausfahrenden Fahrzeuge gezählt, bei anderen erfolgt die Erfassung mittels Flächendetektierung und daraus ergibt sich die aktuelle Parkplatzbelegung. „Wir installieren als eine der ersten Gemeinden Österreichs digitale Voll-LED-Displays, welche an vier Ortseinfahrten aufgestellt werden. Diese Displays können beispielsweise die freien Parkplätze, Straßensperren und weitere Verkehrsinformationen darstellen.“ so Alexander.

Dieses Projekt wird finanziell unterstützt vom Land Tirol und begleitet vom Regionalmanagement „Regio-Tech“. Künstliche Intelligenz wird uns nicht nur im Verkehrsbereich zukünftig beschäftigen.

Auch wir sind gespannt, was sich in diesem Bereich noch alles tun wird.

Viktoria Defranco-Klabischnig





Foto: @Defrancesc Photography



WASCHBÄR
TEXTILREINIGUNG

**-10%
RABATT
AKTION**
16.10. - 30.11.2023

**REINE HERBSTGEFÜHLE BEIM
WASCHBÄR IN ST. JOHANN!**

Reinigung von Lederbekleidung, Vorhänge,
Bettware und Teppiche zum Aktionspreis.

Robert & Sonja Ortner T + 43 5352 21 60 4  
 Salzburgerstraße 17a E info@textilreinigung-waschbaer.at
 6380 St. Johann in Tirol W www.textilreinigung-waschbaer.at

SÜDAFRIKA  **DÖDLINGER
TOURISTIK**
Sorgloses und grünes Reisen



Foto © Pixabay

**ENTDECKEN SIE DAS
FASZINIERENDE SÜDAFRIKA!**

Traumhafte Safaris, atemberaubende Küsten, vielfältige Kulturen – all das erwartet Sie in Südafrika.

Wir gestalten Ihre individuelle Südafrika-Reise, z. B. Krüger Nationalpark, Hluhluwe, Durban, Garden Route oder Kapstadt.

BEISPIEL:

- 2. bis 16. Februar 2024
- Flug ab München inkl. Mietwagen
- Mittelklassehotels mit Frühstück

pro Person ab € 2.390,-

NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

SALE

ab sofort gilt
kaufen & sparen

TOTAL
AUSVERKAUF

wir schließen. alles ist reduziert.

%





FOIDL

uhren & schmuck mit stil

Speckbacherstraße 15, 6380 St. Johann



Ein ganz normales Leben

MARIA TRENKER IST 98 JAHRE ALT UND TEILT MIT UNS EIN PAAR IHRER ERINNERUNGEN AN DIE FRÜHERE ZEIT.

Für viele Menschen wie auch für mich ist Maria Trenker eine Person, die man bewundert. Stets fröhlich, lächelnd und fit trifft man sie an, gesellig und hilfsbereit, am liebsten unter Leuten. Sie selbst ist nicht weit über die Grenzen der Region gekommen, dennoch hat sie viele Herzen berührt. Sie wohnt in einem Mehrgenerationenhaus in St. Johann in Tirol und für unser Gespräch hat sie sich ihren Lieblingsplatz auf der sonnigen Terrasse ausgesucht. Ihr Sohn Gerhard leistet uns Gesellschaft und zu dritt begeben wir uns auf eine Reise in eine Zeit ohne Radio und Fernseher jedoch mit viel Zusammenhalt, Toleranz und Lebensfreude.

„Wir waren sieben Geschwister,“ beginnt Maria ihre Geschichte. Sie ist 1925 geboren und verbindet besonders mit ihrem älteren Bruder und zwei jüngeren Schwestern wundervolle Kindheitserinnerungen. „Die anderen drei Geschwister sind zehn Jahre und mehr nach mir geboren, das war ein großer Altersunterschied.“ Marias Eltern hatten den heutigen „Bruggwirt“ gepachtet und schickten in der Sommer-Hochsaison Maria und ihre Geschwister mit einer Kinderfrau nach Gastegg auf einen Bauernhof. „Das war schön, da hatten wir alle Freiheiten,“ erzählt Maria lächelnd. Sie kann sich noch



Fotos: privat

Erinnerungen an die Kindheit



Maria Trenker erzählt aus ihrem bewegten Leben

Foto: Nothegger und Sallinger

gut erinnern, wie sie über die Felder gelaufen sind und die Natur genossen haben. „Spielzeuge hatten wir keine, aber etwas haben wir immer gefunden, womit wir uns beschäftigen konnten.“ Zu Hause schliefen sie zu fünft in einem Zimmer, und auch wenn das heute undenkbar ist, brauchten sie nicht mehr Platz und hatten es lustig. Hinunter ins Gasthaus durften sie und ihre Geschwister an sich nicht, aber das hat ihnen nichts ausgemacht.

Das Geschäft „in der Brugg“ lief sehr gut, viele Gäste kamen in Bussen und schwärmen besonders für den leckeren Kaffee und Kuchen mit Sahne. Maria arbeitete stets fleißig mit, sie machte Zimmer, half in der Küche und Ausschank und wechselte die Bedienung ab, damit diese Zimmerstunde machen konnte. „Ich war dreizehn, als mein Vater nach Ende der Saison gesagt hat, ich soll mir vom Sinngrün ein Rad, mit dem Geld, das er mir zum Dank für meine Arbeit gab, kaufen.“ Maria lacht bei der Erinnerung. „Als ich

zurück kam fragt er, ob das Geld denn gereicht hätte und ich – nein, für eine Dynamo (Radmarke, Anmerkung der Redaktion) nicht. Daraufhin gab mir mein Vater des Rades Wert.“ Marias Sohn Gerhard erklärt, dass das damalige „Sinngrün“, das heute das Geschäft St. Jo Shoes & more beherbergt, damals Nähmaschinen und Fahrräder anbot. 1938 zahlte Marias Vater einen Betriebsausflug auf den Großglockner. „Er hat uns eine Tasche voller Jause mitgegeben, denn Einkehren außer für ein Getränk oder Kaffee war nicht üblich.“ Als sie vom Ausflug zurück kamen erfuhren sie, dass der „Anschluss“ Österreichs an Deutschland verkündet worden war. Auf meine Frage, wie Maria darauf reagiert hat, antwortet sie: „Wir konnten uns anfangs darunter nichts vorstellen. Aber dann, sind wir schon draufgekommen.“

Leben im Krieg

Maria besuchte bis zu ihrem 14. Lebensjahr die Volksschule, wie es laut früherem

Schulsystem hieß, auf die Bürgerschule nach Kitzbühel durfte nur der Bruder gehen. „Die Männer durften was lernen, wir Frauen fingen gleich an, zu arbeiten. So war das, wir haben uns nichts dabei gedacht.“ Die Bürgerschule konnten sich Familien mit vielen Kindern auch gar nicht leisten.

Dann ging es los mit den ersten Kriegsgeschehen. Am Anfang kamen im Zuge des Hitler-Mussolini-Abkommens viele Südtiroler auch nach St. Johann, die zunächst in Gasthäusern wie im Bruggwirt untergebracht wurden, bevor die Siedlungen, die Hitler für sie bauen ließ, fertig gestellt wurden. Gerhard erklärt, dass auch heute noch Straßennamen wie Bozner- und Meranerstraße von dieser Zeit zeugen. Maria kann sich noch gut erinnern, dass die Südtiroler bevorzugt Polenta aßen: „Diesen ließ ich sie aber selber kochen, denn ich habe das vorher gar nicht gekannt!“ Nachdem die Südtiroler die Wohnungen in den Siedlungen bezogen, kamen die ersten Bombenflüchtlinge.

„Frauen und Kinder wurden überall auch hier in St. Johann untergebracht, wo man eben Platz fand.“ Maria beschreibt auch die Angst vor den „Marokkanern“, die für die Franzosen gekämpft hatten – und die in Wirklichkeit mitunter am harmlosesten waren. Sie erzählt auch von den Verletzten, die vom St. Johanner Bahnhof zum Lazarett in die Kaserne gebracht worden sind: „Das war schlimm, viele haben leider keine Hilfe mehr bekommen.“ Für diejenigen, die im St. Johanner Lazarett das Leben ließen, wurden kleine Kreuze am „Heldenfriedhof“ bei Baummoos aufgestellt. Einmal wurde auch St. Johann stark bombardiert, Gerhard erklärt: „Als die Amerikaner über Italien nach Deutschland flogen, haben sie beim Rück-

flug das, was sie übrig hatten, auf den Bahnhof in St. Johann fallen lassen.“ Den Bahnhof selbst haben sie dabei nicht getroffen, jedoch aber den Heldenfriedhof und die Gegend rund um Baumöos, wo sich nach wie vor das ein oder andere „Bombenloch“ befindet.

Zu Kriegsende gab es einen großen Wirbel und „Zugang“, doch Maria sagt, dass es recht human gewesen ist. Auch kann sie sich an Fälle von Verrat erinnern, aber sie seien stets gut davongekommen.

Nachkriegszeit

Allmählich reisten die ersten Heimkehrer wieder zurück und es musste viel gearbeitet werden, damit man zu etwas kam. Maria war nach wie vor beim Bruggwirt, wo sich der damalige Fußballclub traf. Darunter befand sich auch Fritz, in den sich Maria verliebte. „Er war bis 1945 im Krieg, wo er gleich nach der Matura eingerückt war. Also war von Heiraten keine Rede, denn er musste ja noch studieren!“



Fritz schloss 1950 sein Jus-Studium ab, fand aber wie viele keine Arbeit, weil die Zahl der Absolventen so groß war. Inzwischen kam Gerhard auf die Welt, und da Fritz ja noch kein Geld verdiente, arbeitete Maria beim Bruggwirt weiter. „Wir haben 1952 im Fußballclub, der früher dort war wo heute die Panorama Badewelt ist, geheiratet,“ erzählt Maria. Sie kann sich noch gut an den Standesbeamten erinnern, der es ziemlich eilig hatte, die beiden zu trauen, denn sein Urlaub stand kurz bevor. Auf

meine Frage, ob und wo sie denn Flitterwochen gemacht hatten, lacht Maria herzlich. „Sowas gab es damals noch nicht!“

Fritz eröffnete 1959 seine eigene Kanzlei in St. Johann und das Ehepaar bekam drei weitere Kinder: Josef, Maria-Luise und Monika.

An viele weitere Meilensteine kann sich auch Gerhard noch gut erinnern. Dazu gehört das Radio mit den Drehknöpfen, das Marias Vater bei besonderen Anlässen wie zum Beispiel vom Papst abgehaltener Heiligabendmesse einschaltete. „Wir waren das alles nicht gewohnt und mussten erst reingewachsen. Wir mussten uns stets anpassen, aber es ging uns ja allen gleich – wir hatten nicht sonderlich viel und mussten zufrieden sein, dass wir gut durchkamen und halbwegs gesund waren,“ so Maria.

Das Leben heute

Das Haus, wo Maria jetzt lebt, wurde 1971 gebaut. Heute leben hier vier Generationen – ein bewundernswertes Mit-

einander wo „Jung und Alt“ bestens zu funktionieren scheint und voneinander profitiert. „In einem Mehr-Generationen-Haus braucht es Toleranz – das habe ich von meiner Mutter immer schon mitbekommen,“ so Gerhard. Er hat seine Mutter nie jammern gehört – im Gegenteil. Zur Tradition gehörten die Freitage, wo die ganze Familie – im Schnitt zwischen zwölf und 16 Personen – zusammenkamen, um Marias leckere Bladln, Germkiachl etc. zu genießen. Die hat Maria bis zum 90. Lebensjahr selbst zubereitet. Damit ist seit dem Bruch ihrer Hüfte aber Schluss – liebend gerne besucht wird sie aber nach wie vor. Auf meine Frage, was heute besser ist als früher, antwortet Gerhard lachend: „Ein warmes Bad!“ Maria wüsste nichts, was sie anders machen würde. Sie sagt „Ich hatte stets ein ganz normales Leben, mit Höhen und Tiefen.“

Viktoria Defranco-Klabischnig

ALLES MUSS RAUS!

Räumungsverkauf

Wir strukturieren uns neu, deshalb trennen wir uns von **Ausstellungsbädern, Armaturen, Badaccessoires u.v.m ...**



Was gefällt, wird abmontiert und auf Wunsch bei Ihnen Zuhause fachmännisch eingebaut.



**Ab sofort
sagenhafte Rabatte
auf ALLES!**

0% JETZT ZUGREIFEN!

www.baederstudio-kitz.at

Mo., bis Fr.,
9:00 bis 12:00
13:00 bis 17:00

Ehrenbachgasse 4
A-6370 Kitzbühel
T +43 5356 62670-5

**BÄDERSTUDIO
KITZBÜHEL**



Christina
Pirchmoser-Putzer B. rer. nat.
Geschäftsführung Gxund,
Biologin & Köchin

Mit natürlichen Mitteln gegen Grippe und Co.

Mit dem Winter vor der Tür steigt die Wahrscheinlichkeit, sich eine Grippe oder Erkältung einzufangen. Doch es gibt natürliche Mittel, die dir helfen können, gesund zu bleiben oder schneller wieder auf die Beine zu kommen. Unter ihnen sind Grapefruitkernextrakt, Cistus und Manuka. Wenn die ersten Anzeichen einer Grippe oder Erkältung auftreten, ist es wichtig, rechtzeitig zu reagieren. Grapefruitkernextrakt, bekannt für seine antibakteriellen und antiviralen Eigenschaften, kann die Immunabwehr unterstützen und das Wachstum von Krankheitserregern hemmen.

Cistus, auch als graubehaarte Zistrose bekannt, ist eine weitere natürliche Geheimwaffe gegen Erkältungen und Grippe. Dieses mediterrane Kraut enthält Polyphenole, die Entzündungen reduzieren und die Abwehrkräfte stärken können. Ein Cistus-Tee oder der Rachenspray mit Propolis kann die Symptome lindern und den Heilungsprozess beschleunigen.

Manuka-Honig aus Neuseeland ist berühmt für seine antibakteriellen und entzündungshemmenden Eigenschaften. Er lindert Halsschmerzen und Hustenreiz, die oft mit Grippe und Erkältung einhergehen. Ein Teelöffel Manuka-Honig kann nicht nur den Hals beruhigen, sondern auch die Genesung beschleunigen. Denkt daran, rechtzeitig zu handeln, wenn die ersten Symptome auftreten, und setzt auf die Kraft der Natur, um Grippe und Erkältung zu besiegen.

Bleibts gxund!

Gxund

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26

Tel. 05352 20750

Fieberbrunn

Rosenegg 59, Tel. 05354 52292 12

Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 3

Tel. 05356 20429

Saalfelden

Mühlbachweg 8

Tel. 06582 740420

www.gxund.at

Ein Euro pro Einwohner:in und Jahr für Mädchen- und Frauenhilfe

DIE GEMEINDEN IM BEZIRK SIND GEFORDERT

Das Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel fordert von allen Gemeinden im Bezirk eine Unterstützung für das Jahr 2024. Wenn jede Gemeinde nur 1 Euro pro Einwohner und Jahr für die Frauenberatung ausgeben würde, wäre die Einrichtung finanziell besser abgesichert.

2.850 Kontakte dokumentierte das Mädchen- und Frauenberatungszentrum Bezirk Kitzbühel im abgelaufenen Jahr. In den Notwohnungen, wo Frauen und Kinder kurzfristig Zuflucht finden, wurden 1.749 Übernachtungen von 14 Frauen und 10 Kindern verzeichnet. Die Finanzierung der Beratungsstelle und der Notwohnungen erfolgt nach wie vor überwiegend durch private Spenden.

„Zahlreiche Vereine, Firmen und Privatpersonen erkennen die Wichtigkeit unserer Arbeit und unterstützen uns – dafür ein herzliches Dankeschön“, so die ehrenamtliche Obfrau Renate Magerle. Ohne private Spenden wäre der Betrieb der Beratungsstelle samt der Notschlafstellen auch nach 14 Jahren noch immer nicht möglich.

„Überschaubarer“ Betrag für die Gemeinden

In diesen Tagen werden die Subventionsanträge an die 20 Gemeinden des Bezirks verschickt. 1 Euro pro Einwohner und Jahr – für die meisten Gemeinden eine überschaubare Summe, könnte man meinen. Meist sind es keine 5.000 Euro pro Jahr. „Wir wissen natürlich um die angespannte finanzielle Situation der Ge-

meinden, nicht zuletzt durch die verspäteten Zahlungen von Land und Bund! Uns geht es genauso: Gehälter, Mieten und Betriebskosten werden weiter steigen, derzeit machen sie rund 93 Prozent unserer Betriebsausgaben aus“, betont Renate Magerle.

Seit der Eröffnung im Jahr 2009 kämpft die Beratungsstelle trotz jährlich steigendem und genau dokumentiertem Bedarf ums finanzielle Überleben. Die Gemeinden im Bezirk könnten dem ein Ende setzen.

Alle Infos zum Mädchen- und Frauenberatungszentrum auf www.frauenberatung-stjohann.at Rückfragen an Obfrau Renate Magerle: 0664 1319004

„Das Lied der Sonne“

MULTIMEDIASHOW FÜR HERZ & SEELE MIT HANS GEORG LEIENDECKER, SAMSTAG, 11. NOVEMBER 2023, 19.30 UHR

Ein besonderer Abend, voller Herzenswärme und Schönheit, erfüllt von Gottes Liebe erwartet Sie in St. Johann. In einfühlsamer Weise erzählt der spirituelle Maler, Hans Georg Leiendecker, der keiner Glaubensgruppe angehört, die Hintergründe zur Entstehung seiner Bilderserie „Das Lied der Sonne“. In leuchtenden Farben zeigen seine Werke spirituelle Themen, wobei das heilende, geistige Licht immer im Vordergrund steht. Inspiration zu diesen Gemälden war der „Sonnengesang“ des Franz von Assisi, ein Dankgebet an Gottes wundervolle Schöpfung. So berichtet Leiendecker von seinen Erfahrungen mit Gott, Christus, Mutter Erde, den Elementen – Luft, Feuer, Wasser, Erde – und dem Tod, die Franziskus



alle als Brüder und Schwestern erlebte. Gerade die Liebe zu den kleinen Dingen, wie den Blumen am Wegesrand, aber auch die Zuwendung zu den Tieren und Menschen unserer Umgebung, sind dabei von besonderer Bedeutung. Erst wenn wir die alltäglichen „Kleinigkeiten“ bewusst wahr-

nehmen wird das Leben reich, so Leiendecker. Dabei spielt die Dankbarkeit eine Schlüsselrolle.

Als Höhepunkt und Abschluss sehen Sie eine tief berührende „Multimediashow für Herz & Seele“. Harmonisch aufeinander abgestimmte Dias der Gemälde, die in weichen Blenden ineinanderfließen, kombiniert mit ausdrucksstarker Musik machen das Ganze zu einem spirituellen Erlebnis der besonderen Art.

Samstag, 11. November 2023, 19.30 Uhr,

Hotel & Wirtshaus Post,

St. Johann

Eintritt: € 15,-

Anmeldung:

VEREIN LICHTGUCKER –

Neues entdecken – Gutes tun

Tel: 0676 83621478

E-Mail: christine.pesl@gmx.at

Feine Nadel – komplexe Wirkung

OB MIGRÄNE, RÜCKEN- ODER MUSKELSCHMERZEN – MIT AKUPUNKTUR LASSEN SICH BESCHWERDEN OFT LINDERN. DIE NADELN KÖNNEN KÖRPER UND GEIST POSITIV BEEINFLUSSEN.

Die Akupunktur ist ein zentraler Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Sie blickt auf eine über 2.500 Jahre alte Geschichte zurück. Zahlreiche Studien zeigen, dass die gezielte Stimulation von Akupunkturpunkten den Körper bei der Heilung unterstützen kann. Vielfach werden Schmerzen reduziert. „Aufbauend auf einer fundierten, medizinischen Diagnose können wir mit Akupunktur häufig Beschwerden lindern. Dies geschieht, indem die feinen Nadeln die Ausschüttung körpereigener schmerzlindernder Substanzen wie Endorphine anregen und die Entzündungsreaktion im Körper beeinflussen“, erklärt der Allgemeinmediziner Dr. Daniel Schöpf, Leiter der Akupunkturpraxis Kitzbühel.

Wohlbefinden steigern

Die Nadeln verbleiben rund 30 Minuten an ausgewählten Stellen in der Haut. Viele Patienten berichten von einem Gefühl tiefer Ruhe während der Behandlung. Stress und Ängste können abgebaut, der Schlaf verbessert und das all-



„Aufbauend auf einer fundierten Diagnose können wir mit Akupunktur viele Beschwerden lindern“, erklärt Dr. Daniel Schöpf.

gemeine Wohlbefinden gesteigert werden. Auch bei Allergien wie Heuschnupfen kann durch Akupunktur vielfach Erleichterung verschafft werden.

Tut das weh?

Die Verwendung dünner, steriler Nadeln und die strikte Einhaltung hygienischer Standards machen die Aku-

punktur zu einer risikoarmen Therapie. „Die Einstiche spürt man meist nicht“, erklärt Dr. Daniel Schöpf. Zusätzlich wird die Behandlung in der Akupunkturpraxis Kitzbühel durch eine allgemeinmedizinische Beratung ergänzt, um einen optimalen Erfolg zu erzielen.

Wenn Sie mehr über Akupunktur zur Verbesserung

Ihrer Gesundheit erfahren möchten, steht die Akupunkturpraxis Kitzbühel, spezialisiert auf traditionelle gesundheitsfördernde Therapien, gerne zur Verfügung.

Akupunkturpraxis Kitzbühel
Kitzbüheler Straße 71
6565 Kirchberg
Tel. 0676 755 54 66
www.akupunktur-kitz.at

Foto: Rudi Schedel, bezahlte Einschaltung

SOFORT VERFÜGBAR!

Über **110**
Gebrauchtwagen &
Tageszulassungen

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

JETZT
VORBEIKOMMEN &
BERATEN LASSEN.



ODER LIEBER
IHR **WUNSCHAUTO?**

Für eine einfache Abwicklung und
einer guten Beratung einfach
anfragen!

Salzburger Straße 8 · 6382 Kirchdorf in Tirol · T 05352 63166 · info@auto-obholzer.at · www.auto-obholzer.at

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



Sa., 18. Nov. / 20 Uhr
Konzert
**Gartmayer/McPhee/Edwards/
Portugal**
Eintritt: € 19,-/10,-

Der Saxophonist Joe McPhee, John Edwards am Kontrabass, die Drummerin Mariá Portugal und die Bassklarinettistin Susanna Gartmayer: Ein Quartett voller Spiritualität und Lebensfreude ist hier zu erwarten!



Fr., 24. Nov. / 20 Uhr
Konzert
Šalter Ensemble
Eintritt: € 19,-/10,-

Šalter präsentiert in seinem aktuellen Programm neue Kompositionen von Jonas Kocher & Gaudenz Badrutt, Elisabeth Harnik und Tomaz Grom.



Sa., 25. Nov. / 16 Uhr
Kinderkonzert
**RatzFatz – Willibald,
das Weihnachtsschwein**
Eintritt: € 7,-

Das weihnachtliche Programm der Herren Ratz und Fatz verbindet Clownerie und Poesie mit musikalischer Brillanz und geistreichem Wortwitz.



Sa., 2. Dez. / 20 Uhr
Konzert
Into the Big Wide Open
Eintritt: € 10,-

Alfred Vogel, Drummer und Macher des wundervollen Bezau Beatz Festivals, sorgt mit seiner augenzwinkernd selbst so benannten Avantgarde Boy Group aus Berlin für viel frischen Wind in der europäischen Impro-Szene.

youngstar CINEALE '23

KINDER- UND JUGENDFILMFESTIVAL
BIS 3. DEZEMBER 2023
ALTE GERBEREI, ST. JOHANN IN TIROL

Das Kinder- und Jugendfilmfestival CINEALE lädt wieder junges Publikum zum Kinobesuch in die Alte Gerberei. Beeindruckende Filme von jungen Held:innen und wahren Freundschaften, jugendlicher Einsatzbereitschaft und dem nicht immer leichten Weg zum Erwachsenwerden regen zum Diskutieren und Nachdenken an. Unterstützend für den Unterricht bietet das Festival Rahmenprogramme wie Publikumsgespräche und Filmvermittlung für Schulen an.

Bei öffentlichen Festivalfilmen steht das gemeinsame Kinoerlebnis mit Familie und Freund:innen im Vordergrund. Zum Auftakt wird es erstmals – passend zu den Filmen – einen Umwelttag mit Angeboten zum Mitmachen und Informieren in der „Green Location“ Alte Gerberei geben.

Bis 3. Dezember heißt es also wieder „Film ab!“ für alle jung(geblieben)en Cineast:innen!

FESTIVAL-PROGRAMM



So., 12. Nov. / 15.00 Uhr

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ (ab 7 Jahren)

Gabi, Franz und Eberhard gehen gemeinsam auf geheime Mission. Am Ende fliegt Franz' Lüge auf, es gibt ganz andere Geheimnisse als erwartet und ein gebrochenes Bein ...

Wie kommt das Trio aus dem Schlamassel wieder raus? So viel sei gesagt: Am Ende geht allen das Herz auf, auch dem Franz.

So., 12. Nov. / 18.00 Uhr

SONNE UND BETON (ab 12 Jahren)

Berlin-Gropiusstadt im Rekordsommer 2003. Wer hier lebt, ist Gangster oder Opfer. Lukas, Gino und Julius sind solche Opfer. Doch einfach mal in die Schule einbrechen, die neuen Computer aus dem Lager schleppen und verkaufen. Dann sind die Jungs alle Geldsorgen los. Der Plan gelingt. Fast ...

So., 3. Dez. / 16.00 Uhr

EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY (ab 6 Jahren)

Teddy, das wählerische Kuschtier lernt, was im Leben zählt: Freundschaft und Familie. Gelingt es ihm rechtzeitig, ein passendes Kind als seinen Besitzer zu finden, könnte dieses Weihnachtsfest das schönste aller Zeiten werden ...

SCHULVORFÜHRUNGEN

BILDERBUCHimKINO // Im Himmel ist auch Platz für Mäuse // Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen // Wo ist Anne Frank? // Oskars Kleid // Stams // The North Drift // So Damn Easy Going // Feminism WTF // Triangle of Sadness // Gagarine – Einmal schwerelos und zurück // Mi Pais Imaginario – Das Land meiner Träume

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Info, Reservierungen:

youngstar // www.youngstar.at // 05352-61284

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
www.muku.at / tickets@muku.at

Drei Kultur-Highlights im Kaisersaal!

VOODOO JÜRGENS, GERNOT KULIS UND MASCHEK KOMMEN NACH ST. JOHANN!

Die Sparkasse Kitzbühel präsentiert drei Kultur-Highlights im Kaisersaal in St. Johann.

Maschek feiern „20 Jahre Drüberreden“, der Ö3-Callboy Gernot Kulis bringt seine bekannte Radio-Rubrik mit allen Highlights erstmals als Bühnen-Show und Voodoo Jürgens und seine Band die Ansa Panier kommen mit ihrem Wiener Soul zum ersten Mal nach St. Johann.

Den Beginn des Reigens machen die TV-Stars von Maschek – Peter Hörmanseder



Maschek

Foto: Maschek



Gernot Kulis

Foto: Hans Leitner

und Robert Stachel, mit „XX – 20 Jahre Drüberreden“. Best-Of Maschek-Klassiker, Original und Remix, plus nie gezeigte Bonus-Tracks werfen einen witzig-kritischen Blick auf die Tagespolitik.

Hold the Line! Gernot Kulis gastiert mit „Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“ Rufen Sie nicht an – er ruft Sie an! Niemand ist vor ihm sicher, kein Amt, keine Privatperson, kein Promi. Voodoo Jürgens und seine

Band die Ansa Panier: „Wie die Nacht noch jung wor“ zeigt den Künstler zeitlos, mutig, selbstbewusst und voll rauher Emotion. Das ist kein Austropop. Das ist Wiener Soul.

Tickets für alle drei Veranstaltungen: Kaisersaal St. Johann unter Tel. 05352/6900-880, www.kaisersaal.at oder unter www.oeticket.com.

Ermäßigung für Kund:innen von Sparkasse und Erste Bank in George.

Maschek XX

„20 Jahre Drüberreden“
Fr. 10.11.2023, 20 Uhr

Gernot Kulis

„Best of 20 Jahre Ö3-Callboy“
Fr. 8.12.2023, 20 Uhr

Voodoo Jürgens

und die Ansa Panier

„Wie die Nacht noch jung wor“
Sa. 16.12.2023, 20 Uhr

Voodoo Jürgens
und die Ansa Panier

bezahlte Einschaltung

„Mein Journalistenleben“

CHRISTIAN WEHRSCHÜTZ LIEST

Christian Wehrschütz
liest am 29. November
in der Alten Gerberei

Foto: Christian Wehrschütz

Seit zwei Jahrzehnten ist Christian Wehrschütz als Korrespondent auf dem Balkan und in der Ukraine unterwegs, immer nah am Geschehen und mit dem Herzen bei den Menschen. In seinem Buch erzählt er, wie seine Reportagen entstehen und wie wichtig sein Team ist, das ihn bei schwierigen oder gefährlichen Einsätzen unterstützt. Die außergewöhnlichen Einblicke in die oft unübersichtliche Situation in Kriegsgebieten verdankt er auch seinem Engagement: Er lernt die Sprachen der Länder, aus denen er berichtet – und kommt so an Informationen, die kaum ein anderer bekommt.

Karten reservieren

Mittwoch, 29. November, 19.00 Uhr (Einlass ab 18 Uhr). Kartenreservierungen unter: info@literaturverein.at

Am Mittwoch, 29. November, begrüßt der Literaturverein LeseWelt St. Johann i.T. den Journalisten und Autor Christian Wehrschütz in der Alten Gerberei in St. Johann. Er präsentiert sein Buch „Mein Journalistenleben – Zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“.

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Von der
Unfallversicherung
bis zur
SCHADENABWICKLUNG!

Der Herbert
Dachs,
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

Ein gutes Leben mit Demenz

EIN GESPRÄCH MIT KATJA GASTEIGER UND MAX GROLL ÜBER NEUE ANSÄTZE UND DEN WERT INDIVIDUELLER THERAPIEN.

In Österreich leben aktuell Schätzungen zufolge zirka 130.000 Personen mit einer Form der Demenz, der „Geißel des Alters“, wie die Erkrankung auch genannt wird. Aufgrund der steigenden Lebenserwartung wird sich diese Zahl bis zum Jahr 2050 voraussichtlich verdoppeln. Die Diagnose Demenz oder auch Alzheimer, eine der bekanntesten Formen von Demenz, ist immer ein Schock für die Betroffenen und deren Angehörige. Viele reagieren mit Ratlosigkeit, Hilflosigkeit oder Angst. „Das ist verständlich“, so Katja Gasteiger, Wahl-Kitzbühelerin mit Schweizer Wurzeln. Sie hat in ihrer Heimat die Ausbildung zur „Pflegefachfrau FH“ absolviert und war Pflegedienstleiterin im Altersheim Brixen im Thale. In der Pflege hat sie sich auf den Bereich Demenz spezialisiert und begleitet seit Jahren Betroffene und Angehörige.

Seit einiger Zeit steht sie im Austausch mit Max Groll. Der ehemalige Pilot hat in den Räumen von „Direktfit“ in St. Johann eine Höhenkammer eingerichtet, in der sich ambitionierte Sportlerinnen und Sportler auf Touren und Expeditionen in großen Höhen vorbereiten oder ganz allge-



Katja Gasteiger, bei einer Demenzberatung

Foto: privat

mein sehr effizient ihre Leistungsfähigkeit verbessern. Neu ist die wissenschaftliche Erkenntnis, dass der Aufenthalt in der Höhenkammer auch positiv auf die geistige Leistungsfähigkeit wirkt und damit für Menschen mit Demenz eine Rolle spielt. Warum das so ist, erklärt Max Groll: „Wenn wir uns geistig anstrengen, löst das in den Nervenzellen des Gehirns einen leichten Sauerstoffmangel aus, in der Medizin nennt man das eine funktionelle Hypoxie. Diese Hypoxie regt die Produktion von Erythropoetin (EPO) in den aktiven Nervenzellen an. Dadurch werden neue Nervenzellen

gebildet, und die Zellen verbinden sich effektiver untereinander.“ Dank des geringeren Sauerstoffgehalts wird in der Höhenkammer der Effekt noch verstärkt. Max Groll nutzt diesen Umstand bei der Therapie von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Er lässt sie in der Kammer komplexe motorische Aufgaben lösen – sie arbeiten mit Bauklötzen, spielen Mikado oder mit Dominosteinen. „Wichtig ist, dass sie ungewohnte Tätigkeiten ausführen und ihre Augen-Hand-Koordination dabei gefordert ist“, weiß Groll. Bewegung auf dem Laufband aktiviert den Sauerstoffwechsel – ein weiterer positiver Effekt. Während der Therapie wechseln Patient:innen zwischen geistiger und physischer Aktivität. Auch Angehörige beziehungsweise die Begleitperson profitiert von den Effekten – ganz nebenbei.

Eine Heilung Demenzkranker kann Max Groll in der Höhenkammer freilich nicht versprechen. „Es deutet aber vieles darauf hin, dass der Verlauf der Krankheit verzögert werden kann.“

Das Körpergedächtnis bleibt lange aktiv

„Es gibt leider kein Wundermittel gegen Demenz“, betont

auch Katja Gasteiger bei unserem gemeinsamen Gespräch in den „Direktfit“-Räumen. Sie weiß jedoch, wie wichtig ein neuer Therapieansatz ist – in diesem Fall ein Angebot, das sich nicht nur auf das „Leistungsgedächtnis“ konzentriert. „Es geht auch um das Körpergedächtnis. Menschen, die Geige spielen, beherrschen das Instrument auch mit einer Demenz-Diagnose noch längere Zeit, die Erinnerung kommt ganz automatisch. Menschen, die Rad- oder Skifahren, können noch lange sportlich bleiben. Es ist wichtig, auf ihre Fähigkeiten einzugehen und sie zu fördern“, erklärt sie. Diese Möglichkeit sehe sie bei Max Groll, der sehr individuell und mit viel Einfühlungsvermögen auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehe. „So eine individuelle Betreuung ist unheimlich wertvoll.“

Wichtig sei es, so Katja Gasteiger, dass Betroffene „Selbstwirksamkeit“ erfahren, das erhöhe ihren Selbstwert. Sie erläutert: „Viele Menschen mit Demenz haben einen niedrigen Selbstwert, weil sie im Alltag erleben, dass vieles nicht mehr geht. Wenn sie jedoch positive Erfahrungen machen und feststellen, dass einiges noch möglich ist, finden sie Bestätigung. Sie sind motiviert und leiden weniger oft an Depressionen, die nicht selten zum Beispiel mit Alzheimer-Demenz einher gehen.“ Alles, was ihnen guttue und ihre Motivation stärke, sei gut für Betroffene, ihre Gedächtnisleistung könne sich mitunter sogar wieder verbessern.

Ein Marathon, kein Sprint

Die Diagnose Demenz bedeute zuerst einen Riesenschock für die Betroffenen und ihr gesamtes Umfeld, weiß Katja. Der Umgang damit sei unterschiedlich, es gebe „Tun-Menschen“ und „Seins-Menschen“.



Max Groll bietet Trainingseinheiten für Menschen mit Demenz an.

Foto: St. Johanner Zeitung

Während die erste Kategorie aktiv werde, nach Therapien und alternativen Behandlungsmethoden suche, vertraue die andere auf Medikamente (die im Übrigen keine Heilung bringen, sondern den Verlauf der Erkrankung nur verzögern können).

Der Verlauf der Erkrankung bringe viele kleine Abschiede vom gewohnten Leben mit sich, entsprechend lang und immer wieder intensiv sei der Trauerprozess für Betroffene und Pflegende – eine belastende Situation. „Angehörige von Demenzkranken sind die am meisten gefährdete Gruppe, an Burnout zu erkranken“, so die Demenz-Spezialistin. Die Begleitung Demenzkranker sei kein Sprint, sondern ein Marathon.

Bei ihrer beratenden Tätigkeit arbeitet Katja nach den Richtlinien der „EduKation demenz®“ nach Prof. Dr. Sabine Engel, dem wissenschaftlich aktuellsten Modell, das immer wieder evaluiert wird. Im Mittelpunkt steht dabei die Kom-

munikation mit den Betroffenen. In zehnwöchigen Kursen (insgesamt 20 Stunden) lernen die Angehörigen von ihr, was im Gehirn dementer Personen passiert und wie sie am besten mit dem oder der Erkrankten umgehen. Und wie sie sich selbst vor vollständiger Überlastung schützen und ihre Batterien wieder aufladen.

Es braucht individuelle Angebote

Immer wieder hört Katja Gasteiger von pflegenden Angehörigen die Aussage: „Wir schaffen das schon, wir übernehmen die Pflege bis zum Schluss daheim.“ Ein zu hohes Ziel, weiß die 43-Jährige: „Irgendwann ist das Heim der richtige Ort, hier finden Erkrankte die Struktur und den Halt, den sie brauchen.“ Es sei wichtig, schon früh ein Netzwerk aufzubauen, damit der oder die Betroffene noch neue Kontakte aufbauen kann zu Menschen, die später bei der Betreuung helfen. Jene ende ja nicht damit,



Foto: adobeistock.com

dass Erkrankte zur Betreuung ins Heim wechseln. „Die innere Zuständigkeit hört nie auf.“ „Manche Menschen mit Demenz könnten wohl länger daheim betreut werden, wenn ihre Angehörigen mehr Entlastung hätten“, meint Max Groll aus seiner Erfahrung heraus. „Ein positives Lebensgefühl ist wichtig für die Erkrankten, aber genauso wichtig ist es auch für die Betreuenden.“ In seinen Räumen bietet er ihnen Behandlungen wie „Dry Floating“, eine wirksame Methode gegen Stress, an.

Gerade am Anfang einer Demenzerkrankung können Therapien noch viel bewirken. Da die Emotionen der Betroffenen oft recht ungefiltert an die Oberfläche kommen, können Beziehungen in der Familie sogar besser werden, so Katja Gasteiger. „Es gibt ein gutes Leben mit Demenz, doch es braucht individuelle Angebote.“ Das Training in der Höhenkammer ist eines davon. Katja Gasteiger und Max Groll setzen sich beide auf ihre Weise dafür ein, Demenzerkrankte und ihre Angehörigen zu unterstützen und ihnen den Weg ein wenig leichter zu machen.

In der „Servicestelle Demenz“ der Caritas in der Fieberbrunner Straße in St. Johann ist Katja Gasteiger einmal wöchentlich persönlich anzutreffen. Einfach einen Termin vereinbaren!

Tel. 0676/848210-336, der Service ist kostenlos.

Infos zum Höhenkammertraining auf www.direkt.fit

Doris Martinz

Wir haben ihn: den richtigen Riecher.

Der ist Gold wert, wenn es um neue Markttrends, um unser 250-Immobilienstarkes Portfolio oder die Wünsche unserer Kunden geht.

Aktuell auf der Suche? Ob Kauf oder Verkauf – vertrauen Sie auf unser Gespür.

Wir sagen es mal so: Immer unserer Nase nach.



AURUM
IMMOBILIEN

Kostenlose
Beratung &
Immobilien-
bewertung



St. Johann in Tirol

November

Öffnungszeiten

Mi. und Do.: 18–21 Uhr:

Fr. und Sa.: 17–22 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

Veranstaltung

11.11. ab 18 Uhr: **Tischfußballturnier**12.11. 18 Uhr: **Cineale „Sonne und****Beton“** in der Alten Gerberei18.11. 9–13 Uhr: **MötnzTreff** – fürMädchen ab 11 Jahre: **Sporttag**23.11. ab 18 Uhr: **Kerzen gießen**24.11. ab 18 Uhr: **JUZ-Küche – Burger**

25.11. Intern. Tag zur Beseitigung

von Gewalt gegen Frauen:

Quiz zum Thema Femizide

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30–18 Uhr,

für Schüler:innen der Volksschule

(3./4. Schulstufe)

08.11. **Gesunde Jause**15.11. **Rätseltornier**22.11. **Kerzen gießen**29.11. **Selbstbehauptung**

JugendTreff

donnerstags, 15:30–18 Uhr

Schüler:innen der Mittelschule und

des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

09.11. **Gesunde Jause**16.11. **Rätseltornier**23.11. **Kerzen gießen**30.11. **Selbstbehauptung**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

Kultur- und Sprachreisen am Schulanfang nach Rom und Madrid

BG/BORG ST. JOHANN IN TIROL AUF KLASSENFAHRT

Zwei Abschlussklassen des Gymnasiums nutzen den Schulanfang für Kultur- und Sprachreisen nach Italien und Spanien. Im Fokus stand das Trainieren der im Unterricht erlernten Sprachkenntnisse genauso wie der interkulturelle Austausch.

Für viele sind es gerade die Klassenfahrten und außerschulischen Aktivitäten, an die sie sich im Rückblick auf ihre Schullaufbahn am liebsten erinnern. Zwei Abschlussklassen nutzten den Schulanfang, um genau solche Erinnerungen zu schaffen. Gleichzeitig ermöglichten die Aufenthalte im Ausland das aktive Training in den jeweiligen Fremdsprachen.

Die 8a tauchte zum einen in das kulinarische Madrid ein, etwa beim Verkosten von Tapas und churros con chocolate. Zum anderen erlebten sie ein äußerst vielfältiges kulturelles Programm, das von der Stadtführung „Madrid de las Austrias – Madrid der Habsburger“, über die Architektur des Bahnhofs Atocha, die Besichtigung des Königspalasts, das Erleben von moderner Kunst mit Picassos Guernica ebenso reichte wie zum Bestaunen einer Flamenco Show. Zum Abendprogramm zählte auch ein besonderes



Foto: Anne Rose Keidermann

Highlight, ein Escape-Room-Duell zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen.

Die 8c entdeckte die Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt mithilfe eines spielerischen Zugangs. Die Schüler:innen wurden am ersten Tag vor die Herausforderung einer Schnitzeljagd quer durch Rom gestellt. Diese Challenge führte sie zu römischen Highlights wie dem Monumento Vittorio Emanuele, der Piazza Navona, dem Pantheon, der Gelateria Giolitti oder der Fontana di Trevi. Die weiteren Besichtigungsorte illustrierten die europäische (Kunst-)Geschichte und führten die Gruppe u.a. ins Kolosseum, auf die Kuppel des Vatikans und in die

Vatikanischen Museen. Einen Einblick ins dolce vita Italiens genossen die Schüler:innen bei einer kulinarischen Stadtreise. Das Lasertag-Spiel am letzten gemeinsamen Abend schloss an den spielerischen Beginn der Reise an.

Die Anforderungen des letzten Schuljahres sind für viele die herausforderndsten. Da eine gute Klassengemeinschaft als starkes Team zu deren Bewältigung beiträgt, konnten die Reisen dazu beitragen, diese Gemeinschaft nochmals zu stärken und abseits vom Schulalltag erlebbar zu machen.

Verlosung Kunstwerk

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Im November verlosen wir dieses Bild mit dem Titel „Maler mit seinen Bären“. Einfach in STAMPs Atelier (neben Café Rainer) vorbeischaun und Teilnahmekarte ausfüllen.

Bei dieser Gelegenheit erfahrt ihr mehr über STAMPs vielseitige Kunstaktivitäten und seinen anderen Blick auf das Kunstverständnis. Viel Glück!

Die **Vernissage** des BLIND DATE Workshops ist für **1. Dezember 2023** geplant.





**Gewaltprävention von Anfang an -
GEMEINSAM FÜR EINE SICHERE
ZUKUNFT**

16 Tage gegen Gewalt an Frauen

Am **26. November 2023** laden wir im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ um **16 Uhr** in die **Alte Gerberei** in **St. Johann** in **Tirol** ein, um mit Expertinnen über die Entstehung von Gewalt zu diskutieren.

Am Podium:

Landesrätin Mag.a Eva Pawlata (TLR)
Dr.in Birgitt Haller, Institut für Konfliktforschung (IKF)
Mag. Martin Christandl, Männerberatung "Mannsbilder"
Nina Hipfl-Reisch, Soroptimist Club Kitzbühel



EINTRITT FREI!
ANMELDUNG kitzbuehel@soroptimist.at




**Räderwechsel
inkl. Wintercheck
62,-**

Aktion 3+1 GRATIS
In Verbindung mit der Volkswagen TopCard erhalten Sie beim Kauf von 3 Winterkompletträdern das 4. gratis dazu.
Aktion gültig bis 30.4.2024 bzw. solange der Vorrat reicht.

Volkswagen empfiehlt Reifen von **Continental**

Wir wechseln die Räder und prüfen Beleuchtung, Motorölstand, Bremsbeläge u.v.m.

Unverb., nicht kart. Richtpreis in Euro inkl. MwSt. exkl. eventuell zusätzlich notwendiger Materialien. Gültig bis 30.12.2023.



PA PORSCHE TIROL

Porsche Wörgl | www.porschewoergl.at
Porsche Kufstein | www.porschekufstein.at
Porsche St. Johann | www.porchestjohann.at

GLEICH MITMACHEN!

Der Strompreis muss sinken!

Jetzt online Anträge der AK Tirol unterstützen

auf www.tirol.gv.at/landtag/petitionen auf „Petitionsübersicht“ klicken oder via QR-Code



 **Dringend notwendige Anpassung der TIWAG-Satzung**

 **Strom aus Wasserkraft für regionale Stromproduzenten**

Einfach auf den jeweiligen Antrag gehen und auf „Zustimmen“ klicken!



Foto: Drobot/Dean/stock.adobe.com

Sonderthema

Krise – oder Chance auf Normalisierung?

CARLO CHIAVISTRELLI ÜBER DEN WIRTSCHAFTLICHEN EINBRUCH IN DER BAUBRANCHE UND ÜBER CHANCEN IN DER REGION.

Wenn man nur lange genug an eine Krise glaubt, kommt sie auch. Trifft das für die Baubranche zu? Oder ist hier ein Einbruch angesichts der vielen negativen Faktoren, die es nun einmal gibt, unausweichlich? Die Antwort liegt vielleicht irgendwo dazwischen. Als ich Carlo Chiavistrelli von den Hanel Ingenieuren in seinem Büro in St. Johann besuche, stellt er mir sein Team vor. Beim Vorübergehen fragt er eine Mitarbeiterin: „Und, wie schaut es aus für 2024? Haben wir leere Auftragsbücher?“ Die Angesprochene ist irritiert. „Nein, eher im Gegenteil!“, sagt sie.

Von schlechter Stimmung oder gar Angst vor einem massiven Einbruch des Auftragsvolumens ist bei Hanel Gott sei Dank noch nichts zu spüren. „Die Tendenz geht eher dahin, dass sich eine Art Normalisierung einstellt“, so der Firmenchef. Nach einer langen Phase des starken Wachstums sehe sich die Branche im Allgemeinen nun aber mit einem spürbaren Rückgang der Aufträge konfrontiert. „Solche Zyklen gibt es immer wieder, wir haben das – bedingt durch die wirtschaftliche Entwicklung – schon erwartet“, erklärt er.

Wenn die Tiroler Baufirmen weniger verdienen, wirkt sich das nicht nur negativ auf Wertschöpfung, Einkommen und Beschäftigung aus, sondern auch die öffentliche Hand und Sozialversicherungsträger verzeichnen ein Minus, weil weniger Steuern und Abgaben gezahlt wer-



Carlo Chiavistrelli sieht auch Positives für die Baubranche.

Foto: Kerstin Joensson

den. Wenn es der Baubranche schlechter geht, betrifft uns das also alle. Vielleicht doch ein Grund zur Panik?

Dass der Rückgang die Region in ernsthafte Schwierigkeiten bringen wird, daran glaubt Carlo Chiavistrelli nicht. Gerade am Vortag unseres Gesprächs habe ein gemeinnütziger Wohnbauträger das „Go“ für ein Projekt gegeben, das zuvor zwei Jahre lang nicht in Angriff genommen worden war. Es ist also nicht so, dass gar nicht mehr gebaut wird.

Nicht unproblematisch sieht er die aggressive Art und Weise, wie man im Bezirk den Besitzer:innen von Zweitwohnsitzen entgegentritt. „Viele haben inzwischen wieder verkauft, weil sie sich nicht wohlfühlen. Bei aller Kontroversität, die das Thema mit sich bringt: Diese Leu-

te haben in den letzten Jahrzehnten viel Wohlstand in die Region gebracht. Firmen, die einen Fokus auf diese Zielgruppe gelegt haben, werden die Auswirkungen spüren.“

Mehr Fairness

Der Bauingenieur hat das Gefühl, dass es auf den Baustellen bald wieder „normaler“ zugehen könnte. „Die Überbeauftragung bricht wahrscheinlich weg.“ Unter Umständen, so Carlo Chiavistrelli, werde man in Zukunft weniger Leiharbeiter benötigen. Das könne zu einer Qualitätsanhebung führen. Er sieht auch die Möglichkeit, dass Firmen untereinander wieder ein faireres Miteinander leben: „Wenn man als Planer für seinen Bauherren in den letzten Jahren eine Ausschreibung machte, waren kaum Firmen

zu bekommen. Die Situation entspannt sich hier wahrscheinlich, man kann wieder mehr Anbieter ins Boot holen und fair unter ihnen wählen.“ Ob das jetzt schon für den Bezirk zutrefte, sei aber fraglich, hier sei die Auslastung auch für 2024 in vielen Unternehmen noch sehr gut. Hanel Ingenieure sei auch über die Bezirksgrenzen hinaus und international tätig, hier werde die Veränderung wohl schneller spürbar.

Dass die Preise beim Bauen wieder sinken, glaubt der Statiker nicht. „In den letzten Jahrzehnten haben wir davon profitiert, dass vieles in Billigländern produziert wurde. Zum Teil unterbrochene Lieferketten, der Fokus auf mehr Regionalität, die CO₂-Bepreisung und anstehende Lohnerhöhungen sind Faktoren, die die Preise weiter steigen lassen. Wenn die Leute darauf warten, dass alles billiger wird, weil die Firmen weniger Arbeit haben und Aufträge brauchen, werden sie wohl enttäuscht sein“, so seine Einschätzung.

Das Jahr 2024 wird also für die Branche Herausforderungen bringen, Schwarzmalen ist aber nicht angesagt. Denn: „In der Baubranche wird es immer etwas zu tun geben. Die Bevölkerung wächst, sie braucht Wohnraum. Themen wie Umbau und Sanierung im Zuge der Nachhaltigkeit werden wichtiger, und auch der Klimawandel bringt so manche Herausforderung. Die Arbeit geht nicht aus.“

Doris Martinz



Unsere IT-Technik sorgt dafür,
dass alles reibungslos läuft.
Und bei einer Störung
sind sie schnell zur Stelle.



Fernwärme

- Sauber, einfach und bequem
- Gut für unsere Luft
- Sicher in Versorgung und Betrieb
- Höchste Förderungsstufe



Breitband-Internet

- Glasfaser bis ins Haus
- Top Preis-/Leistungsverhältnis
- Unlimitiertes Datenvolumen
- Router kostenlos



Kabel-TV

- Bester Empfang bei jedem Wetter
- 178 Programme
- Kitz-Alps-TV & aktuelle Webcams
- Keine weiteren Receiver nötig

Anruf genügt. Wir sind für Sie da!

Technik-Hotline 05352 20788

Ortswärme



St. Johann i.T.



Versorgungsgebiet Breitband-Internet & Kabel-TV: St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn
Jetzt die Verfügbarkeit unserer Services prüfen und ganz bequem online bestellen auf www.ortswaerme.info
Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann in Tirol · Tel. 05352 20766

Niemand kennt das Haus besser als Alex und Thomas

DIE HAUSTECHNIKER DES BEZIRKSKRANKENHAUSES ST. JOHANN IM INTERVIEW

Worüber spricht man mit Haustechnikern? Über Technik? Ist nicht gerade mein Spezialgebiet. Außerdem interessieren sich nur Techniker für Technik. Mit diesen Überlegungen mache ich mich auf den Weg, um Alexander Gschwandtner und Thomas Bodingbauer zu treffen, Leiter und stellvertretender Leiter der Technik im Bezirkskrankenhaus St. Johann. Unser Thema ist das aktuelle Bauprojekt, die Aufstockung auf Trakt B des Bezirkskrankenhauses St. Johann; im Sommer 2024 sollen die neuen Räume ihrer Bestimmung übergeben werden. Als man im August die Firstfeier ausrichtete, lag man noch im Zeitplan. Und jetzt? „Jetzt immer noch“, antwortet Alexander „Alex“ Gschwandtner bei unserem Gespräch mit einem knappen Lächeln. Aber „sportlich“ sei es schon, das nächste Etappenziel zeitgerecht zu erreichen: die Fertigstellung des Hubschrauberlandeplatzes. Thomas Bodingbauer nickt vielsagend. „Derzeit fliegen die Hubschrauber den Landeplatz bei der Kaserne an, die Patient:innen werden mit dem Rettungsauto zum Krankenhaus gebracht. Aber im Winter, wenn die Skisai-



Kennen das Haus in- und ausw(ä)ndig: Alexander Gschwandtner (li) und Thomas Bodingbauer (re)

Fotos: Claudia Egger

son beginnt, muss alles fertig sein.“ Von außen sei so ein Landeplatz ja nicht besonders spektakulär, so der 29-Jährige. Es seien die „inneren Werte“, die ihn ausmachen. „Da steckt viel Technik drin, zum Beispiel Löschanlagen, Enteisungsanlagen, Beleuchtung und vieles mehr.“ Die Unterkonstruktion sei aus Stahl gebaut, die Plattform aus Aluminium. Die ausführende Firma kommt aus der Schweiz; sie ist eine von nur fünf Anbietern in ganz Europa, die so ein Projekt ausführen können. Das klingt jetzt doch spannend. Dass der Landeplatz eigentlich ein technisches Wunderwerk ist, daran denkt man natürlich nicht – man sieht und

spürt ja auch nichts von den Features. „Im Idealfall ist es bei Technik generell so, dass sie einem nicht auffällt“, so Alexander mit Augenzwinkern. „Sie wird nur dann zum Thema, wenn etwas nicht funktioniert“, ergänzt Thomas. Dafür zu sorgen, dass im Krankenhaus immer alles reibungslos läuft, ist Job der beiden.

Das Haus als Organismus

Als Kind baute Alexander Gschwandtner mit Leidenschaft Modellflugzeuge und -segelschiffe; er absolvierte die HTL und arbeitete danach in einem Planungsbüro in Salzburg. Für jenes übernahm er einst die Elektroplanung für den Trakt A des Krankenhauses St. Johann – und blieb hängen. Vor 32 Jahren war das. „Vielleicht baue ich ja in der Pension wieder Modellflugzeuge“, meint Alexander schmunzelnd. „Das ist noch lange hin“, meint Thomas, Alexander überhört geflissentlich die Bemerkung. Er wohnt an den Wochentagen in Kirchdorf, am Wochenende geht es heim nach Rauris. Thomas' Weg ist kürzer, sein Zuhause ist in Fieberbrunn. Auch er interessierte sich schon in jungen Jahren für alles Technische, absolvierte

wie Alexander die HTL und kam danach über ein Stelleninserat ins Krankenhaus. Er hat in den neun Jahren, seitdem er hier arbeitet, viel von seinem Kollegen gelernt. Die technischen Anlagen in einem Betrieb, wie das Krankenhaus einer ist, sind ungemein vielfältig und komplex. Es dauert Jahre, bis man die Zusammenhänge versteht. Im Prinzip ist das Haus wie ein Organismus, den man verstehen und gesund erhalten muss; Alexander und Thomas sind demnach die „Ärzte der Fachrichtung Technik“ im Haus. Die aktuelle Aufstockung bei laufendem Betrieb entspricht im übertragenen Sinn wohl einer Operation am offenen Herzen. Zu schaffen ist so ein Eingriff in die bestehende Struktur des Gebäudes nur mit viel Erfahrung und Know-how, beides bringen Alexander und Thomas mit. Während ersterer im Büro „die Stellung hält“, während er plant und organisiert, ist sein junger Kollege als „Frontman“ auf der Baustelle unterwegs, er kooperiert mit der Bauleitung und ist an manchen Tagen gefühlt überall zugleich im Einsatz. Dass die Aufstockung gleich mehrere Aufgabenstellungen auf einmal löst, begeistert Alexander am meisten. Das neue Stockwerk wird die neue Dialysestation, weiters eine Abteilung für Angiographie, Sonderbetten und eine neue Palliativstation umfassen. Dass man Palliativpatient:innen im Krankbett auf die Terrasse bringen können wird, wo sie den Blick auf den Wilden Kaiser genießen, ist wohl einzigartig. Auch mit solchen Überlegungen befassen sich Alexander und Thomas. Was sie zu erzählen haben, ist weitaus spannender als erwartet. Weil es auch bei Technik immer um die Menschen geht.

Doris Martinz



Auf der Baustelle „Aufstockung Trakt B“

Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

la Installateur

Bahnhofstraße 13 - 6380 St. Johann in Tirol
 T: 05352/62238 - www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

Foto: AdobeStock

Werbung in der St. Johanner Zeitung wirkt!

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
 Fachgerechte Verlegung

FAMOSE FASSADE

Gebäude im modernen Kleid:
 Fassadenplatten schaffen eine architektonisch ansprechende Optik, sie sind in vielen Farben und Strukturen erhältlich und unschlagbar leicht zu pflegen. Bei Neubauten, Sanierung und Renovierung einsetzbar.

Nähere Infos und Produktmuster bei Springinsfeld.

Kirchdorf i. T. | T +43 5352 62 870 | www.springinsfeld.info

Springinsfeld
 Abdichtungen · Dächer · Spenglerei

Perfekter Plan mit Idealbau

NEUBAU, UMBAU ODER ZUBAU – IDEALBAU IST IN DER PLANUNG IHR PROFESSIONELLER PARTNER MIT EINZIGARTIGEM PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS.

Idealbau ist seit über 35 Jahren als Generalunternehmer mit eigener Zimmerei und Baustoffhandel Ihr kompetenter Partner rund ums Bauen. Unabhängig von der Bauausführung übernimmt Idealbau für Sie auch die Planung inklusive aller baubehördlichen Schritte sowie die Erstellung von Energieausweisen. Dabei punkten die Bauprofis mit langjährigem Know-how und einem einzigartigen Preis-Leistungs-Verhältnis.



Verantwortlich für Planung und Projektierung bei Idealbau: Meryem Aslan

Ein- und Mehrfamilienhäuser nach Maß

Verantwortlich für die Planung und Projektierung ist Idealbau-Expertin Meryem Aslan (BSc.).

Egal, ob Sie von einem modernen, minimalistischen Design träumen oder den traditionellen Charme eines Tiroler Hauses bevorzugen, Meryem



Ob modern oder traditionell, ob gewerblich oder privat – Idealbau punktet bei der Planung mit langjährigem Know-how und einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis.

Aslan verwirklicht Ihre Wohnträume. Für die Planung von Einfamilienhäusern bis 150 Quadratmeter bietet Idealbau sogar Fixpreise an – so bleibt die Planung im Rahmen des Budgets.

Um- und Zubau jeglicher Größe

Mit der Zeit ändern sich die Bedürfnisse. Die Kinder ziehen aus, das Bad muss umgebaut werden oder ein Carport wäre nützlich. Idealbau Planungs- und Projektierungsexpertin Meryem Aslan findet für Sie intelligente Lösungen, um Ihre bestehenden Strukturen optimal zu nutzen oder zu erweitern.

Gewerbliche und landwirtschaftliche Bauten

Mit der Planung von zeitgemäßen Stallgebäuden für die Landwirtschaft hat sich Idealbau bereits einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Ob kleines Geschäftslokal oder neuer Firmenstandort – Meryem Aslan zeigt Wege auf, wie Flächen effizient und bedarfsgerecht genutzt werden können.

Planung mit Herz und Verstand

Am Anfang eines jeden Projekts stehen ein Erstgespräch mit Ortsbegehung sowie eine Machbarkeitsstudie mit Kostenanalyse. „Die Umsetzung

individueller Kundenwünsche, Kostentransparenz und eine umfassende Begleitung in jeder Planungsphase sind uns bei Idealbau besonders wichtig“, erklärt Meryem Aslan. Vom Entwurf, über die Einreichung inklusive aller baubehördlichen Schritte, bis hin zum Polierplan – der perfekte Plan mit Idealbau!

Wir planen Ihre kleinen und großen Träume.

Idealbau GmbH
Achenweg 69, 6370 Kitzbühel
www.idealbau.at



Ästhetik, Minimalismus & Design

KIRCHMAIR – ALLES WOHNEN, ST. JOHANN, SETZT AUF NACHHALTIGKEIT UND ERFÜLLT SEIT 20 JAHREN DIE SCHÖNSTEN WOHNTRÄUME.

Wir hören genau zu, denken viel nach und planen mit Perfektion und Liebe zum Detail, immer im Austausch mit unseren Kund:innen.“ Bei Kirchmair – alles wohnen spürt man sofort die herzliche und familiäre Atmosphäre. Die Werte „Nachhaltigkeit“ und „Beständigkeit“ sind dem Team besonders wichtig. Und damit sind sie dem Trend schon weit voraus. Hannes Kirchmair realisiert seit 2003 Wohnträume – und das Team wächst. Er betont, dass es für sie bereits von Beginn an selbstverständlich war, sowohl schöne als auch langlebige Wohnkonzepte zu schaffen. Sein Sohn Lukas ergänzt: „Wir machen die Visionen unserer Kund:innen zu greifbaren Wohnkonzepten“



Klare Linien mit starken Akzenten: Die Neugestaltung der Raiffeisenbank Going



Lukas und Hannes Kirchmair auf ihrer 20-jährigen Jubiläumsfeier.



Hannes Kirchmair, „Unsere Kund:innen zu begeistern ist unser höchster Anspruch.“

Persönlich und familiär

Ob große oder kleine Projekte, im Privatbereich oder in öffentlichen Gebäuden – wie beispielsweise die Raiffeisenbank in Going – jedes Projekt wird bei Kirchmair mit derselben Leidenschaft angegangen. „Unsere Kund:innen schätzen vor allem die persönliche Umsetzung und die Zeit, die wir uns für jedes einzelne Projekt nehmen“, so Christian Unterreiner. Er verstärkte das Un-

ternehmen als erster Mitarbeiter und unterstreicht vor allem die familiäre Zusammenarbeit, das junge und kreative Team und die Leidenschaft bei Kirchmair – alles wohnen.

Inspirationsort Schauraum

Hannes und Lukas verraten uns, dass die Zukunft bei Kirchmair in jedem Fall authentisch und auf persönlicher Ebene bleiben wird: „Für uns sind es die Verbundenheit und Zeitlosigkeit, die modernen Interieur formen: Tradi-

tion und Innovationskraft, Qualität und Einfachheit, Funktion und Eleganz.“ Sie freuen sich, wenn ihr euch in ihrem Schauraum inspirieren lässt und in die Welt der Wohnraumversther:innen eintaucht.

Kirchmair – alles wohnen
Salzburger Straße 23a
6380 St. Johann i. T.
Öffnungszeiten Schauraum:
Mi: 14 – 18 Uhr
Do & Fr: 9 – 18 Uhr

ten und ihre Ideen, Wünsche und Anliegen werden von der Planung bis hin zur Fertigstellung begleitet und umgesetzt.“ Ein besonderes Kriterium bei Kirchmair – alles wohnen ist die Zusammenarbeit mit Partner:innen, die ihre Ansprüche und Werte teilen und ihre Pläne mit dem besten Handwerk umsetzen. „Wir machen die Visionen unserer Kund:innen zu greifbaren Wohnkonzepten und ihre Ideen, Wünsche und Anliegen werden von der Planung bis hin zur Fertigstellung begleitet und umgesetzt“, so



In diesem Wohnraum trifft Moderne auf Tradition.

BNI: Wer gibt, gewinnt

IN ST. JOHANN TREFFEN SICH JEDEN DIENSTAG 33 UNTERNEHMER:INNEN, UM ÜBER EMPFEHLUNG MEHR UMSATZ ZU MACHEN.

Der frühe Vogel macht mehr Umsatz, so könnte das Motto bei BNI, Business Network International, in St. Johann lauten. Denn die Mitglieder des Chapters Wilder Kaiser treffen sich jeden Dienstag bereits um sieben Uhr morgens in den Seminarräumen des Hotels Post in St. Johann. Die ersten kommen gar schon um halb sieben. Was treibt sie so früh aus den Betten? Es geht um „Networking“, ums Netzwerken und darum, durch gegenseitige Empfehlung mehr Umsatz zu generieren. Umsatz, den man sonst nicht gemacht hätte. Die frühe Morgenstunde gewährleistet, dass die Unternehmerinnen und Unternehmer nicht zu viel Zeit des Arbeitstages verlieren. Während des Meetings wird gefrühstückt, pünktlich um 8:30 Uhr ist es für gewöhnlich beendet. Wer will und Zeit hat,



Foto: BNI, bezahlte Einschaltung

DAS BNI CHAPTER WILDER KAISER IST BREIT AUFGESTELLT, ES SIND VIELE BRANCHEN VERTRETEN. STARK IST AUCH DIE BAUBRANCHE.

PROPLAN

Die Energie Ingenieure

www.pro-plan.at



STEFAN HOFER

Tischlerei · Möbelhandel

www.stefan-hofer.at



ADLERBLICK

ALTBAUSANIERUNG

www.adlerblick.com

INFINA

Die Wohnbau-Finanz-Experten

www.infina.at/pe1 • Tel. 0664-5461588

KESSLER²

ARCHITEKTUR BAUABWICKLUNG

www.kessler2.at

hängt noch ein halbes Stündchen dran – für Gespräche unter vier Augen.

Freunde gewinnen

33 Mitglieder zählt das BNI Chapter Wilder Kaiser derzeit. Sie alle kommen aus der Region und aus den unterschiedlichsten Branchen: Coaching, Personalentwicklung, IT, Gesundheit, Versicherung, Immobilien, Handel und mehr. Jedes Fachgebiet kann nur einmal vertreten sein, es gibt beispielsweise nur einen Tischler oder nur eine Rechtsanwältin. Stark – und sehr erfolgreich – tritt die Baubranche im Chapter auf. Andreas Haider von „Adlerblick Altbauanierung“, Saalfelden, ist seit Jahren Mitglied bei BNI. „Das Netzwerk ist für mich sehr wertvoll, da ich österreichweit mit Handwerkern, Planern und Architekten zusammenarbeiten kann“, sagt er. Christine Pesl, als Finanzierungsvermittlerin Mitglied beim BNI Chapter Wilder Kaiser und „Schatzmeisterin“: „Unser wöchentliches BNI-Frühstück macht einfach Spaß, und es sind ausgezeichnete

Netzwerkpartner dabei, die ich jedem Häuslbauer wärmstens empfehlen kann.“ Tobias Freisinger vom SR Schauraum in Oberndorf berichtet, dass er im BNI anfangs vor allem eine Möglichkeit sah, um Kontakte und schlussendlich Aufträge zu generieren. „Aber mit der Zeit entwickelte sich mit vielen Mitgliedern nicht nur eine geschäftliche, sondern auch eine freundschaftliche Beziehung, und das fühlt sich einfach gut an.“

„Man nimmt jede Woche was Neues mit“, sagt Gerald Kessler von Kessler² Architektur in Mittersill. Dass „viele gute Firmen unter einem Dach zusammenkommen“, weiß Georg Hirschbichler vom Bodestudio in Zell am See zu schätzen. Ins selbe Horn stoßen auch Hubert Schipflinger von ProPlan in Kitzbühel und Stefan Hofer, von der gleichnamigen Tischlerei in Oberndorf. „Der gemeinsame Austausch ist sehr bereichernd und produktiv“, so ihr Tenor.

Mehrfacher Gewinn

Die morgendlichen Treffen sind gut organisiert und strukturiert. Jedes Mitglied



BNI

Business Network International

bringt in einem Kurzvortrag die Stärken seines Unternehmens oder auch Aktuelles auf den Punkt. Das hilft nicht nur den anderen beim Empfehlen, sondern hält jeden Unternehmer/jede Unternehmerin dazu an, sich selbst mit dem eigenen Betrieb auseinanderzusetzen. „Ein nützlicher Nebeneffekt“, so Chapterdirektor Alexander Lechner von Hager Braitto in Reith bei Kitzbühel. „Man trainiert beim BNI zudem das freie Sprechen vor den Anwesenden, das kommt Jungunternehmer:innen, aber auch uns allen zugute.“ Das Motto des BNI lautet: „Wer gibt, gewinnt.“ Man setzt sich füreinander ein, empfiehlt nach bestem Wissen und Gewissen und erhält dafür selbst jede Menge Geschäftschancen. Das Geben und Nehmen ist für die Mit-

glieder mehr als eine Möglichkeit der Kundengewinnung, es ist eine Lebenseinstellung. „Wir helfen und engagieren uns, weil wir nicht nur wirtschaftlich, sondern auch emotional davon profitieren“, erklärt Mitgliederkordinator Alfred Forthuber von Forthuber Coaching, St. Johann. „Wir gehen nach dem Meeting immer mit einem positiven Gefühl in den Arbeitstag.“

Wer ganz unverbindlich einmal bei einem BNI-Treffen in St. Johann dabei sein will, meldet sich am besten online auf www.bni-tirol.at an. Visitenkarten nicht vergessen!

Übrigens: Seit Anfang des Jahres ist auch die St. Johanner Zeitung BNI-Mitglied. Es funktioniert und macht Spaß!

Doris Martinz

FENSTER · TÜREN · PARKETT · SONNENSCHUTZ

www.schauraum.com



HAGER BRAITTO

Strahltechnik Lechner GmbH

www.strahltechnik.info

www.idealbau.at

www.boden-studio.at

INGENIEURE

STATIK | BAUKOORDINATION | GUTACHTEN

www.ib-hanel.at

„Funktionen kann man ersetzen, Menschen nicht.“

KATHARINA UND MICHAEL KOIDL ÜBER IHR BUSINESS- UND FAMILIENPROJEKT.

Als ich Michael im Sommer anrufe, ist im Hintergrund Kindergeschrei und Plantschen zu hören – er genießt mit seinen beiden Kindern, sechs und vier Jahre alt, die Zeit am Badensee. An einem gewöhnlichen Arbeitstag. Obwohl er gerade mit seiner Frau das eigene Unternehmen „Synergie Mensch“ gegründet hat. Wie kann das funktionieren?

„Das haben mich an jenem Tag einige Leute gefragt“, erzählt der 39-Jährige lachend. Die Antwort liegt in „Synergie Mensch“ selbst begründet: Dabei handelt es sich nicht nur um ein überzeugendes Business-, sondern auch um ein innovatives Familienprojekt.

Mit Menschen arbeiten

Michael absolvierte die Diplomausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger und anschließend die Sonderausbildung für Anästhesie- und Intensivpflege. Warum gerade dieser Fachbereich? „Auf der Intensivstation geht es um Menschen, Technik, um Notfälle, da ist Action geboten. Das hat mich fasziniert“, erzählt er. Er übernimmt im Bezirkskrankenhaus St. Johann die Pflegeleitung auf der Allgemeinchirurgie und ist danach vier Jahre lang Pflegeleiter auf der Intensivstation. Während dieser Zeit stellt er fest, dass es ihn noch mehr begeistert, auf einer anderen, übergeordneten Ebene mit Menschen zu arbeiten: Er will sie in ihrer Entwicklung unterstützen, absolviert eine Führungskräfteausbildung und weitere Fortbildungen. Schon vor Beginn der Pandemie kommt er an einen Punkt, an dem er weiß, dass er sich eines Tages in diesem Bereich selbstständig machen will. „In leitenden Positionen geht es darum, Rahmenbedingungen zu schaffen, denen andere



Michael und Katharina Koidl mit ihren Kids

Foto: privat

Menschen angehören wollen – organisatorisch, strukturell, aber besonders auf der Beziehungsebene. Das Erleben der Teamkultur ist ein entscheidender Faktor, wie gerne wir in unsere Arbeit gehen. Führungskräfte sind maßgeblich dafür verantwortlich, diese zu gestalten“, erklärt er. Sein Wirken beschränkt sich mittlerweile nicht mehr auf den Gesundheitsbereich, sondern auf alle Unternehmen und Teams, die sich weiterentwickeln und zu einer starken Gemeinschaft formen wollen. „In vielen Systemen steht der Mensch zu wenig im Fokus, die wirtschaftlichen Interessen dominieren. Daran sollte man arbeiten, denn man kann Funktionen ersetzen, aber die Rolle des Menschen nicht.“

Flexibilität

An seinem Arbeitsplatz im Krankenhaus St. Johann lernt Michael seine jetzige Frau Katharina kennen und lieben. Als Kind erlebt die heute 36-Jährige mit, wie sehr verschiedenste Therapien die Heilung ihres Vaters nach einem Schlaganfall begünstigen. Ab diesem Zeitpunkt weiß sie, dass sie beruflich einmal Menschen helfen will. Sie wird Physiotherapeutin und arbeitet viele Jahre lang

im Krankenhaus St. Johann. Als sich die beiden in St. Johann ein Zuhause geschaffen haben und die Kinder kommen, reduziert sie ihr Arbeitspensum, ihr Mann ist nun der Hauptverdiener. Da sie selbst aber auch noch arbeitet, geben sich die beiden oft Türkinke und Kinder in die Hand – eine unbefriedigende Situation. Sie suchen nach einer Lösung, die mehr Flexibilität bietet. Sie sprechen davon, wie schön es wäre, wenn es Räume gäbe, die sie beide nach Bedarf nutzen könnten – die Idee von „Synergie Mensch“ ist geboren. Und plötzlich kommen noch viele weitere Ideen und Visionen dazu.

Selbstgesteuert

Von Anfang an ist klar, dass das Projekt der Selbständigkeit ein gemeinsames wird, dass sie sich die Obsorge um ihre Kinder teilen wollen. Da es für Katharina einfacher ist, als Physiotherapeutin weiterzuarbeiten, kümmert sich Michael derzeit mehr um die Kinder. Diese Tatsache stößt im Bekanntenkreis immer wieder auf Unverständnis. Auch bei Frauen. „Als ich mehr daheim war, hat nie jemand gefragt, warum das so ist“, sagt Katharina. „Der gesellschaftliche Wandel mag in der Spra-

che angekommen sein, aber im Alltag noch nicht“, meint Michael. Er genießt dennoch die Zeit mit dem Nachwuchs und die Möglichkeit, am Konzept der gemeinsamen Firma zu arbeiten.

Die schönen, modernen Räumlichkeiten von „Synergie Mensch“ füllen sich, es sind bereits einige „Coworker:innen“ gewonnen. Sie können sich online stundenweise einmieten, auch ganz kurzfristig. Während unseres Gesprächs kommt eine Physiotherapeutin zur Tür herein. „Ich habe gerade mit einem Klienten telefoniert, er hat gerade Zeit und kommt gleich vorbei“, sagt sie. „Perfekt“, so Katharina. Sie und Michael bieten Jungtherapeut:innen und Wiedereinsteiger:innen bzw. Dienstleister:innen von Gesundheitsberufen die Möglichkeit, die Therapieräume ohne Fixvertrag zu buchen. Doch das ist nur eine Säule von „Synergie Mensch“. Individuelles Coaching und psychosoziale Beratung kommen noch dazu, sowie Beratung, Training und Supervision im wirtschaftlichen Umfeld. „So können wir nun unsere Kompetenz und unser Wissen auf einer Ebene anbieten, wo wir selbstgesteuert sind“, so Michael. „Wir sind überzeugt, dass daraus noch viel entstehen kann“, sagt Katharina. „Synergie Mensch“, ein bislang in der Region einzigartiges Modell, soll einen positiven Beitrag für die Gesellschaft bringen. Und Gesundheit. Denn, so Michael: „Wir haben beide in den vielen Jahren im Krankenhaus erlebt, dass du dir keine Gedanken über andere Dinge zu machen brauchst, wenn du nicht körperlich und geistig gesund bist. Synergie Mensch soll den Menschen in der Region dazu verhelfen.“

Doris Martinz

Schimmel in Wohnung – wer ist schuld?

In einer Mietwohnung tritt Schimmel auf. Normalerweise meldet dies der Mieter seinem Vermieter, sobald er den Schimmel bemerkt hat, wozu er auch verpflichtet ist. Anschließend stellt sich die Frage, wer diesen Schimmel zu verantworten hat – Mieter oder Vermieter – und wer die Kosten für die Sanierung trägt. In den meisten Fällen, als sich Mieter an die Advocatur Böhler wandten, haben die Vermieter bestritten, dass sie für den Schimmel verantwortlich seien. Immer wurde dies mit mangelhaftem Lüften des Mieters begründet. Oftmals konnte dieses Argument entkräftet werden durch Lichtbilder, die den Schimmel bereits bei Einzug in die Wohnung zeigten. Daher empfiehlt die Advocatur Böhler ganz klar, sowohl Mieter als auch Vermieter, Lichtbilder zum Zeitpunkt der Übergabe aufzunehmen, dann ist die Ist-Situation festgehalten. Aber es gibt auch noch an-

dere Beispiele, bei denen die Schimmelbildung nicht durch mangelhaftes Lüften des Mieters verursacht wurde. Dazu gibt es eine aktuelle Entscheidung des Obersten Gerichtshofes (OGH). Im konkreten Fall wurde eine neu errichtete Reihenhauswohnung vermietet. Kurz nach Übergabe des Mietobjektes trat Schimmel in der Wohnung auf. Der Vermieter warf den Mietern ein falsches Nutzungsverhalten vor und forderte diese auf, dies zu unterlassen. Wegen erheblich nachteiligen Gebrauches des Mietgegenstandes löste der Vermieter das Mietverhältnis nach § 30 Abs. 2 Z 3 1. Fall MRG (Mietrechtsgesetz) auf. Die Vorinstanzen gaben dem Vermieter Recht, nicht jedoch der OGH in seiner Entscheidung vom 28.03.2023 (4 Ob 2/23g).

In dieser Entscheidung hielt der OGH fest, dass zur bedingten Nutzung einer Wohnung, die zu Wohnzwecken

vermietet wurde, bspw. Folgendes gehört: Atmen, von Stoßlüften nicht durchbrochenes mehrstündiges Durchschlafen, Duschen, Baden, Kochen, Waschen und Trocknen der Wäsche, Aufhängen von Vorhängen, Aufstellen von Möbeln sowohl an Innen- als auch an den Außenwänden.

Der OGH ging davon aus, dass durchschnittliches Lüften auslangen müsse. Die Mieter können im Mietvertrag nicht dazu verpflichtet werden, alle drei bis vier Stunden für 5 bis 10 Minuten querzulüften und dafür auch anwesend zu sein. Im Ergebnis stellte der OGH fest, dass eine Wohnung zum Woh-



nen und nicht zum Trockenlegen des Gebäudes des Vermieters vermietet wird.

Bei Fragen rund um die Themen Mietrecht und Schadenersatzansprüche können Sie sich gerne jederzeit vertraulich an die Advocatur Böhler wenden. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe mehr zu diesem Thema aus Sicht des Vermieters.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Keija Zanella-Kux - bezahlte Einschaltung



Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.

JB

ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com



Ein „Cut“ vom „Knight Rider“

DER ST. JOHANNER FLORIAN LETTNER ERZÄHLT VON SEINEN ERLEBNISSEN ALS „RASENDER REPORTER“ FÜR DEN SENDER PRO7.

Nach Abschluss des Studiums absolvierte Florian, heute Moderator der TV-Sendung „Quiz-Jagd“ bei ServusTV, ein Volontariat als TV-Redakteur und -Reporter bei Pro7 (wir berichteten in vorherigen Ausgaben). In dieser Zeit erlebte er viel, darunter auch Aufregendes und Überraschendes. Unter diese Kategorie fällt die Begegnung mit David Hasselhoff, dem Star aus „Knight Rider“, der amerikanischen Fernsehserie, die in den Jahren 1982 bis 1986 produziert und ausgestrahlt wurde. „Ich war ein riesiger, riesiger Knight Rider Fan“, erzählt Florian bei unserem Gespräch mit leuchtenden Augen. „K.I.T.T.“, das sprechende Auto, war soooo cool!“ Er erinnert sich:

Unvergessliche Begegnung im Lift

Eines Tages, Florian ist vier Jahre alt, schaut der kleine „Flo“ in der Küche zu, wie sein Papa Obst für die Nachmittagsjause aufschneidet. Als aus dem Wohnzimmer plötzlich die Knight Rider Kennmelodie ertönt, stürmt der Kleine los, um nur ja nichts zu versäumen. In der Hitze des Gefechts knallt er mit



Schnappschuss mit „The Hoff“ im Aufzug

Foto: privat

der Stirn gegen die Kante des Esstischs. Das „Cut“, die Platzwunde, blutet stark, aber als der Vater seinen Sohn hochheben will, um ihn zum Arzt zu bringen, wehrt sich jener mit Händen und Füßen und schreit wie am Spieß – es läuft doch gerade Knight Rider, nichts und niemand bringt ihn fort vom Fernsehgerät. Je mehr er sich aufregt, desto schneller strömt das Blut über sein Gesicht. Da der Bub nicht vom Fernseher wegzubewegen ist („das sollte richtungsweisend sein!“), kommt schließlich ein Arzt nach Hause und versorgt ihn auf dem

Esstisch mit Pflastern und einem „Tape“ – mit Blick auf das TV-Gerät, versteht sich. Wäre die Wunde genäht worden, könnte man die Narbe heute kaum noch sehen. So jedoch ist sie gut zu erkennen, zumindest wenn man weiß, wohin man schauen muss. „Sie bildet zum Glück optisch die Verlängerung der Augenbraue und fällt nicht groß auf“, meint Florian. Aber sie ist da – irgendwie zum Glück: Denn als „taff“-Reporter steigt Florian eines Tages in einem Hotel in London in den Lift und steht plötzlich David Hasselhoff gegenüber, dem verehrten Idol aus seinen Kindertagen. Sofort sprudelt es aus ihm heraus: „Hallo, ich bin ein riesengroßer Knight Rider Fan, und diese Narbe – er deutet auf seine rechte Augenbraue – ist von dir!“ Worauf der Promi meint: „Oh my God, have I been drunk again?“ (Oh mein Gott, war ich schon wieder betrunken?) Florian schafft es gerade noch, ein Foto mit seinem Helden zu machen, dann gehen die Lifttüren wieder auf und Hasselhoff ist weg. „Aber ich hatte die Möglichkeit, ihm zu sagen,

woher die Narbe stammt, und das war super. Und seine Reaktion auf meinen ‚Überfall‘ ehrt ihn eigentlich auch, sie war ziemlich selbstironisch“, meint Florian. Hasselhoff ist für ihn immer noch „unantastbar“. Und das, obwohl er ihn einige Jahre später unter anderen Umständen wieder traf: Als der Star in Saalbach Urlaub machte, unternahm Florian mit ihm im Auftrag von ServusTV eine Pferdeschlittenfahrt. Sie verlief nicht ganz so cool.

Wenn man Florian heute fragt, woher seine Narbe stammt, sagt er immer: „Die hat mir David Hasselhoff verpasst, aber wir haben uns dann gleich wieder vertragen“.



Foto: ServusTV

Dazu liefert er das Beweisfoto aus dem Lift in London. An die Begegnung konnte sich Hasselhoff beim Schlittenfahren in Saalbach übrigens nicht erinnern. Florian hat es ihm gerne verzeihen ...

In der nächsten Ausgabe berichten wir von Florians Treffen mit einem weiteren (Welt-)Star der TV-Szene und erfahren, wer ihm das Rauchen beigebracht hat. Oder auch nicht ...

Doris Martinz

BLUESOUND

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Spendenrekord beim Charity-Golfturnier am Lärchenhof

EINNAHMEN KOMMEN ZWEI EINRICHTUNGEN ZUGUTE

68 spendable Golfer:innen lockten beim 4. Charity-Golfturnier zugunsten der wohltätigen Vereine „Rettet das Kind Tirol“ und „Roll on Austria“ am GCC Lärchenhof ein. Um den guten Zweck ging es auch bei Sektempfang, Festmenü, Siegerehrung, Versteigerung und Tombola. So konnten Organisator Walter Schieferer und Lärchenhof-Inhaber Martin Unterrainer zum Abschluss der wohltätigen Veranstaltung die Rekord-Spendensumme von 41.500 Euro verkünden.

Das freute natürlich die beiden Obfrauen Karoline Obitzhofer (Rettet das Kind Tirol) und Marianne Hengl (Roll on Austria), denn das Geld kommt bedürftigen Tiroler Kindern und behinderten Menschen zugute.



LABg. Markus Sint, Karoline Obitzhofer (Rettet das Kind Tirol), Marianne Hengl (Roll on Austria), Walter Schieferer und Martin Unterrainer freuen sich über das erfolgreiche Charity-Golfturnier am Lärchenhof

Foto: Gernot Schwalger



Beachten Sie bitte auch die Sonderbeilage des Gesundheits- und Sozialsprengels in den Orten St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf.

Sie suchen. Wir finden.

Dazwischen liegt eine spannende Reise zu Ihren innersten Wünschen, Ideen und Vorstellungen.



PG Immobilien
Besitzer - Makler - Vermittler



Manfred Gründler
Immobilien- & Finanzberater

Dorf 48 • Ellmau
Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immoo.at

Kaiserstraße 19 • St. Johann i.T.
Mobil: +43 664 3512021 • m.gruendler@pg-immoo.at

www.pg-immoo.at



Ein rundum gelungenes Elektro-Auto

DER NEUE HYUNDAI KONA ELEKTRO IM TEST. VOM FLIEGEN, UNVERZICHTBAREN HEBELN UND MEGA-REICHWEITE.

Vor drei Jahren war der Hyundai Kona Elektro das erste Elektrofahrzeug, das ich je gefahren bin. Ich war hin und weg. Ich kann mich noch gut an das Gefühl erinnern, als ich das erste Mal von Kufstein kommend den Eiberg hinauf „flog“ – lautlos, wie schwerelos. Ich weiß noch, wie mich die schnelle, unvermittelte Beschleunigung, das schnelle „Drehmoment“ des Elektromotors begeisterte. Man gibt Gas und zack – der Wagen schießt nach vorne. Beeindruckt war ich auch von den Sicherheitssystemen, die für mich Mobilität auf ein ganz neues Niveau hoben. Ich war mit meiner Begeisterung nicht allein: Der Hyundai Kona der ersten Generation zählte zu den erfolgreichsten Elektroautos in Österreich. Nun ist die zweite Generation da. Mit neuer Optik, und er ist größer geworden. Inzwischen habe ich viele verschiedene Elektroautos getestet – ist der Hyundai Kona Elektro immer noch top? Seine Optik zeugt auf jeden Fall von Mut und Eigenständigkeit. Der neue Hyundai Kona Elektro hat eine futuristische, spacige Anmutung. Gewöhnungsbedürftig auf



Futuristisches Design – der Hyundai Kona Elektro ist ein echter Hingucker.

Fotos: Nothegger und Salinger

den ersten Blick, aber sehr cool. Besonders gut gefallen mir die schmalen LED-Lichtleisten vorne und auf dem Heck. Wenn es dunkel wird, bringen sie die reduzierten Formen des Autos so richtig zur Geltung. Das Auto ist größer geworden (etwas breiter und 15 cm länger), das merkt man gleich im „luftigen“, geräumigen In-

neren. Zum Testen bekommen wir die Ausstattungslinie „Smart Line“, die schon recht umfangreich ausgestattet ist, wie „The electrified Martin“, Autoverkäufer Martin Steinbacher, versichert. Die Sitze sind auf jeden Fall bequem, der Innenraum ist hochwertig ausgeführt und richtig großzügig bemessen. Die paar Zentimeter machen echt was aus!

Toller Innenraum

Mir gefällt auf Anhieb das große, langgezogene Panoramadisplay, das Instrumente und Infotainment vereint und ein wenig der Fahrerin oder dem Fahrer zugeneigt ist. Darunter die Schnellwahltasten, mit denen man alle wichtigen Funktionen regeln kann, und auch die Klimaanlage ist über Knöpfe zu regulieren. Schaut



Das Panoramadisplay verfügt über zwei integrierte Bildschirme



Bidirektionales Laden: Ob Laptop oder E-Bike, der Kona liefert Strom.

auch richtig gut aus, finde ich. Was ich noch liebe, ist der Gangwahlhebel hinter dem Lenkrad. Ich bin Autos mit allen möglichen Hebeln und Schaltern – in der Mittelkonsole oder sonst wo platziert – gefahren, die Kona-Variante mag ich am liebsten.

So, nun aber ab die Post! Erläuterungen brauche ich nicht, die Funktionen erklären sich von selbst. Natürlich kann ich es mir nicht verkneifen, auf der Bundesstraße, als kein Auto hinter mir ist, gleich einmal zu bremsen und dann Vollgas zu geben. Ich werde nicht enttäuscht, die 218 PS stürmen lautlos nach vorne und drücken mich in den Sitz. Herrlich!

Am nächsten Tag fahre ich morgens von Wörgl kommend über den Hopfgartner Wald ins Büro. Die Straße wurde gerade frisch asphaltiert. Ich schalte auf den Sport-Modus und fliege bergauf, völlig lautlos. Genau dieses Gefühl der Schwerelosigkeit ist es, das



ich seit drei Jahren mit dem Hyundai Kona Elektro verbinde. Die neue Generation vermittelt es sogar noch ein wenig besser als die erste. Wenn ich keine Ohren hätte, würde mein Grinsen rund um den Kopf reichen.

So ein Feiner!

Der neue Hyundai Kona Elektro fährt sich allgemein sehr fein und komfortabel – das ist Surfen, Segeln, Cruisen vom Feinsten. Ich bin versucht, ihn als „Frauerversteher“ zu bezeichnen, weil er „so ein Feiner“ ist, aber er versteht Männer wohl genauso gut. Unser



„Smart Line“-Testmodell ist unter anderem mit LED-Licht ausgestattet, das die Nacht zum Tag macht. Es verfügt über Top-Assistenzsysteme wie den adaptiven Tempomat mit Abstandsregelung – man könnte eigentlich die Hände vom Lenkrad nehmen, der Wagen lenkt, beschleunigt und bremst selbständig, darf das aber noch nicht. Es hat einen Autobahnassistent (hab ich getestet, funktioniert wunderbar, macht die Autobahn zur Wohlfühl-Zone), Fußgänger- und Radfahrererkennung (rettet unter Umständen Leben) und vieles mehr. Alles aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Berichts sprengen.

Erwähnen muss ich den Kofferraum, der ist nämlich auch gewachsen und bietet richtig viel Platz für Einkäufe, Kind und Kegel. Ein sogenannter „Frunk“, ein kleiner Kofferraum, befindet sich auch vorne unter der Motorhaube. Das kennt man (Walter, ich nicht) von anderen Elektroautos. Hier findet beispielsweise das Ladekabel Platz – oder sonstiger Kleinkram.

Was ebenfalls erwähnt werden muss, ist die Kamera. Gut, eine 360-Grad-Kamera haben inzwischen viele Autos, aber die Qualität der Grafik nicht. Die Bilder sind gestochen scharf, einfach super! Super ist auch das Adjektiv, das für die Hebel hinter dem Lenkrad passt. Mit ihnen wird die Rekuperation, also die Energie-Rückgewinnung, in vier Stufen gesteuert. Diese Hebel sind das, was mir

bei meinem Firmen-Elektroauto fehlt. Wer die Reichweite des Autos zur Gänze ausreizen will, spielt sich hier. „Das ist wie beim Zocken am Computer“, meint meine Tochter, die mit dem neuen Kona auch einmal eine Runde dreht und begeistert ist. Wenn man für gewöhnlich auf eine rote Ampel zusteuert, tritt man auf die Bremse – oder man verwendet die Rekuperationshe-

bel, in beiden Fällen fließt die Energie zurück in die Batterie. Manchmal bleibt natürlich der beherzte Tritt auf die Bremse nicht aus. Sehr oft jedoch kann man die Hebel nutzen, rekuperieren und Energie sparen. Damit kommen wir zu einem wichtigen Thema, der Energie-Effizienz und Reichweite des Hyundai Kona Elektro.

>

Daten und Fakten: Hyundai Kona Elektro

Der Hyundai Kona ist erhältlich in den Ausstattungslinien Smart Line, Trend Line, Prestige Line und N-Line (nur Benziner)

| | |
|---|---------------|
| Kona Elektro 48,4 kWh Batterie, 156 PS, 2 WD | ab € 44.990,- |
| Kona Elektro 65,4 kWh Batterie, 218 PS, 2 WD | ab € 48.990,- |
| Kona Benzin, 120 PS, 2 WD | ab € 30.990,- |
| Kona Benzin Hybrid, 141 PS Systemleistung, 2 WD | ab € 34.990,- |
| Kona Benzin, 198 PS, 4 WD | ab € 45.490,- |

Getestet wurde der

Hyundai Kona Elektro Smart Line, 65,4 kWh Batterie

Ausstattung (Auszug):

LED-Lichter und Bremsleuchten, Parksensoren vorne und hinten, Rückfahrkamera mit dynamischer Begrenzungssignalisierung, div. Assistenzsysteme (adaptiver Tempomat mit Abstandsregelung, Aufmerksamkeitserkennung, Autobahnassistent, Geschwindigkeitslimitassistent, Notbremsassistent, Fußgänger- und Radfahrererkennung, Spurhalteassistent), Rekuperationswippen, ABS, Berganfahrhilfe, ESP, Regensensor, Reifendruckkontrollsystem, Infotainmentsystem mit Navigationssystem, Android Auto, Apple CarPlay, Reifendruckkontrollsystem, LED-Innenraumbeleuchtung, Klimaautomatik, Winterpaket (beheizbares Lederlenkrad, Sitzheizung Fahrer- und Beifahrer), Vorverkabelung Anhängervorrichtung

€ 47.990,-

Hyundai Kona Elektro:

E-Mobilitätsbonus vom Hersteller – € 2.400,-
 staatl. E-Mobilitätsförderung für Privatpersonen – € 3.000,-
 Finanzierung und Versicherung über Hyundai (alle Modelle) – € 1.500,-
 5 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbegrenzung
 8 Jahre Batterie-Garantie auf die Hochvolt-Batterie



Der neue Hyundai Kona ist um 15 cm länger geworden.



Niedriger Verbrauch, hohe Reichweite

Der Verbrauch, auf den wir an den Testtagen kommen, liegt bei 15 kW/h pro 100 Kilometer – ein sagenhaft niedriger Wert. Und das, obwohl ich nie im Eco-Modus, sondern hin und wieder im Sport-Modus unterwegs bin. Obwohl ich den Hyundai Kona, wann immer es ging, fliegen lasse und die Rekuperationshebel erst am zweiten, dritten Tag verstärkt einsetze (ich muss mich erst wieder dran gewöh-

nen). Unser Testwagen fährt mit der großen Batterie (65,4 kWh, es gibt auch die Variante mit 48,4 kWh und 115 PS), die Reichweite wird mit bis zu 490 Kilometer angegeben. Unserer Erfahrung nach kommt das – bei den milden Temperaturen im Oktober – in etwa hin. Das macht den Hyundai Kona Elektro zu einem der besten in seiner Klasse.

Und wie ist es mit dem Laden? Für den Ladevorgang von 0 auf 80 Prozent braucht der Kona 41 Minuten – da

sind andere schneller. Aber ganz ehrlich: Fast immer lädt man daheim oder am Arbeitsplatz. Da spielt es keine Rolle, ob der Wagen etwas länger zum Laden braucht oder nicht. Und im Urlaub ist man im Urlaub, und nicht auf der Flucht, oder?

Cool finde ich es, dass die Ladeklappe beim Hyundai Kona Elektro vorne platziert ist, denn meistens fährt man die Ladesäule von vorne an. Der Wagen hat übrigens auch mehrere 220-Volt-Anschlüsse

zum Laden von E-Bikes oder für den Laptop (bidirektionales Laden), wenn der „Saft“ ausgegangen ist.

Fazit: Der Kona ist noch besser geworden, die Faszination bleibt. Ein rundum gelungenes Auto!

Doris Martinz

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

A & H Sparer
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20755
www.ah-sparer.at

bezahlte Einschaltung

KONA Elektro
in Kürze erhältlich!



Grenzenlose Möglichkeiten.

Der neue Hyundai KONA. Live unlimited.

Machen Sie sich bereit für ein grenzenloses Leben mit den brandneuen KONA Modellen.

Der neue Hyundai KONA hat eine SUV-Revolution gestartet. Verbesserte Aerodynamik, mehr Ausstattung, mehr Reichweite und noch mehr Sicherheit. Und vor allem mit der Freiheit der Wahl: als Hybrid, Benzin und schon bald vollelektrisch.

KONA Benzin
schon ab € 26.790,-*

auch als 4 WD erhältlich

KONA Hybrid
schon ab € 30.790,-*

KONA N Line
schon ab € 35.190,-*

Erfahren Sie mehr auf hyundai.at/kona-neu

Auto Sparer
WEGE DER MOBILITÄT

A&H Sparer GmbH
Niederhofen 14a
6380 St. Johann in Tirol

HYUNDAI

KONA Smart Line (K3BS0), KONA Hybrid Smart Line (K3HS0), KONA N-Line (K3BL0). Alle Preise und Aktionen sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. Gültig nur für Privatkunden. * Aktionen / Preise beinhalten bis zu € 4.200,- Hyundai-Preisvorteil bestehend aus bis zu € 2.700,- Hyundai-Bonus, € 1.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH: KONA (K3BS0): Kaufpreis (Aktionspreis inkl. NoVA, MwSt und aller jeweils gültigen Boni): € 26.790,-, Anzahlung: € 8.037,-, Restwert: € 14.088,49, Bearbeitungsgebühr: € 267,90 (mittelfinanziert), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,-, Laufzeit: 48 Monate, monatliche Rate: € 199,-, Sollzinssatz: 6,99% p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 8,27% p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 194,57, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 19.020,90, Gesamtbetrag: € 31.970,81, Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungs-Vorteils über GARANTIA Versicherung-AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht, Kasko- und Insassenunfallversicherung, Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktionen / Preise gültig für Kaufverträge inkl. Zulassung vom 01.08. bis 31.12.2023 solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. KONA Benzin: CO₂: 128 - 162 g/km, Verbrauch: 5,7 - 7,1 l/100 km, KONA Hybrid: CO₂: 103 - 108 g/km, Verbrauch: 4,5 - 4,8 l/100 km, KONA Elektro: Stromverbrauch: 14,6 - 16,6 kWh / 100 km, elektrische Reichweite: bis zu 514 km. Alle Werte nach WLTP. Die Reichweiten und Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

Freude am Fahren. 100% Elektrisch.



THE
NEW

i5

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389, Fax 05352/62389-260
office.stj@unterberger.bmw.at

www.unterberger.cc

BMW i5: von 250 kW (340 PS) bis 442 kW (601 PS), **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emission 0,0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 15,9 kWh bis 20,6 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto

Sportlich-elegante Power

DIE NEUE BMW 5ER LIMOUSINE ÜBERZEUGT MIT VIELEN HIGHLIGHTS

Die Markteinführung der neuen BMW 5er Limousine begann im Oktober 2023. Die neue Modellgeneration wird weltweit mit vollelektrischem Antrieb sowie je nach Marktregion auch mit Plug-in-Hybrid-Systemen sowie mit hocheffizienten Otto- und Dieselmotoren einschließlich 48-Volt-Mild-Hybrid-Technologie angeboten. Wie alle bisherigen Modellgenerationen wird auch die neue BMW 5er Limousine im BMW Group Werk Dingolfing produziert, wo auch die Elektromotoren und Hochvoltbatterien für den BMW i5 gefertigt werden.

Markante Präsenz

Eine klare und reduzierte Formensprache unterstreicht die sportliche Eleganz und Präsenz der neuen BMW 5er Li-

mousine. Im Vergleich zum Vorgängermodell ist sie in der Länge um 9,7 Zentimeter auf 506 Zentimeter, in der Breite um 3,2 Zentimeter auf 190 Zentimeter und in der Höhe um 3,6 Zentimeter auf 151,5 Zentimeter gewachsen. Ihr Radstand wurde um 2 Zentimeter auf 299,5 Zentimeter erweitert.

Die neue BMW 5er Limousine bietet ideale Voraussetzungen, um markentypische Fahrfreude im Alltagsverkehr und ein hohes Komfortniveau auf Langstreckenfahrten zu genießen. Großzügige Platzverhältnisse, eine moderne Funktionalität, ein hoher Akustikkomfort sowie hochwertige, präzise verarbeitete Materialien und fortschrittliche digitale Dienste prägen das Ambiente in ihrem Innenraum.

Die neue BMW 5er Limousine weist serienmäßig als erstes Modell der Marke eine vollständig vegane Interieur-ausstattung auf. Sie umfasst die Oberflächen der Sitze, der Armaturentafel und der Türverkleidungen sowie erstmals auch das Lenkrad.

Topmodell vollelektrisch

Der vollelektrische BMW i5 ist mit umfangreich weiterentwickelter BMW eDrive Technologie der fünften Generation ausgestattet und geht zur Markteinführung gleich in zwei Varianten an den Start. Topmodell ist der BMW i5 M60 xDrive, der einen bis zu 442 kW/601 PS starken Antrieb mit M-typischer Performance und spezifischen Designmerkmalen kombiniert. Damit beschleunigt der BMW i5 M60 xDrive in 3,8 Sekun-

den aus dem Stand auf Tempo 100, seine Höchstgeschwindigkeit wird elektronisch auf 230 km/h begrenzt. Reichweite: 455 – 516 Kilometer.

Teilautomatisiertes Fahrerlebnis

Serienmäßig beziehungsweise optional steht für die neue BMW 5er Limousine eine deutlich erweiterte Auswahl an Systemen für teilautomatisiertes Fahren und Parken zur Verfügung. Ein innovativer Technologiebaukasten schafft die Voraussetzungen für ihre herausragende Funktionalität.

Über das innovative Laden, bidirektionales Laden, Plug&Charge, verfügbare Hybridmodelle, Cargaming und mehr informiert das Team von BMW Unterberger in St. Johann. Einfach vorbeikommen!



Holzboden richtig pflegen

Mit der richtigen Pflege bleibt ein Holzboden viele Jahre lang einer schöner Blickfang im Raum. Wichtig: Beim Wischen nur Mopps aus Baumwolle verwenden. Mikrofasertücher sind mit Schleifkörnchen beschichtet und können bei der Parkettreinigung auf der Oberfläche feine Kratzer hinterlassen. Weiters sollte darauf geachtet werden, dass der Holzboden nur „nebelbefeucht“ gewischt wird. Selbst eine Versiegelung schützt die Oberfläche nur vor Feuchtigkeit, nicht aber vor Nässe. Stehendes Wasser oder Reinigungsmittel in Lacken darf nicht auf dem Holz zurückbleiben. Es könnte sonst die Versiegelung beschädigt werden, was sich durch unschöne Flecken und Verfärbungen auf dem Holz bemerkbar macht. Zuviel Wasser kann außerdem durch Ritzen und Fugen in das Holz eindringen und das Parkett zum Aufquellen bringen. Wenn ein Holzboden aufgrund starker Beanspruchung täglich gereinigt werden muss, verwendet man am besten Holzboden-seife – sie pflegt den Boden und hinterlässt einen schmutzabweisenden Seifenfilm. Allzweckreiniger ist auf dem Holzboden tabu, er ist zu aggressiv und greift Farbe und Struktur des Holzes an. Noch ein letzter Tipp: Geölte Holzböden müssen dann und wann geölt werden – einmal Öl, immer Öl!
Mehr Tipps und natürlich die passende Pflege gibt's bei den Putzhelden.

Putzhelden
Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i. T.
Tel. 05352 22259
www.putzhelden.at

Gelungenes Oktoberfest bei der RaiffeisenBank Going

BESTE STIMMUNG BEI SPEIS, TRANK UND LIVEMUSIK

Am Freitag, 22. September, blieben die Schalter der RaiffeisenBank Going geschlossen. Stattdessen wurde die Bevölkerung zum zünftigen Oktoberfest eingeladen. Anlass waren das 128-jährige Bestehen der Regionalbank sowie der kürzlich erfolgreich abgeschlossene Umbau.

Das Wetter war eher bescheiden, die Stimmung unter den zahlreichen Besucher:innen dafür umso ausgelassener. Die Gäste wurden nicht nur kulinarisch bestens versorgt, auch musikalisch sorgte die Zillertaler Band „SASA“ für musikalischen Hochgenuss.

Spaß für die Kleinen gab es beim vielfältigen Kinderprogramm und auch die Fotobox sorgte für lustige Erinnerungsbilder.

„Das war das erste Fest dieser Art und wird sicherlich nicht das letzte gewesen sein,



Foto: Dominik Zwergler

zu dem wir unsere Kunden, Partner und Freunde einladen“, zeigten sich die beiden Geschäftsleiter Josef Adelsberger und Marco Mayer über die hohe Besucheranzahl und die tolle Atmosphäre begeistert.

Der freie Eintritt und die kos-

tenfreie Verpflegung sorgte beim einen oder anderen Gast für Ausgeber-Laune: Für die Erneuerung des Goinger Kindergarten-Spielplatzes wurde die Spendenbox fleißig befüllt und die RaiffeisenBank Going hat auf 2.000 Euro aufgerundet.

Jahreshauptversammlung der Volksbühne St. Johann

MIT EHRUNG VERDIENTER MITGLIEDER

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Volksbühne St. Johann statt. Obmann Christian Bergmann berichtete über die vergangene Spielsaison und andere Aktivitäten der Bühne. Er bedankte sich bei allen Mitgliedern, die zum Gelingen beigetragen haben und hob den großen Zusammenhalt der Gruppe hervor. Positiv erwähnt wurden auch die gute Vernetzung und der Austausch unter den Bühnen im Bezirk. Nach dem Bericht und der Entlastung der Kassaprüferin Maria Feiersinger wurden noch Eva-Maria Unterwurzacher und Mathäus Kammerlander für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Anneliese Kerschbau-



Foto: Volksbühne St. Johann

mer wurde im Zuge eine Vorstellung dieses Jahr sogar das goldene Verdienstzeichen des Theaterverbandes Tirol für die 40-jährige Tätigkeit für die Volksbühne verliehen. Die

nächste Spielsaison findet im Frühjahr 2024 statt. Neue Mitglieder, die gerne vor oder hinter der Bühne mitwirken möchten, sind herzlich willkommen.

Neu: Familien- netzwerk Pillerseetal

In Fieberbrunn wurde kürzlich der Verein „Familiennetzwerk Pillerseetal“ gegründet. Er bietet Anlaufstelle und Begegnungsort für Kinder und ihre Bezugspersonen im Pillerseetal. Ein Ort, an dem Gemeinschaft gelebt wird durch Veranstaltungen, Workshops, Kurse, Vorträge und Aktivitäten. Zum anderen wirkt der Verein als Interessensvertretung der Eltern und ihrer Kinder gegenüber den Bildungseinrichtungen. Durch gemeinsames Engagement, soll das Schulleben der jüngeren Generationen positiv mitgestaltet werden.

Alle Infos
hier:



Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Aufbahrung Dekan August Reiter, 1941

Dieses Bild passt für die Zeit um Allerheiligen, wo wir uns besonders an unsere Verstorbenen erinnern.

Dekan August Reiter ist hier offen in der Antoniuskirche in St. Johann aufgebahrt (1941).

Links an der Kirchenwand erkennt man noch die Marmortafeln mit den Namen der Kriegsfallenen, die sich mittlerweile beim Kriegerdenkmal am Hauptplatz befinden.

Offene Aufbahrungen in einem Zimmer in den Häusern der Verstorbenen waren noch bis anfangs der 60er-Jahre üblich, die Rosenkränze wurden

ebenso dort gebetet, und von der Früh bis zum Rosenkranz war stets eine sogenannte „Wachterin“ im Zimmer. Erst am Begräbnistag wurde der dann verschlossene Sarg zur Kirche getragen oder mit der schwarzen Leichenkutsche und angespannten schwarzen Rappen des Mauthnerwirtes zur Kirche gebracht.

So war es auch bei meinem Großvater Josef Stöckl, der im Jänner 1960 verstorben ist.

Die ganze Zeremonie ist mir noch gut in Erinnerung.

August Reiter war von 1912 bis 1939 Dekan in St. Johann und starb 1941 im 76. Lebensjahr.

Sein Nachfolger wurde Dekan Josef Ritter.



Bei uns im Team
bist du richtig!

➤ **BÜRO-MitarbeiterIn** w/m/d

Wir suchen motivierte, freundliche Bürokraft für die Fakturierung, allgemeine Büro-Tätigkeiten sowie den Empfang. Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich oder vergleichbare Qualifikation erwünscht. (halbtags)

➤ **Druck-TechnikerIn Offsetdruck** w/m/d

mit abgeschlossener Ausbildung für unseren modernen Maschinenpark – z.B. Heidelberg XL75, hohes Qualitätsbewusstsein wird erwartet, Buchdruck-Kenntnisse von Vorteil (Vollzeit 38,5 Stunden)

➤ **Lehrling für Druck-Technik im Offset- und Digitaldruck** w/m/d

Bei Interesse Schnuppern oder Ausbildungs-Beginn ab sofort möglich – (Vollzeit 38,5 Stunden)

➤ **TechnikerIn für Endfertigung und Druckveredelung** w/m/d

mit Kenntnissen in der Weiterverarbeitung oder mit guten technischem Verständnis zur internen Weiterbildung an unseren Anlagen (Vollzeit 38,5 Stunden)



Scan mich für
weitere Infos!

HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf
www.hutterdruck.at oder direkt bei
Luis Hutter – lhutter@hutterdruck.at

Die Trauer ist ein Stein im Mosaik des Lebens

SIGRID WÖRGÖTTER ORGANISIERT TRAUERANGEBOTE IN ST. JOHANN IN TIROL UND UMGEBUNG.

Es war ein sonniger und sehr warmer Tag, als die Teilnehmer:innen zum TrauerCafé in die Homepage nach St. Johann kamen. Vertraute Gesichter sahen sich wieder und die Trauernden kamen offen ins Gespräch. An diesem Nachmittag wurde viel erzählt, nachgedacht, zugehört und gelacht (...), Ta-



TrauerCafé, 7.11., Homepage

gebucheintrag von Sigrid vom letzten TrauerCafé. Die fröhliche und sympathische St. Johannerin weiß, dass Trauer keine Krankheit, sondern ein schmerzhafter Weg in ein neues Leben ohne die oder den Verstorbene/n ist. „Daher muss Trauer auch nicht überwunden werden, sondern darf und soll sogar gelebt werden,“ so Sigrid.

Fünffmal im Jahr wird die St. Johanner Homepage zum TrauerCafé – im kleinen, intimen Rahmen von sechs – bis acht Personen. Sigrid leitet diesen besonderen Nachmittag, mit ihren ehrenamtlichen Hospiz- und Trauerbegleiterinnen. Der Hauptteil des TrauerCafés umfasst den Austausch mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen, der von Teilnehmer:innen als besonders wertvoll empfunden wird. Hierbei werden Alltagsthemen im respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander besprochen. Ehrliche Geschichten wie beispielsweise vom Herrn, der nach dem Tod seiner Frau erstmals lernte, eine Waschmaschine zu bedienen über die Dame, die sich nach dem Verlust ihres Ehemannes mit den häuslichen Bankgeschäften auseinandersetzen musste, werden erzählt. Es tut gut zu hören, was den anderen geholfen hat und wie sie mit ihren Situationen umgehen. „Wir besprechen auch Fragen, wie beispielsweise – wann ist der richtige Zeitpunkt, um den Kleiderschrank des Verstorbenen auszuräumen, oder



Sigrid Wörgötter organisiert das TrauerCafé in der Homepage

Foto: privat

– Grabbesuche ja oder nein,“ so Sigrid.

An einem Nachmittag im TrauerCafé kommen viele Gefühle hoch, es gibt Tränen, aber auch viel Lachen. Sigrid erwähnt, wie einer der Teilnehmer feststellte: „Ja, genau, auch in der Trauer darf ich mir erlauben, herzlich zu lachen!“ Das Ziel vom TrauerCafé ist es, dass die Teilnehmer mit einem guten Gefühl nach Hause gehen. Die Trauerbegleiter:innen geben ihnen beim Abschluss stets noch einen Impuls, in Form eines Textes oder Musikstückes mit auf den Weg.

Ich sehe deine Trauer

Zusammen ist man weniger allein – davon ist Sigrid überzeugt. Am 7. November 2023 findet das nächste TrauerCafé in der Homepage von 15 bis 16:30 Uhr statt. Anmeldungen sind keine erforderlich, und die Kosten betragen lediglich freiwillige Spenden. Um Trauer generell in unserer Gesellschaft sichtbarer zu machen, hat das Hospizteam Trauerimpulse, die bis zum 19. November 2023 stattfinden, initiiert. Am Valeggio-Platz am „Achenzipf“ können weiße Bänder als Zeichen der Verbundenheit und Zuversicht in die Bäume und Bü-

sche des Parks gebunden werden. Die St. Josef Kapelle lädt ein, in aller Stille zu Gedenken und die Brücke bietet die Möglichkeit, hin- und herzugehen – als Zeichen, dass die Trauer ein Gang hinüber und herüber ist. In der Antonius Kirche kann man seine Klagen, Wünsche und Bitten der Klagemauer anvertrauen. Für Außenstehende ist es nicht immer leicht, mit der Trauer eines Mitmenschen umzugehen. Angst, etwas Falsches zu sagen oder zu tun und dadurch den Schmerz des anderen zu verschlimmern ist einer der Gründe, um lieber auf Abstand zu gehen. „Für Menschen, die einen schweren Verlust erlitten haben, ist diese Berührungsangst und Abwendung nur schwer auszuhalten,“ sagt Sigrid. Oft bedarf es in Wirklichkeit nämlich keiner großen Worte. Eine Umarmung, eine kurze WhatsApp-Nachricht oder vielleicht sogar ein gebackenes Brot bzw. Essen vor die Haustüre des Trauernden zu stellen, zeigen Verbundenheit – und das ist in dunklen Zeiten Balsam für die Seele.

Alle Termine von den Trauerangeboten finden Sie auf www.hospiz-tirol.at

Viktoria Defranco-Klabischnig

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE

Taxi St. Johann in Tirol

05352 62550

Taxi Kitzbühel

05356 20420

www.taxiservice.tirol

BUSREISEN

PATIENTEN-TRANSPORTE

HERBSTREISE: Melde dich noch an!

12.11. Fahrt nach Pöham - Hüttau zum Lambratlessen
Abfahrt: 10 Uhr, St. Johann, € 49,- (inkl. Fahrt und Lambratli)



„Wichtig ist, dass man sich wohl fühlt.“

DER BESTATTER KANN IN JEDEM ORT FREI GEWÄHLT WERDEN.

Immer öfters gehen bei uns Anrufe ein, mit der Frage, ob wir – als Bestattung Huber-Sturm St. Johann – auch außerhalb der Grenzen des Bezirks Kitzbühel tätig sein können“, so Christian Sturm. Tatsache sei, dass die Wahl des Bestatters an keinen Ort gebunden ist.

Schon öfter hat das Team von Huber-Sturm Trauerfeiern außerhalb unseres Kerngebiets – also außerhalb der Region rund um St. Johann beziehungsweise Bezirk Kitzbühel – organisiert und gestaltet.

Der Verlust eines geliebten Menschen gehört zu den emotional schwierigsten Erfahrungen im Leben. In dieser

Zeit, in der Zeit des „Organisierens“ und der Trauer sei es wichtig, dass die Hinterbliebenen jenes Bestattungsunternehmens wählen, bei dem sie sich wohlfühlen und sicher sind, dass ihre Bedürfnisse respektiert werden.

Keine hastigen Entscheidungen

Dabei sollte die Wahl des Bestattungsinstituts keine übereilte Entscheidung sein. Bei einem tödlichen Unfall wird von der Einsatzleitstelle zunächst der diensthabende Bestatter verständigt – das bedeutet aber nicht, dass jener die Bestattung durchführen muss.



Foto: Christina Feiersinger - bezahlte Einschaltung

Wie finde ich den passenden Bestatter?

Auch wenn sich viele Menschen nur ungern mit dem Lebensende beschäftigen, ist es gut vorzusorgen. Christian Sturm rät, Bewertungen zu lesen oder Freunde und Verwandte nach ihren Erfahrungen zu fragen. Am besten vereinbare man einen Termin mit dem Bestatter, um herauszufinden, ob man sich wohlfühlt und die eigenen Wünsche berücksichtigt wer-

den, so Christian Sturm. „Jeder Mensch ist einzigartig, so sollte auch der Abschied sein.“ Ein seriöses Bestattungsunternehmen agiere transparent in Bezug auf Preise und Leistungen. „Das passende Bestattungsinstitut hilft, den Abschied so zu gestalten, dass die Erinnerung bewahrt und das Bedürfnis nach Trost und Beistand der Hinterbliebenen erfüllt wird.“

Wir suchen dich als

Mitarbeiter (m/w/d)

für unser Bestattungsinstitut
(Vollzeit)

Ein Trauerfall bedeutet für die Angehörigen in vielen Fällen eine emotionale Ausnahmesituation. Ihnen in den Stunden des Abschiednehmens beizustehen, mit ihnen die offenen Fragen zu klären und für sie die notwendigen Schritte zu unternehmen, ist eine sinnstiftende und bereichernde Aufgabe. Als unsere Mitarbeiterin/unser Mitarbeiter bist du den Menschen in schwierigen Situationen eine große Stütze, und das fühlt sich auch für dich gut an.

Das erwartet dich bei uns:

- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet im Innen- und Außendienst
- ein nettes Team, in dem man sich gegenseitig unterstützt
- ein attraktives Gehalt

Das solltest du mitbringen:

- Einfühlungsvermögen
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- gute Kenntnisse im Umgang mit den EDV-Programmen Word, Excel und Co
- B-Führerschein



Foto: Adobe Stock

DER LETZTE UND ZUGLEICH
EHRENVOLLSTE DIENST AM MENSCHEN

Bitte sende deine Bewerbung an Heidi Huber oder Christian Sturm per E-Mail an info@bestattung-st-johann oder per Post

 **HUBER-STURM**
Bestattung St. Johann

Kartoffel-Speck-Taler mit Rahm-Sauerkraut



Kartoffel-Speck-Taler:

500 g mehlig, gekochte Kartoffeln
200 g griffiges Mehl
2 Dotter
Salz, Muskat
½ Zwiebel
120 g kleinwürfelig geschnittener Speck
Öl und Butter zum Braten

Rahm-Sauerkraut:

2 Pkg. Sauerkraut
ca. 200 ml Apfelsaft
ca. 200 ml Wasser
Salz, Pfeffer, 4 Lorbeerblätter
1 TL Kümmel ganz, 1 TL Kümmel gemahlen
evtl. 1 TL Suppenwürze
1 EL Butter
1 TL Knoblauch klein geschnitten
ca. 1 EL Mehl
ca. 100 ml Sahne



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Sauerkraut in ein Sieb geben, kurz mit Wasser abschwemmen, in einen Topf geben und mit Apfelsaft, Wasser und den Gewürzen zugedeckt mindestens eine halbe Stunde kochen.

Butter in einer Pfanne schmelzen, den Knoblauch darin kurz mitrösten, mit dem Mehl stauben, gut verrühren und in das Sauerkraut einrühren, mit der Sahne verfeinern.

Zwiebel und Speckwürfel in etwas Butter kurz anrösten und auf einen Teller geben, auskühlen lassen.

Die Kartoffeln durch die Presse drücken und mit den übrigen Zutaten schnell zu einem Teig verarbeiten, die ausgekühlte Speck-Zwiebel-Mischung einkneten.

Den Teig zu einer Rolle formen, Scheiben abschneiden und diese im Öl-Butter-Gemisch in der Pfanne goldbraun braten.

Kartoffel-Taler mit Sauerkraut servieren.

Gutes Gelingen
wünscht euch die Küchenhexe Anni



Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com

schichtgedichte

LYRIKBAND VON EVA MARIA GINTSBERG



Foto: Thomas Schrott

Nach der Erzählung „Die Reise“ und dem Roman „Herr Klein“, ist „schichtgedichte“ der erste Lyrikband von Eva Maria Gintsberg. Unüberhörbar das Hintergrundrauschen der eigenen Herkunft, das sich gleichermaßen leichtfüßig wie tief sinnig auflöst in ein für die Autorin typisches, rhythmisches und musikalisches Spiel mit der Sprache. „Es gelingt Eva Maria Gintsberg mühelos und eindringlich, ihr heimatliches Tiroler Idiom mit der universell verständlichen Hochsprache zu verweben und in diesem Wechselspiel faszinierende lyrische Dialoge und Klangbilder zu gestalten.“ (Hanspeter Müller-Drossaart)

grafie, Gestaltung und wenig beachteten gesellschaftlich-kulturellen Themen – dafür stehen die Publikationen der 2020 gegründeten „edition himmel“. Sie folgt keinen Moden und hört ausschließlich auf den sprichwörtlichen Zufall guter Texte und Themen. Der Limbus Verlag übernimmt dafür den Vertrieb.

Eva Maria Gintsberg:
schichtgedichte
ISBN 978-3-903667-04-4
88 Seiten, Hardcover
€ 19,-
www.edition-himmel.at



Feinmaschige literarische Texte und Essays sowie Sachbücher zu Typografie, Foto-

AUTOCENTER
Oblasser
ST. JOHANN

A-6380 St. Johann i.T. • Paß-Thurn-Straße 21
T: +43 5352 62129 • info@autocenter-oblasser.at



Jeep[®]



Aktuelle Neuigkeiten, die auch den Bezirk betreffen:

Antibiotika-Herstellung in Tirol auch weiterhin gesichert

Durch eine Anschlussförderung von rund 800.000 Euro an die Sandoz am Standort Kundl ist sichergestellt, dass auch weiterhin Antibiotika in Tirol produziert wird. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die Produktion von Medizin in der EU und – noch besser – in Tirol ist. Damit bleiben auch hochwertige Arbeitsplätze erhalten.

Förderung für die Wiederherstellung geschädigter Waldgebiete

Die Sturmereignisse im Juli dieses Jahres führten zu massiven Waldschäden und einem Schadensvolumen von rund 600.000 Laufmeter Holz in ganz Tirol. Auch der Bezirk

Kitzbühel ist massiv betroffen. Nun wurde ein Fördermodell entwickelt: Waldbesitzer erhalten eine Förderung zwischen 10,- und 35,- Euro pro Laufmeter Schadholz. Hauptsächliches Ziel ist die schnelle Entfernung des Schadholzes, um zu verhindern, dass sich der Borkenkäfer in den betroffenen Gebieten entwickeln und vermehren kann.

Rechtsanspruch für Kinderbetreuung

Alle Eltern haben ein gesetzlich geregeltes Recht auf die Vermittlung eines Kinderbetreuungsplatzes ab dem zweiten Geburtstag bis zum dritten Lebensjahr ihres Kindes (danach besteht Anspruch auf die Betreuung in einem Kindergarten). Die Betreuung kann im Wohnort stattfinden

oder im Umkreis (muss innerhalb 15 Minuten zu Fuß erreichbar sein). Die Betreuung kann auch am Arbeitsplatz angeboten werden – das ist neu. Das Land Tirol arbeitet intensiv mit Unternehmen zusammen mit dem Ziel, Gemeinschafts- und Unternehmenskindergärten zu gründen. Wichtig ist, dass die vielen Maßnahmen die Wahlfreiheit der Eltern nicht einschränken. Es besteht natürlich nach wie vor die Möglichkeit, Kinder bis zum fünften Lebensjahr auch zu Hause zu betreuen.

Kilometergeld soll erhöht werden

Die Tiroler Landesregierung und der Landtag fordern die Bundesregierung auf, das Kilometergeld von derzeit 0,42



Euro auf mindestens 0,60 Euro zu erhöhen. Der Grund dafür ist, dass es seit vielen Jahren keine Erhöhung mehr gab und die Kosten für den Sprit und die Erhaltung eines Autos inzwischen enorm gestiegen sind. Wichtig ist die erhoffte Anhebung für Arbeitnehmer:innen und auch Unternehmer:innen, vor allem für EPU's (Ein-Personen-Unternehmen).

GXUND
natürlich.ehrlich.gut

FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN

»MIT NATÜRLICHEN MITTELN
GEGEN GRIPPE & ERKÄLTUNG«

www.gxund.at

gxund_naturprodukte

facebook.gxund.at

Manuka Health
MANUKA HONIG
MGO 400,
250 g-Dose



Raab Vitalfood
**GRAPEFRUIT
KERNEXTRAKT**
50 ml-Flasche



MLM
BIO RACHEN SPRAY
Zistrose, Propolis,
Vitamin C, Zink
und Manuka-Honig
30 ml-Spray



TAXI TONI & PatientenExpress

365 Tage von früh bis spät • Patiententransporte sowie Rehafahrten
im In & Ausland • Direktverrechnung mit den Kassen

+43 (0) 5352 66666 od. +43 (0) 664 34 277 68
info@taxi-toni.at • www.taxi-toni.at

Geschäftsfläche mit Gestaltungsfreiraum zu vermieten
Ebenerdig/barrierefrei im Zentrum gelegen, Speckbacherstraße 41, 6380 St. Johann
Kontakt: A. Schreder +43 (0) 664 34 277 68

Feuer im Herzen – Eis in den Venen

DER EISHOCKEYCLUB ST. JOHANNER EISBÄREN STARTET MIT NEUEM SCHWUNG IN DIE SAISON 2023/24

Das faszinierende am Eishockey ist die Geschwindigkeit, es passiert ständig etwas und man spürt sich während des gesamten Spieles,“ so Rupert Reischl, Obmann der EHC St. Johanner Eisbären. Ich treffe ihn mit Martin Huber, Sportlicher Leiter sowie Klaus Widmoser, Schriftführer und Vereinschronist an einem sonnigen Herbsttag, der noch keine Spur von Winter, Eis oder Schnee erahnen lässt. Doch beim EHC St. Johanner Eisbären ist die Eiszeit bereits in Gange – und dies voller Motivation, Neuerungen und Teamgeist.

Der EHC St. Johanner Eisbären anno dazumal

Klaus ist einer der Gründungsmitglieder und lädt zu einem kurzen Ausflug in die Vereinsgeschichte ein. Er erzählt zum Beispiel, dass Eishockey in den 70er Jahren eine besonders beliebte Sportart war, und dass man allein in Kitzbühel 16 Mannschaften zählte. Der ursprünglich in Oberndorf entstandene Club entschied sich, mit der Eröffnung der Kunsteisbahn der Panorama Badewelt, in St. Johann einen Verein zu gründen. Dies wurde von der Gemeinde genehmigt, mit dem Wunsch, dass der Verein auch ein Kindertraining anbietet. In jener Zeit war Klaus



Fotos: Eisbären St. Johann

im Eishockeysport bereits gut bewandert und übernahm mit seinem Bruder Rudi das Training für den Nachwuchs. An die Gründung des Vereines EHC St. Johanner Eisbären am 23.10.1991 kann sich Klaus, der heute noch aktiv als Torwart im „Oldies“ Team der St. Johanner Eisbären spielt, gut erinnern. Besondere Errungenschaften des Vereines waren mit Sicherheit 1997/98 der Tiroler Knabenmeistertitel, 2001 der Tiroler Meistertitel der Damenmannschaft „Wild Cats“, sowie der zweifache Meistertitel in der zweiten Tiroler Landesliga 2005 und 2006.

Ein neues Gesicht im Trainerteam

Der Fokus lag damals wie heute auf dem Training der Nachwuchsspieler, die in die Kategorien U7, U9, U11, U13 und U15 eingeteilt werden. Eishockey ist besonders förderlich für die Motorik und Koordination sowie Stärkung des Gemeinschaftssinns. Anfangs lernt man das Eislaufen, mit der Zeit kommt immer mehr Technik dazu. Auch im Sommer trifft man sich ein- bis zweimal wöchentlich zum „Trockentraining“ wo man sich mit Kondition-, Ausdauer-, Kraft-, und Geschicklichkeitsspielen warmhält.

Unerwarteter Wechsel im Vorstand

Rupert, Martin und Klaus erzählen vom plötzlichen Verlust ihres Langzeitobmannes Armin Zernig im Mai 2023: „Armin war über zwanzig Jahre lang unser Obmann. Er war ein Organisationstalent, der egal was zu tun war alles auf die Beine gestellt hat. Er wird uns sehr fehlen.“ Seither bekleidet Rupert interimistisch das Amt des Obmannes. Er kam vor vielen Jahren durch seinen Sohn Alessandro zum Eishockey und fühlte sich in der familiären Gemeinschaft des Vereins von Anfang an wohl. Er assis-



v.l.n.r.: Martin Huber, Rupert Reischl und Klaus Widmoser



Goalie Jakob in Aktion



Foto: Gerhard Nöckler

tierte bald beim Training mit den Jüngsten (Kinder ab vier Jahren) und ging zum Oldie-Team der St. Johanner Eisbären dazu. Alessandro ist ebenfalls nach wie vor begeisterter Eishockeyspieler und genießt vor allem die Action, Spannung und den Spaß auf dem Eis. Besonders stolz war er, als er mit seinem Vater beim Training aushelfen durfte und so die Jüngeren unterstützen und animieren konnte.

Stürmer
Ricardo

Meet you at the Bullypoint

„Wir starten ab Mitte November mit unserem Schnuppertraining, zu dem die Kinder ab vier Jahren willkommen sind,“ erklärt Martin. Alle Informationen und Details findet man auf der Homepage des EHC St. Johanner Eisbären www.eisbaeren.tirol. Die Ausrüstung kann man sich gerne auch ausleihen. Diese schützt vor etwaigen „Bodychecks“ (Zusammenstöße mit anderen Spielern), wobei das Verletzungsrisiko entgegen dem gängigen Vorurteil sehr gering ist.

Der Eishockeyclub St. Johanner Eisbären blickt einer coolen Saison 2023/24 entgegen und freut sich auf alle Oldies, Rookies und Schnupperer!

Viktoria Defranco-Klabischnig

RadUNION: erfolgreicher Sommer

TOLLE EVENTS UND VIELVERSPRECHENDE TALENTE

Die August- und Septemberwochen waren geprägt von den großen Saisonhighlights der radUNION Rennarmada. In Oberndorf veranstaltete der Traditionsverein aus St. Johann abermals das Future Bike Festival, das größte Nachwuchs-MTB Festival Österreichs. Im Rahmen des Festivals fanden die Tiroler Meisterschaften im Downhill statt. In der weiblichen U15 Kategorie siegte radUNION Racerin Charlotte Schleicher und auch bei den Jungs ging der Sieg in der U15 an den St. Johanner Verein. Paul Mayer sicherte sich den Tagessieg sowie die Tiroler Meisterschaft im Downhill. Der ehrgeizige Skifahrer aus Jochberg profitiert seit Wochen vom ganzjährigen Training und konnte

Paul
Mayer

unter anderem auch den Tiroler Meistertitel im MTB Enduro sichern und gewann noch zusätzlich den VPACE Cup in Leogang. Starke Leistungen wurden auch von einigen anderen Nachwuchsfahrern gezeigt: Matthias Misslinger, Leon Gschwendner, Lenny Exenberger, Maxi Höck und weitere Fahrer bewiesen ihr Können in den Abfahrtsdisziplinen.

Renngruppen Cheftrainer Kurt Exenberger zeigte sich mit den Leistungen auf den OD Trails mehr als zufrieden. Auch beim folgenden Event, dem KitzAlp Enduro, organisiert der neugegründeten Mountainbike-Society „Wednesday Riders“, ging der Medaillenregen weiter. Leon Gschwendner fräste auf den 3 Stages zum Tiroler MTB Enduro Meistertitel in der U9 sowie Luisa Götzendorfer (ebenfalls U9).

Florian Hiebaum – Nachwuchsfahrer der Stunde

Für die größten Sternstunden sorgte jedoch Florian Hiebaum. Der U17-Fahrer aus Reith bei Kitzbühel trainiert

Florian
Hiebaum

Fotos: Christoph Bilem

seit Jahren unter der Aufsicht von Kurt Exenberger und Nachwuchsleiter Alex Stöckl und konnte stets große Schritte nach oben machen. Der Knoten platzte endgültig beim Austrian Gravity Series Rennen in Graz, als er mit der kompletten Tagesbestzeit unter allen Teilnehmern (auch Elite und Masters) den Sieg holte. Florian krönte seine starke zweite Saisonhälfte noch mit der Goldmedaille bei der Tiroler Downhill Meisterschaft auf seiner Heimstrecke, ebenfalls wieder mit Tagesbestzeit.

Ein Master gibt Vollgas

ROBERT ALTON SAMMELT STOCKERLPLÄTZE

Ein großen Erfolg feierte Masters-Fahrer Robert Alton (Radsport Stanger/Tirol Flock) mit dem Gesamt-Klassensieg beim NÖ-Zeitfahrencup. Dabei entschied der St. Johanner das letzte Zeitfahren über 44 Kilometer für sich und belegte bei zwei weiteren Rennen einen ersten und einen zweiten Platz. Zudem erreichte er beim Zeitfahren in Weidstetten in der Klasse Ü60 den 5. Platz. Zum Saisonabschluss fuhr Robert Alton bei den OÖ-Bergmeisterschaften in Rottenegg noch auf den 2. Platz. (gs)



Masters-Athlet Robert Alton (Radsport Stanger/Tirol Flock) blickt auf eine sehr erfolgreiche Radsaison zurück

Foto: Gernot Schweliger

Tolle Erfolge für Karateker

BEI DER BUNDESMEISTERSCHAFT IN ST. JOHANN

Am 23. September 2023 organisierte die Karate Union Shotokan Tirol zum dritten Mal in der Vereinsgeschichte eine Sportunion Bundesmeisterschaft in der Marktgemeinde St. Johann. Dieses Jahr waren 290 Nennungen aus 13 Vereinen aus vier Bundesländern gemeldet. Die Meisterschaft wurde in der großen Turnhalle des Bundesgymnasiums St. Johann i.T. ausgetragen. Kurt Hofmann, BSR für Karate, sowie Bürgermeister Stefan Seiwald eröffneten gemeinsam das Turnier. Unser Verein erkämpfte sich dabei insgesamt 28 Medaillen, davon 4 x Gold, 12 x Silber und 12 x Bronze und landete somit auf einem guten vierten Platz in der Gesamtwertung aller 13 angetretenen Vereine sowie auf dem ersten Platz aller angetretenen Tiroler Vereine.



Foto: Karate Union Shotokan

Die ersten Plätze und somit den Bundessieger Titel holten sich Rigaud Noel-Leon (Kata U10 Oberstufe) und Nikoli Ema (Kumite U16 -54 KG). Rastislav Ruzbacky und Miodrag Vukovic kämpften sich gegen starke Konkurrenz

aus Tirol und dem Salzburgerland in der Kategorie Kumite Senioren bis ins Finale. Dabei konnte sich Rastislav Ruzbacky durchsetzen und sich somit den ersten Platz sichern. In der Kategorie Kumite Senioren Open kämpften wieder Rastislav Ruzbacky und Miodrag Vukovic im Finale gegeneinander. Dieses Mal setzte sich Miodrag Vukovic durch und holte sich die Goldmedaille.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren der Sparkasse der Stadt Kitzbühel, der Kager Grißmann Immobilienverwaltung sowie unseren Mitgliedern und Familien Ruzbacky sowie Vukovic für die finanzielle Unterstützung.

Ein großes Dankeschön geht zudem an alle Helfer, die uns bei der Organisation unterstützt haben sowie an unseren Bürgermeister Stefan Seiwald für sein Kommen.

8. Int. Nachwuchscup und Para-Karatecup

Am 14. Oktober fuhr die Karate Union Shotokan Tirol zum 8. Internationalen Nachwuchscup und Para-Karatecup nach Wals-Siezenheim. Über 400 Nennungen aus 23 Vereinen aus Österreich und Deutschland waren bei der Meisterschaft gemeldet. Unser Verein erkämpfte sich insgesamt 1x Gold, 3 x Silber und 4 x Bronze.



Wir sind im Schuljahr 2023/24 wieder für euch da!

Verkauf von selbstproduzierten Produkten sowie Kaffeehausbetrieb mit kulinarischen Angeboten.

Termine donnerstags:

jeweils von 12:30 – 16 Uhr

30.11.2023

10 – 16 Uhr
Zusatzangebot:
Weitauer Wild-Masthühner
Adventkränze und -floristik

21.12.2023

18.01.2024

08.02.2024

29.02.2024

14.03.2024

18.04.2024



Pferdeprogramm für Kinder ab 5 Jahren und Kutschenfahrten mit Voranmeldung unter 05352 62523-39



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL –
ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)
Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner:
Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

JOB

Physiotherapeut,
med. Masseur

m
w
d

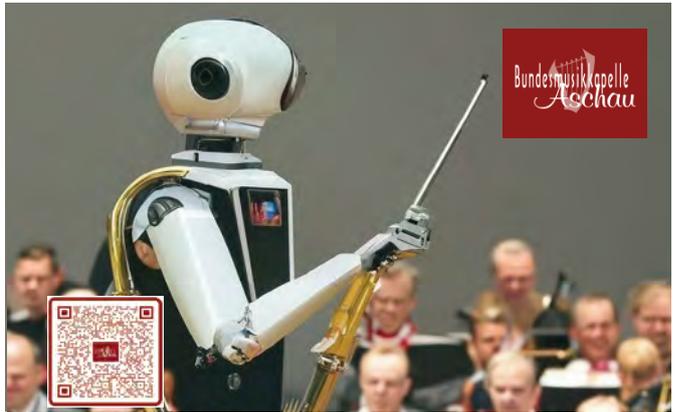
In Kürze eröffnen wir unsere neue Praxis und suchen dafür personelle Unterstützung. Wir freuen uns sehr auf deine Bewerbung: mail@drhennig.at oder +43 5358 44622



Wirbelwind
PRAXIS FÜR NACKEN- & RÜCKENSCHMERZEN

Eine Einrichtung von
DR. HENNIG

Dr. Bernhard Hennig, Kirchplatz 11, A-6352 Ellmau, +43535844622, www.drhennig.at



Gesucht: Kapellmeister ♪ in mit Herz

Wir sind eine junge, gesellige Musikkapelle mit 41 motivierten MusikantInnen, die auf deinen Einsatz warten.

Wir spielen:

- ♪ ein Frühjahrs-Galakonzert
- ♪ ein Cäcilienkonzert im Wirtshaus
- ♪ donnerstags Platzkonzert in Aschau bei Kirchberg/Tirol
- ♪ bei kirchlichen und traditionellen Anlässen
- ♪ auf Niveau B (mit Potential zu mehr)
- ♪ wöchentliche Gesamtproben mit Winterpause
- ♪ in einem großzügigen, modern ausgestatteten Musikhaus

Du bist auf der Suche nach deiner eigenen Kapelle, die die Kameradschaft und Musik mit Begeisterung lebt?

Dann freuen wir uns über deine Kontaktaufnahme:
BMK Aschau bei Kirchberg, Obmann Matthias Gröderer
info@musikkapelle-aschau.com - T. 0676 4676007



Deshalb wählen!
Vom 29.1. bis 8.2.2024



Jetzt zählt **#deineStimme**



Fides findet ihr Glück

FIDES LAIMINGER VOM REGIONSMARKETING PILLERSEETAL ÜBER RAUE NATUR, IHREN VORNAMEN UND MEHR.

Beim ersten Mal treffen wir uns im Dorfcafé in Fieberbrunn, beim zweiten Mal bei „Laurens & Lena“. Da wie dort geht kaum jemand an unserem Tisch vorbei, ohne ein freundliches „Servus Fides“ und kurzen Smalltalk. Man kennt sie in der Region – obwohl sie keine „Däige“ ist, wie unschwer an ihrem Hochdeutsch, das sie spricht, zu erkennen ist. „Weshalb wird man so auf die Sprache reduziert? Ich bin hier zuhause!“, sagt sie mit Nachdruck. Ihr Vater habe daheim immer hochdeutsch gesprochen, sie habe – ganz ohne Absicht – nie einen Dialekt angenommen. „Ich kann's nicht, und ich will mich auch nicht verbiegen.“

Dass die Sprache letzten Endes keine Rolle spielt, beweist ihr Engagement beim Regionmarketing Pillerseetal, sie ist Geschäftsstellenleiterin in Fieberbrunn und kennt mittlerweile so gut



Fotos: Defrancesco Photography, Privat

wie alle Unternehmer:innen der Region. Und alle kennen sie. Man schätzt Fides für ihren persönlichen Einsatz, für ihre Zuverlässigkeit und auch dafür, dass sie immer gut gelaunt ist. „Mir geht's ja auch gut“, sagt sie und strahlt mich an. Fides hat in unserer Region ihr Glück gefunden, das ist ganz offensichtlich. Der Vorname Fides bedeutet übrigens so viel wie Treue, Vertrauen oder auch Glaube.

Geboren und aufgewachsen ist Fides in Gräfelding bei



Auf Hochzeitsreise in Nepal

München. Ihre Großmutter war zu ihrer Zeit eine der ersten Frauen, die studierten; ihr Großvater war Skiführer. Auch ihr Vater war begeisterter Skisportler, die Mutter stammt aus der Steiermark; die Berge sind also drin in ihrer DNA. „Ich brauche die Natur und habe mich in München, wo ich zur Schule ging, nie richtig wohlgefühlt“, erzählt die 42-Jährige. Schon als Kleinkind fuhr sie mit ihrer Mutter und den Geschwistern jedes Jahr in den Ferien – im Sommer wie im Winter – nach Kitzbühel, die Familie wohnte auf einem Bauernhof. Dicke Federbetten, rotweiß-karierte Bettwäsche, Kuhglocken und der Walsenbach gehören zu ihren Kindheitserinnerungen. Sie lernte das ursprüngliche Kitzbühel kennen, nicht das mondäne. „Als ich im Alter von 17 Jahren einmal mit Freunden aus der Schule nach Kitzbühel fuhr, erlebte ich zum ersten Mal Kitzbühels andere Seite, das war sehr schräg und hat sich sehr fremd angefühlt“, erzählt sie.

Bergmensch

Nachdem Fides in München das Abitur abgelegt hat, geht sie nach Innsbruck, um dort Geographie zu studieren – das Fach hat sie in der Schule immer fasziniert. Zwei Sommer verbringt sie auf einer Hütte im Stubaital auf 2.300 Meter Seehöhe – ohne Handyemp-

fang. „Eine sehr prägende Erfahrung“ nennt Fides diese Zeit, sie habe ihre Liebe zu den Bergen noch verstärkt. Ihre Diplomarbeit befasst sich mit Anpassungsstrategien für den Tourismus in Hinblick auf den Klimawandel. „Damals dachte sich kaum jemand, dass das einmal so aktuell werden würde.“ 2008 schließt sie das Studium ab und steigt am Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung ins Berufsleben ein, wo sie einzelne Projekte betreut.

Bei der Ausbildung zur Bergwanderführerin lernt sie Daniel, ihren späteren Mann, kennen und lieben. „Es hat sofort gefunkt!“

Sie kommt also der Liebe wegen in die Region und findet einen Job beim Regionalmanagement in Hochfilzen, bevor sie vor zwei Jahren zum Regionmarketing wechselt. „Die Arbeit ist spannend und macht mega Spaß, und ich sehe auch den Bedarf“, so Fides. Sie unterstützt Betriebe in der Region darin, sich zu präsentieren und ein Netzwerk aufzubauen. Dafür wurde unter anderem auch der „Markt Hoangascht“ neu aufgelegt.

Seit fünf Jahren sind Fides und Daniel Eltern der Zwillinge Karli und Rudi, die Familie ist in Fieberbrunn daheim. Über die Kinder hat Fides im Ort noch mehr Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Sie kann sich nicht mehr vorstellen, wo-

anders zu leben. „Die Sportmöglichkeiten direkt vor der Haustür, und die Kinder können jederzeit raus ins Freie, das ist für mich Lebensqualität“, formuliert sie es. Wenn sie von ihrem Haus auf dem Bärfeld aus zum Kitzbüheler Horn blickt, tauchen Bilder aus ihrer Kindheit und Jugend auf. Damals hat sie auf der anderen Seite des Horns unbeschwerte Ferientage verbracht. „Interessant, wie sich die Wege winden.“

Ihre Hochzeitsreise verbrachten Fides und Daniel bei einer Wanderung rund um die Annapurna in Nepal, auf einer Seehöhe zwischen 800 und 5.400 Meter. „Das war unser Lebenstraum.“ Einfach nur gehen, gehen, gehen, durch Rhododendren-Urwälder, über Pässe und durch Täler – das sei unvergesslich schön gewesen, so Fides. Sie sagt, sie sei ein Bergmensch. Keine Höhenbergsteigerin, keine Kletterin, aber beeindruckt von der rauen Natur, vom Ursprünglichen.

Die rauen Natur bekam sie ein wenig zu spüren, als sie sich in der Region niederließ. Doch mittlerweile ist sie angekommen, auch bei den Einheimischen. Und ihre Buben sprechen das breiteste Fieberbrunnerisch, das man sich nur wünschen kann.

Doris Martinz



Das Skifahren lernte Fides bei den Roten Teufeln.

Schule für
Gesundheits- Krankenpflege

St. Johann in Tirol




MEDU
learning center | Medicubus



#open
house

09. November 2023

14:00 bis 19:00 Uhr



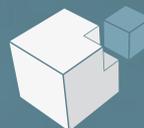
**Mach den Sprung
in die Pflege!**

„Erleben Sie exklusive
Krankenhausführungen! Begrenzte
Teilnehmerzahl – Jetzt anmelden
unter www.medicubus.at und
Ihren Platz sichern!“



**Gesundheits- und
Krankenpflege**

Bachelor Studiengang



Pflegefachassistenz

Vollzeit



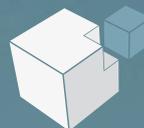
Pflegeassistenz

Vollzeit



Pflegeassistenz

in Kooperation mit LLA Weitau



Heimhilfeausbildung

Teilzeit



Vorbereitungskurs (MedAT)

Medizinstudium - Aufnahmetest

**Das Team des Medicubus freut
sich auf Euch.**

Tel.: +43 (0) 5352 606 8780

E-Mail: gukps@khsj.at



WOHNTRAUM VERWIRKLICHEN UND SICHER VORSORGEN

Entdecken Sie unsere variantenreichen Wohnräume im geplanten Neubauprojekt *Elbogen Höfe* in St. Johann oder die bereits bezugsfertigen Eigentumswohnungen in *Söll* und *Hopfgarten*.



Elbogen Höfe, St. Johann

Wohnen mit Blick auf den Wilden Kaiser

In einmaliger Kulisse in St. Johann entstehen 1- bis 5-Zimmer Eigentumswohnungen in zwei Zeilenhäusern und drei modernen nach hinten versetzten Punkthäusern.

[zima.at/elbogen-hoefe](https://www.zima.at/elbogen-hoefe)
anela.srebric@zima.at
+43 664 8247132



BEZUGSFERTIG

Peter & Paul, Söll

Ihr Zuhause im Herzen der Gemeinde

Im Neubau Peter & Paul in idealer Lage mitten in Söll sind noch bezugsbereite 2- und 4-Zimmer Wohnungen verfügbar – inkl. Küche nach Wunsch vom regionalen Tischler.

[zima.at/peter-paul](https://www.zima.at/peter-paul)
nicole.obenauer@zima.at
+43 664 8247139



BEZUGSFERTIG

Badgasse, Hopfgarten

Vollkommenes Wohnglück im Brixental

In Hopfgarten warten 3- & 4-Zimmer Dachgeschosswohnungen auf ihre neuen Bewohner. Es erwarten Sie herrliche Ausblicke im Freizeitparadies am Fuße der Hohen Salve.

[zima.at/badgasse](https://www.zima.at/badgasse)
nicole.obenauer@zima.at
+43 664 8247139

ÜBER 30 JAHRE ZIMA TIROL

» Regionale Partner & Unternehmen «
» Erfahrung mit Gemeinden und Behörden «

» Keine Kosten für Sonderwunschabwicklung «
» Hochwertige Referenzobjekte in ganz Tirol «

» Provisionsfrei direkt vom Bauträger «
» Eigene Haus- und Mietverwaltung «